

I. URHEBERRECHTSVERMERK

Das Programm win-data 5 euro, alle seine Softwarebestandteile, die mitgelieferten Bilder, das Handbuch sowie die Programm- und Datenkonzeption sind urheberrechtlich geschützt. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Firma baumann + balk ag darf das Programm, sowie kein Teil dieser Dokumentation für irgendwelche Zwecke vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch, dies geschieht.

Der Anwender darf Copyrightvermerke, Kennzeichnungen und/oder Eigentumsangaben des Herausgebers an den Programmen oder am Dokumentationsmaterial nicht verändern. Der Anwender ist berechtigt, eine Kopie des Programms zu Sicherungszwecken anzufertigen.

Die in dieser Programmdokumentation enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Bei der Erstellung des Programms und der Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden.

baumann + balk ag kann für fehlerhafte Funktionen oder Informationen und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind die Autoren dankbar.

Innovationen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

WINDOWS, WINDOWS 95, WINDOWS 98, WINDOWS 2000, WINDOWS NT sind Warenzeichen der Microsoft Corporation

Andere Marken- oder Produktnamen sind Warenzeichen bzw. eingetragene Warenzeichen ihrer Träger.

Version 5 euro
4. Auflage - Juli 2000

© 1994-2000 baumann + balk ag

baumann + balk ag
Postfach 11 18
88349 Kisslegg
Homepage
Email

<http://www.bubc.de>
info@bubc.de

Printed by Dentler Satz & Druck

II. VORWORT

Sehr geehrter win-data 5 euro-Anwender,

wir bedanken uns, dass Sie sich für win-data 5 euro entschieden haben. Sie verfügen nun über eine leistungsfähige Software zur Abwicklung des privaten und geschäftlichen Zahlungsverkehrs. Die Einführung des Euro wurde im Programm bereits berücksichtigt, so dass Sie ab sofort problemlos Zahlungen in D-Mark und Euro ausführen können. Außerdem ist die volle „Jahr-2000-Fähigkeit“ gegeben.

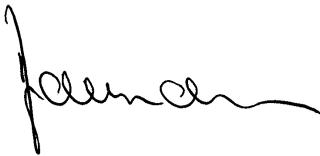
Wir bedanken uns bei allen Personen, Banken, Sparkassen und Firmen die bei der Entwicklung von win-data 5 euro durch Tipps, Verbesserungsvorschläge und neue Ideen behilflich waren.

Wir möchten auch Sie dazu auffordern, uns Ihre Verbesserungsvorschläge mitzuteilen. Es ist seit jeher die Philosophie unseres Hauses:

**Die Anforderungen des Kunden stehen im Mittelpunkt.
Wir versuchen unsere Produkte so zu gestalten, dass
diese Anforderungen erfüllt werden können.**

Wir freuen uns über Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge per Email (info@bubc.de) oder per Telefax (0 75 63) 9 20 83.

Viel Spaß und Erfolg bei der Arbeit mit win-data 5 euro wünschen



J. Baumann



S. Balk

III. ÜBERSICHT

I.	URHEBERRECHTSVERMERK	1
II.	VORWORT	3
III.	ÜBERSICHT	5
IV.	ZU DIESEM HANDBUCH	7
	Schaltflächen (Buttons)	7
	Menüauswahlen	7
	Auswahlen und Optionen.....	8
	Pull-Down-Boxen.....	9
	Tabellen.....	9
	Allgemeine Hinweise	10
V.	SYSTEMVORAUSSETZUNGEN UND INSTALLATION	11
	Systemvoraussetzungen.....	11
	Installation	12
	Programm starten.....	16
	Update von älteren win-data 5 Euro-Versionen	17
VI.	ARBEITEN MIT WIN-DATA 5 EURO	18
	Die Schaltflächen der Toolbar.....	19
	Wichtige Begriffe	20
	Anlegen Ihrer Bankverbindung(en)	21
	T-Online-Kontoeinstellungen.....	24
	Bearbeiten von Auftraggeberkonten.....	29
	Zahlungsaufträge anlegen.....	30
	Neuen Bestand anlegen.....	32
	Die Schaltflächen in der Erfassungsmaske	39
	Empfänger bzw. Zahlungspflichtige bearbeiten	41
VII.	ZAHLUNGEN AUSFÜHREN	45
	Belegloser Datenträgeraustausch	45
	Homebanking per T-Online	46
	Ausführen von Zahlungen - Vorgehensweise	48
	Ausführung per T-Online	51
	Manuelle PIN- und TAN-Eingabe	53
	Ausgabe auf Datenträger	55
	Ausgeführte Aufträge nochmals ausführen	57
	PIN ändern.....	59

TAN-Verwaltung.....	61
Kontoauszug abrufen	66
Kontoauszüge anzeigen	68
Detailanzeige eines Umsatzes im Kontoauszug	69
Im Kontoauszug suchen.....	70
Kontostände	71
Massenänderung.....	72
Inhalte löschen	74
Aufträge kopieren.....	75
Bestandsname ändern	76
Kontengruppen	77
Statistik	78
Auftraggeber.....	79
Empfänger	79
Valutensalden	80
Grafik	82
Fremddatei senden	83
Import von Fremdformaten	85
Export.....	91
Löschen	92
Optionen	93
Datensicherung	98
Datenrücksicherung	100
Bankleitzahlen-Suchprogramm.....	102
Diskettenbegleitschein	103
Benutzerverwaltung	104
Sperrern von win-data 5 euro	107
Passwort ändern	108
Ausgeführte Bestände wieder herstellen.....	109
Ausgeführte Bestände nochmals drucken	110
Dialogmakros einrichten	111
Eingeben der Dialogmakros	116
VIII. ANHANG	118
ASCII-Import Schnittstellenbeschreibung.....	118
Bestand (ASCII feste Satzlänge)	118
Microsoft Excel (CSV-Format).....	121
Netzwerkinstallation	123
EURO	123
Übersicht der Tastenkombinationen (Shortcuts)	124
IX. INHALTSVERZEICHNIS	126

IV. ZU DIESEM HANDBUCH

In diesem Abschnitt werden die Darstellungen der Programmfunktionen und -steuerungen erklärt.

SCHALTFLÄCHEN (BUTTONS)

Die unter Microsoft Windows oder WIN-OS/2 bekannten Schaltflächen (Buttons) werden in diesem Handbuch wie folgt dargestellt:

[Schaltfläche]

Beispiel:



Im Handbuch als [Abbrechen] dargestellt

MENÜAUSWAHLEN

Menüauswahlen werden wie folgt gekennzeichnet:

Menüpunkt 1 / Menüpunkt 2 / Menüpunkt 3 ...

Beispiel: Menüpunkt Auftraggeber auswählen

<u>S</u> tammdaten	S_tatistik	E_xtras	T-Q...
<u>A</u> uftraggeber			Ctrl+A
<u>K</u> ontengruppen			Ctrl+G
<u>I</u> AN-Verwaltung			
Kateggrien			F12
E_mpfänger			Ctrl+E
<u>Z</u> ahlungspflichtige			Ctrl+Z
Kopieren/Verschieben			
<u>V</u> erwendungszwecke			Ctrl+V
<u>B</u> ankleitzahlen			Ctrl+B

Im Handbuch als Stammdaten / Auftraggeber dargestellt.

AUSWAHLEN UND OPTIONEN

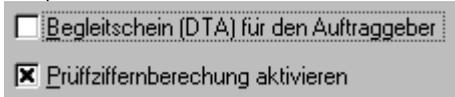
Auswahlen

Auswahlen sind Felder, welche durch Anklicken mit der Maus ein- bzw. ausgeschaltet werden können. Dabei können mehrere dieser Auswahlen markiert sein.

Auswahlen werden wie folgt dargestellt:

- Auswahl** (ausgewählt)
- Auswahl** (nicht ausgewählt)

Beispiel:



Darstellung im Handbuch

- Begleitschein (DTA) für den Auftraggeber**
- Prüfziffernberechnung aktivieren**

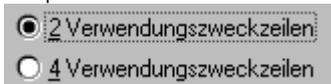
Optionen

Optionen sind Felder, welche durch Anklicken mit der Maus aktiviert werden können. Dabei kann immer nur eine dieser Optionen, welche zu einer Gruppe gehören, markiert sein.

Optionen werden wie folgt dargestellt:

- Option** (ausgewählt)
- Option** (nicht ausgewählt)

Beispiel:



Darstellung im Handbuch

- 2 Verwendungszweckzeilen**
- 4 Verwendungszweckzeilen**

PULL-DOWN-BOXEN

Pull-Down-Boxen sind Felder, welche Ihnen vorgelegte Werte zur Auswahl anbieten.

Pull-Down-Boxen werden im Handbuch wie folgt dargestellt:

Pull-Down [↓]

Beispiel:



Darstellung im Handbuch

Datum [↓]

TABELLEN

Die Darstellung von Listen und Datenbanken erfolgt in win-data 5 euro i.d.R. in Form von Tabellen.



Spalten fixieren

Um Spalten zu fixieren, klicken Sie auf die Spaltenfixierung (nicht bei allen Tabellen verfügbar) und halten die linke Maustaste gedrückt. Bewegen Sie den Mauszeiger nach rechts, werden die Spalten links der Spaltenfixierung festgestellt. Beim Scrollen bewegen sich diese Spalten nicht nach links aus dem Bild.

Tabellen sortieren

Durch einen Klick auf den Spaltenkopf wird die Tabelle nach diesem Kriterium umsortiert (nicht bei allen Tabellen möglich).

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Schaltflächen und Menüpunkte können auch über die Tastenkombination

ALT + unterstrichener Buchstabe

ausgewählt werden. Weitergehende Hinweise zur Bedienung von Windows-Programmen finden Sie in Ihrem Microsoft Windows-Benutzerhandbuch.

Groß-/Kleinschreibung und Umlaute im Programm

Ab der Version 5 von win-data können Daten in Groß- und Kleinschreibung eingegeben werden (bisherige win-data-Versionen nur Großschreibung). Bei der Übertragung der Daten per T-Online oder auf Datenträger (z.B. Diskette) erfolgt eine automatische Umwandlung in die von allen Kreditinstituten unterstützte Großschreibung.

Im beleglosen Datenträgeraustausch werden teilweise keine Umlaute unterstützt. Deshalb wandelt win-data 5 euro diese automatisch in die entsprechenden Ersatzzeichen um. Obwohl dies ein Relikt alter Tage ist und mittlerweile fast alle Kreditinstitute auch Umlaute verarbeiten wird zur Sicherstellung des Datenaustauschs mit allen deutschen Kreditinstituten die Umwandlung durchgeführt.

Ä	=	AE bzw. Ae
Ü	=	UE bzw. Ue
Ö	=	OE bzw. Oe
ä	=	ae
ü	=	ue
ö	=	oe
ß	=	ss

V. SYSTEMVORAUSSETZUNGEN UND INSTALLATION

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN

Für den Einsatz von win-data 5 euro benötigen Sie folgende Rechnerausstattung:

- ◆ PC mit 80486DX-Prozessor oder höher
- ◆ Mind. 4 MB Arbeitsspeicher (RAM), 8 MB empfohlen
- ◆ ca. 24 MB freien Festplattenspeicher
- ◆ Microsoft Windows 3.1x, 95, 98, 2000, NT oder IBM OS/2 ab Version 2.1 mit installiertem WIN-OS/2
- ◆ Windows-kompatibler Drucker

Zur Übertragung von Zahlungsaufträgen und Kontoauszugsinformationen per Datenfernübertragung benötigen Sie:

- ◆ Zulassung zum Online-Dienst T-Online der T-Online AG
- ◆ T-Online-Freischaltung Ihres Kontos durch Ihre Sparkasse bzw. Bank
- ◆ T-Online-Decoder ab Version 2.x (frühere Decoder-Versionen werden nicht unterstützt)
- ◆ AT-kompatibles Telefonmodem oder ISDN-Adapter mit CAPI-Unterstützung

Außerdem sollte Ihre Grafikkarte eine Mindestauflösung von 640 x 480 dpi besitzen. Für eine gute Bildschirmdarstellung empfehlen wir 256 Farben oder mehr. Bei großen Bildschirmschriften (abhängig vom Treiber der Grafikkarte) kann das Erscheinungsbild von win-data 5 euro von den Abbildungen im Handbuch abweichen.

INSTALLATION

Um win-data 5 euro auf Ihrem Rechner zu installieren gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie Microsoft Windows
2. Schließen Sie alle evtl. offenen Programme (z.B. gestartet durch die Autostart-Gruppe von Windows)
3. Legen Sie die Installationsdiskette 1 in Ihr Diskettenlaufwerk, bzw. die CD-ROM in Ihr CD-Laufwerk ein.

Die Installation für die jeweilige Windows-Version wird nachfolgend beschrieben:

Windows 3.1X und WIN-OS/2

Im Menü des Programm-Managers wählen Sie

Datei / Ausführen

In die Eingabezeile geben Sie ein:

A:Setup(A: bei Diskette, bei CD-ROM der Laufwerksbuchstabe Ihres CD-Laufwerks)

Bestätigen Sie die Eingabe mit **[OK]**

Windows 95, Windows 98, Windows 2000 und Windows NT

Klicken Sie auf den **[Start]**-Button und wählen Sie in dem aufgeklappten Menü

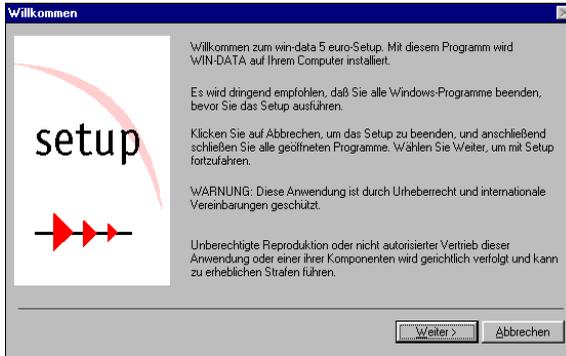
Ausführen

In die Eingabezeile geben Sie ein:

A:Setup(A: bei Diskette, bei CD-ROM der Laufwerksbuchstabe Ihres CD-Laufwerks)

Bestätigen Sie die Eingabe mit **[OK]**

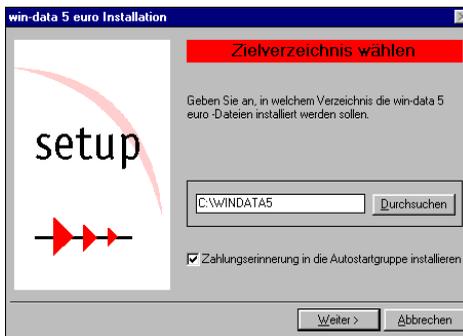
Das Setup-Programm kopiert zunächst einige notwendige Dateien in ein temporäres Verzeichnis. Während dieses Vorgangs erhalten Sie den Hinweis "Das Installationsprogramm wird initialisiert".



Nach kurzer Zeit werden Sie durch die Installationsroutine begrüßt und auf einige Dinge hingewiesen. Nachdem Sie die Hinweise gelesen haben, bestätigen Sie dies mit der Schaltfläche [**Weiter**].

Die Installationsroutine öffnet nun die Hinweise zur Nutzung der Software. Die Anerkennung dieser Hinweise ist Voraussetzung für die Installation. Sind Sie mit den Bedingungen für die Software-Nutzung einverstanden, bestätigen Sie dies mit [**Ja**].

Zielverzeichnis wählen



Nach kurzer Zeit möchte die Installationsroutine wissen, auf welches Laufwerk und in welchen Pfad die Programmdateien kopiert werden sollen.

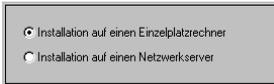
Um den Vorgabewert (C:\WINDATA 5) zu ändern, klicken Sie auf [**Durchsuchen**]. Im angezeigten Dialogfenster können Sie das Laufwerk und Verzeichnis für die Installation festlegen.

win-data 5 euro verfügt über ein Modul zur Zahlungserinnerung. Möchten Sie nicht, dass dieses Modul bei jedem Windows-Start automatisch aktiviert wird und überprüft, ob Zahlungen fällig sind, deaktivieren Sie die Auswahl

Zahlungserinnerung in die Autostart-Gruppe installieren

Bestätigen Sie Ihre Angaben mit der Schaltfläche **[Weiter]**

Installationstyp wählen



Im nächsten Schritt der Installation möchte die Installationsroutine wissen, ob Sie win-data 5 euro auf einem Einzelplatzrechner oder einem Netzwerkservers installieren wollen.

Hinweise zu Netzwerkinstallationen finden Sie im Anhang (Seite 123).

Auch dieses Fenster bestätigen Sie mit der **[Weiter]**.

Der nachfolgende Abschnitt ist nur relevant, wenn Sie bereits eine ältere Version von win-data 5 euro bzw. win-data 5 euro auf Ihrem Rechner installiert haben.

Über eine bestehende win-data 5 euro 5-Version installieren

Sollten Sie bereits eine Version von win-data 5 euro 5 auf Ihrem Rechner installiert haben, kann die Installationsroutine dies feststellen (Voraussetzung ist, dass alle Verweise auf die win-data 5 euro 5-Installation in der Datei WIN.INI korrekt vorhanden sind und Sie die Installation in das bestehende win-data 5 euro 5-Verzeichnis durchführen). In diesem Fall erhalten Sie nachfolgende Bildschirmmeldung:



Die Installationsroutine möchte wissen, ob die vorhandenen Datenbanken erhalten bleiben sollen, oder ob die Datenbanken neu installiert werden sollen.

ACHTUNG: Wenn Sie die Frage mit [Nein] beantworten, werden alle bestehenden Daten überschrieben, d.h. gelöscht.

Die Installationsroutine kopiert die Dateien der ersten Diskette auf Ihre Festplatte. Nach und nach werden Sie aufgefordert, weitere Disketten einzulegen und dies mit der Schaltfläche [OK] zu bestätigen. Bei einer CD-ROM-Installation entfallen diese Hinweise.

Nach erfolgreichem Kopieren der letzten Installationsdiskette werden die notwendigen Symbole auf Ihrem Desktop bzw. Im Startmenü eingerichtet.

Hinweise zu Windows 3.1

Je nach Rechnerkonfiguration kann es notwendig sein, dass die Dateien CONFIG.SYS und AUTOEXEC.BAT manuell überarbeitet werden müssen.

Das DOS-Hilfsprogramm SHARE.EXE muss in der Datei AUTOEXEC.BAT geladen werden. Der notwendige Eintrag lautet:

```
LOAD = C:\DOS\SHARE.EXE /F:5100 /L:500
```

Die Pfadangabe C:\DOS\... kann auf Ihrem Rechner anders lauten. In der Regel befindet sich die Datei SHARE.EXE im DOS-Verzeichnis (Bsp.: C:\DOS, C:\MSDOS, C:\DOS622 etc.).

Bei Windows 3.11 oder höher ist der Eintrag in der AUTOEXEC.BAT nicht notwendig.

Für win-data 5 euro empfehlen wir folgende Einstellungen in der Datei CONFIG.SYS:

```
DEVICE = C:\WINDOWS\HIMEM.SYS  
DEVICE = C:\WINDOWS\EMM386.EXE NOEMS  
FILES      = 70
```

Auch hier gilt: Die Pfadangaben können auf Ihrem System anders lauten.

Die Änderungen in den Systemdateien werden erst nach einem Neustart Ihres Computers wirksam.

PROGRAMM STARTEN

Windows 3.1X und WIN-OS/2

Öffnen Sie die Programmgruppe win-data 5 euro 5 im Programm-Manager durch doppeltes Anklicken des Gruppensymbols **win-data**.

Sie können win-data 5 euro nun durch einen Doppelklick auf das Programmsymbol



starten.

Windows 95, Windows 98, Windows 2000 und Windows NT

Klicken Sie zum Start von win-data 5 euro auf die Schaltfläche **[Start]** in der Task-Leiste.

Im Startmenü wählen Sie

Programme à / win-data 5 à / win-data 5 .

UPDATE VON ÄLTEREN WIN-DATA 5 EURO-VERSIONEN

Sind Sie bereits Anwender einer älteren win-data-Version, so können Sie Ihre Datenbestände problemlos in die neue Version übernehmen. Wählen Sie hierzu im win-data 5 euro-Hauptmenü

Extras / Importieren

Das Import-Modul von win-data 5 euro wird gestartet. In der Pull-Down-Box werden alle verfügbaren Import-Formate angezeigt.

Ältere win-data-Versionen können nur importiert werden, wenn diese korrekt installiert sind und die Datenbestände von win-data 5 euro gefunden werden können.

Sie können Daten von win-data 2.0 bzw. win-data 2.52 oder höher importieren. Ältere Versionen (z.B. 1.1) können nur über den Zwischenschritt einer älteren Version (bis 2.52) übernommen werden.

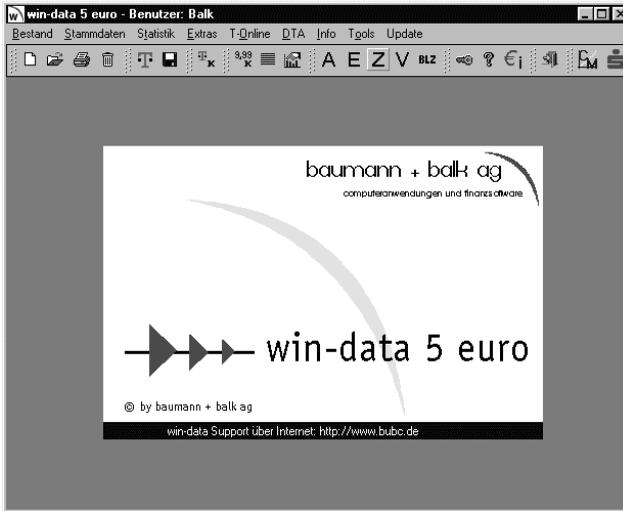


Nachdem Sie das gewünschte Format gewählt haben, bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Schaltfläche [**Weiter**].

win-data 5 euro durchsucht die Datenbestände der Vorversion und zeigt die gefundenen Informationen (Auftraggeber, Kontoauszüge etc.) an. Sie können nun selektieren, welche Informationen in die Version 5 übernommen werden sollen. Ihre Auswahl bestätigen Sie mit [**Weiter**].

VI. ARBEITEN MIT WIN-DATA 5 EURO

Sie haben nun win-data 5 euro auf Ihrem Rechner installiert und gestartet. Das Hauptfenster von win-data 5 euro wurde geöffnet.



win-data 5 euro verfügt, wie bei vielen Windows-Programmen üblich, über eine Symbolleiste (Toolbar), welche Ihnen die wichtigsten Programm-funktionen zur Verfügung stellt.

Die weniger häufig benutzten Funktionen können über das Menü erreicht werden.

Tooltips

Zu jedem Symbol in der Toolbar wird eine kleine Online-Hilfe (Tooltipp) ein-geblendet, sobald Sie etwas länger mit dem Mauszeiger über einem Symbol verweilen. Diese Tooltips können jederzeit ausgeschaltet werden und sollen Einsteigern bei der Bedienung behilflich sein.

Sie schalten die Tooltips aus, indem Sie im Menü **Extras / Optionen** aufrufen und auf der ersten Karteikarte die Auswahl

Hilfetexte (Tooltips) einblenden

deaktivieren.

DIE SCHALTFLÄCHEN DER TOOLBAR

Die Toolbar von win-data 5 euro ist eine sog. aktive Toolbar, d.h. wird der Mauszeiger über ein Symbol bewegt, wird das betreffende Symbol farbig und hervorgehoben dargestellt.

-  Neuen Bestand anlegen
-  Vorhandenen Bestand öffnen
-  Bestände drucken
-  Bestände löschen

-  Zahlungen per T-Online ausführen
-  Datenträgeraustauschdiskette erstellen

-  Kontoauszugsinformationen abrufen

-  Kontostände anzeigen
-  Kontoauszüge anzeigen
-  Statistik anzeigen

-  Auftraggeberdaten bearbeiten
-  Empfängerdaten bearbeiten
-  Zahlungspflichtigendaten bearbeiten
-  Verwendungszwecktexte bearbeiten
-  Bankleitzahlen suchen

-  win-data 5 euro sperren
-  Online-Hilfe (auch über Taste F1 erreichbar)
-  Informationen zum EURO
-  win-data 5 euro beenden

WICHTIGE BEGRIFFE

Folgende Begriffe werden in diesem Handbuch benutzt und sollen hier zum allgemeinen Verständnis kurz erklärt werden.

Zahlungen und Zahlungsaufträge

Unter Zahlungen bzw. Zahlungsaufträgen werden alle Geldtransaktionen wie z.B. Überweisungen, Lastschriften etc. verstanden.

Auftraggeber

Wenn im Programm oder Handbuch von Auftraggebern die Rede ist, sind Sie – der win-data 5 euro-Anwender – gemeint.

Empfänger

Empfänger sind Personen, Unternehmen oder Vereine, die Geldbeträge per Standardüberweisung, Lohn-/Gehalts-/Rentenzahlung oder vermögenswirksame Leistungen von Ihnen erhalten.

Gateway

T-Online-Übergabeseite. Von dieser T-Online-Seite wird die Verbindung zum externen Rechner des Kreditinstituts durchgeführt.

Zahlungspflichtige

Zahlungspflichtige sind Personen, Unternehmen oder Vereine, von denen Sie Geldbeträge per Lastschrift oder Abbuchungsauftrag erhalten.

Lastschriften

Im normalen Zahlungsverkehr werden i.d.R. Lastschriften nach dem Einzugs-ermächtigungsverfahren benutzt (auch als „abbuchen“ bezeichnet). Hierbei erteilt Ihnen der Zahlungspflichtige eine widerrufliche Genehmigung (Einzugsermächtigung) zum Einzug von Geldbeträgen. Dieses Verfahren verwenden Vereine, Versicherungen etc. zum Einzug von Beiträgen.

!!! Abbuchungsauftrag !!!

Abbuchungsaufträge sind eine besondere Art der Lastschrift. Abbuchungsaufträge dürfen nur benutzt werden, wenn zuvor mit Ihrer Sparkasse oder Bank eine schriftliche Vereinbarung getroffen wurde. Auch der Zahlungspflichtige muss sein Kreditinstitut über die Verwendung dieses Verfahrens informieren. Nicht genehmigte Verwendung von Abbuchungsaufträgen können hohe Kosten (Lastschriftrückgabe) zur Folge haben.

ANLEGEN IHRER BANKVERBINDUNG(EN)

Bevor Sie mit win-data 5 euro Zahlungen erfassen und ausführen können, müssen einmalige „Vorarbeiten“ geleistet werden. Über das Hauptmenü

Stammdaten / Auftraggeber

sowie durch die Schaltfläche **A** in der Toolbar gelangen Sie zur Übersicht der Auftraggeberkonten (ihre Bankverbindungen).

Beim Aufruf dieser Funktion wird eine Tabelle eingeblendet, welche später Ihre Bankverbindung(en) anzeigen wird.



Da noch keine Konten vorhanden sind, ist die Tabelle noch leer und es stehen nicht alle Schaltflächen (bzw. Funktionen) zur Verfügung. Um ein neues Konto anzulegen, wählen Sie die Schaltfläche **[Neu]**.

win-data 5 euro ruft die Erfassungsmaske für Auftraggeberkonten auf.

Die Eingabefelder werden nachfolgend beschrieben:

Kontonummer

Tragen Sie in dieses Eingabefeld Ihre Kontonummer ein. In Eingabefeldern für Kontonummern werden generell nur numerische Eingaben zugelassen. Kontonummern (gilt für alle deutschen Kreditinstitute) sind maximal 10-stellig. Teilweise werden sog. Unterkontonummern angegeben. Diese werden in win-data 5 euro, wenn notwendig, in gesonderten Eingabefeldern hinterlegt.

BLZ

In diesem Feld hinterlegen Sie die Bankleitzahl (BLZ) zu oben angegebenen Kontonummer. Ist Ihnen die BLZ nicht bekannt, können Sie über die Schaltfläche **[BLZ suchen]** auf das Bankleitzahlen-Suchprogramm zugreifen. Das Bankleitzahlen-Suchprogramm wird auf Seite 102 beschrieben.

Bankname

Der Bankname wird anhand der BLZ automatisch ausgefüllt und kann nicht bearbeitet werden.

Auftraggeber

Hier geben Sie Ihren Namen bzw. Ihre Firma ein. Diese Informationen werden an den Empfänger bzw. Zahlungspflichtigen weitergeleitet.

Strasse/Postfach und PLZ und Ort

Diese Informationen sind nicht zwingend erforderlich. Ihre Adresse wird auf Diskettenbegleitscheinen (siehe Seite 103) angedruckt und erleichtert Ihrem Kreditinstitut die Rückgabe des bearbeiteten Datenträgers.

Telefon und Telefax

Diese Informationen sind ebenfalls nicht zwingend erforderlich. Auf dem Diskettenbegleitschein werden diese Angaben (siehe Seite 103) angedruckt. Bei evtl. Datenträgerfehlern kann Ihr Kreditinstitut Sie schneller informieren, wenn Sie Ihre Telefon- bzw. Telexfaxnummer angeben.

T-Online-Konto

Die Auswahl **T-Online-Konto** legt fest, ob für das genannte Konto T-Online-Transaktionen (Kontoauszüge abrufen, Zahlungen senden etc.) durchgeführt werden. Hierzu benötigen Sie die Freischaltung Ihres Kontos durch Ihr Kreditinstitut.

Nur wenn diese Auswahl aktiviert wurde, steht die Karteikarte „T-Online“ zur Verfügung.

Beachten Sie bitte:

Ihr Konto muss für den sog. ZKA/MT940-Dialog freigeschaltet werden (bei der Baden-Württembergischen Bank AG, Sparkassen und den meisten Volks- und Raiffeisenbanken erfolgt dies automatisch). Einige Kreditinstitute bieten diese Möglichkeiten erst nach Antragstellung.

Kontengruppe

Durch diese Pull-Down-Box können Konten in Gruppen eingeteilt werden. Dadurch kann z.B. eine Trennung von Privat- und Geschäftskonten durchgeführt werden.

Möchten Sie diese Funktion nicht benutzen, belassen Sie die Kontengruppe STANDARD. Diese Kontengruppe kann auch nicht gelöscht werden.

Soll win-data 5 euro den Zugriff auf Konten über eingerichtete Benutzer steuern können, ist die Einrichtung von verschiedenen Kontengruppen zu empfehlen, da die Zugriffsrechte der einzelnen Benutzer von den Kontengruppen abhängig sind (siehe Benutzerverwaltung Seite 104).

Mit der Schaltfläche **[Bearbeiten]** können Sie neue Kontengruppen anlegen bzw. bestehende Kontengruppen bearbeiten und löschen..



Um eine neue Gruppe anzulegen, tragen Sie den Namen der Kontengruppe in das Eingabefeld ein.

Mit der Schaltfläche **[Speichern]** wird die Kontengruppe angelegt und in die Liste übernommen. Um einen Eintrag zu ändern oder zu löschen, markieren Sie die Zeile in der Tabelle und klicken auf die entsprechende Schaltfläche.

Hinweis:

Beim Löschen einer Kontengruppe werden alle Zuordnungen zu Auftraggeberkonten entfernt. Diese Konten werden dann der Kontengruppe STANDARD zugewiesen.

Die neu angelegten bzw. geänderten Kontengruppen werden sofort in der Pull-Down-Box **Kontengruppe** [▼] zur Auswahl angeboten.

T-ONLINE-KONTOEINSTELLUNGEN

Um die Informationen für den Zugriff auf das Auftraggeberkonto per T-Online zu hinterlegen, wählen Sie nun die Karteikarte „T-Online“ aus.

Die Eingabemaske der bankspezifischen T-Online-Informationen wird eingeblendet.

Bearbeiten: Auftraggeber

Stammdaten | I-Online

PIN 1 Kontrolleingabe PIN 1

Sende-Gateway * #

MT940-Gateway * #

Screen-Gateway * #

Bankengruppe (Rechenzentrum) ▼

Filial-Nr (kein Eintrag)

Code (Unterschrift) (kein Eintrag)

Teilnehmer-Nr (kein Eintrag)

Umsatzbereitstellung Tage

Bereich (BKZ)

Eingabemaske nach Speichern leeren

Wichtige Hinweise:

Es ist in win-data 5 euro nicht notwendig, PIN (und auch TAN's) im Programm zu hinterlegen. Wird die PIN nicht gespeichert, werden Sie bei allen T-Online-Transaktionen zur manuellen PIN-Eingabe aufgefordert.

Informationen zur Handhabung Ihrer Konto-PIN und Fragen zur Sicherheit erhalten Sie vom T-Online-Beauftragten oder electronic banking-Berater Ihrer Bank oder Sparkasse.

PIN 1

In diesem Feld können Sie Ihre Konto-PIN hinterlegen. Die Eingabe ist nicht zwingend, d.h. wird die PIN nicht hinterlegt, werden Sie vor allen PIN-pflichtigen T-Online-Aktionen zur manuellen PIN-Eingabe aufgefordert.

Kontrolleingabe PIN 1

Wiederholen Sie hier Ihre Konto-PIN.

win-data 5 euro 5 unterstützt auch den Kontozugriff mit 2 PIN's (d.h. zwei Berechtigte bzw. Kontovollmacht nur in Verbindung mit einer zweiten Person). Die Hinterlegung der 2. PIN im Programm ist nicht möglich, sondern nur durch manuelle Eingabe möglich. Den Zugriff mit 2 PIN's aktivieren Sie, indem Sie im Feld Bankengruppe/Rechenzentrum einen entsprechenden Dialog auswählen (siehe Bankengruppe/Rechenzentrum Seite 26). Ihre Bank oder Sparkasse muss – sofern dieses Leistungsmerkmal angeboten wird - Ihr Kontodaten entsprechend einrichten und Ihnen eine zweite PIN zur Verfügung stellen.

Sende-Gateway

Dieses Feld enthält die Übergabeseite (Gateway) für die Übertragung von Zahlungen im sog. ZKA-Format.

MT940-Gateway

Hier wird die Übergabeseite für den Abruf von Kontoauszugsinformationen im sog. MT940-Format (S.W.I.F.T.) hinterlegt.
Bei den meisten Kreditinstituten ist die MT940-Gateway mit der Sende-Gateway identisch.

Screen-Gateway

Diese Übergabeseite wird für Verwaltungstransaktionen und den Dialog „Direkt zum Konto“ benötigt. Über diese T-Online-Seiten erfolgt der Zugang zum sog. Screen-Dialog (PIN-Änderungen, TAN-Listen aktivieren etc.).

Die Gateway-Seiten sind bankspezifisch und größtenteils bereits im Programm hinterlegt. Mit der Eingabe der BLZ werden die Gateway-Seiten automatisch ausgefüllt.

Sollten die Felder der Gateway-Seiten nicht automatisch ausgefüllt werden, sind diese win-data 5 euro noch nicht bekannt.

Die Gateway-Seiten erfragen Sie in diesem Fall beim electronic banking-Berater Ihrer Sparkasse oder Bank.

Bankengruppe (Rechenzentrum)

Die Bankengruppe (Rechenzentrum) gibt win-data 5 euro die notwendigen Informationen, wie die einzelnen T-Online-Transaktionen durchzuführen sind, d.h. welche Dialogschritte müssen durchgeführt werden. Die, bei der Bankengruppe hinterlegten Dialogmakros können vom Anwender bearbeitet werden (siehe Seite 111). win-data 5 euro erkennt bei nahezu allen Banken und Sparkassen automatisch zu welcher Bankengruppe bzw. an welches Rechenzentrum das Kreditinstitut angeschlossen ist (ebenfalls über das Feld BLZ). Sollte die Bankengruppe nicht automatisch ausgewählt werden, erfragen Sie die Informationen beim electronic banking-Berater Ihrer Bank oder Sparkasse.

Manche Bankengruppen sind doppelt vorhanden. Der Grund hierfür ist, dass verschiedene Zugangsmöglichkeiten bestehen. Diese Institute bieten die Möglichkeit den Zugang zum Konto nur über eine zusätzliche zweite PIN und/oder TAN zu erhalten. Entsprechend sind die T-Online-Dialoge. Wurde Ihr Konto mit zwei PIN's angelegt, wählen Sie hier die entsprechende Bankengruppe aus.

Variable Felder:

Filial-Nr., Btx-Nr., Code, Teilnehmer-Nr. usw.

Die nachfolgenden 3 Eingabefelder sind variabel, d.h. sie werden nicht von allen Kreditinstituten benötigt und auch unterschiedlich bezeichnet. Wird hinter dem Feld „(kein Eintrag)“ angezeigt, ist eine Eingabe nicht erforderlich. Andernfalls werden hinter den Eingabefeldern die notwendigen Bedingungen angegeben.

Umsatzbereitstellung . . . Tage

In diesem Datenfeld geben Sie an, wie lange Kontoauszugsinformationen von Ihrem Kreditinstitut bereitgestellt werden, d.h. wie viele Tage können Sie rückwirkend auf Kontoauszugsinformationen zurückgreifen. Diese Angaben haben keinen Einfluss auf die Verfügbarkeit der Kontoauszugsinformationen in win-data 5 euro. Hier werden Kontoauszüge solange gespeichert, bis Sie die nicht mehr benötigten Daten löschen.

Bereich (BKZ)

Da viele Kreditinstitute nur regional vertreten sind, stellen diese Ihre T-Online-Kontoführung nicht in allen Regionalbereichen (das gesamte Bundesgebiet wurde von der Deutschen Telekom AG ist in sog. Regionalbereiche eingeteilt) zur Verfügung. Ist Ihre Bank oder Sparkasse nicht überregionaler Anbieter, geben Sie hier den Regionalbereich an. win-data 5 euro wird dann bei allen Zugriffen auf dieses Konto per T-Online einen automatischen Regio-

nalbereichswechsel durchführen (*7xx#, xx = Regionalbereich). Besteht die Möglichkeit, das Angebot bundesweit ohne Bereichswechsel abzurufen, geben Sie eine 0 (Null) ein.

Nähere Informationen zum Thema „Regionalbereich“ erhalten Sie von der Deutschen Telekom AG (Hotline: 0130-0190).

Sie haben nun alle notwendigen Informationen eingegeben und können das Auftraggeberkonto mit der Schaltfläche [**Speichern**] in der Auftraggeberdatenbank abspeichern.

Sie können nun weitere Auftraggeberkonten anlegen.

Auf dem Bildschirmfenster befindet sich eine weitere Auswahl:

Eingabemaske nach Speichern leeren

Wird diese Auswahl deaktiviert, wird nach dem Speichern des Auftraggeberkontos die Eingabemaske nicht geleert. Möchten Sie weitere Konten anlegen, welche ähnliche Angaben verlangen, wie das vorherige Konto, können die Inhalte Eingabefelder übernommen werden.

Sind alle benötigten Konten angelegt worden, schließen Sie das Bildschirmfenster mit der Schaltfläche [**Abbrechen**]. Die Übersicht der Auftraggeberkonten wird angezeigt.

Allgemeine Hinweise:

Ein fehlerfreier Dialog mit Ihrem Kreditinstitut per T-Online ist maßgeblich von den Angaben bei der Kontoanlage abhängig. Achten Sie stets darauf, alle notwendigen Angaben korrekt zu erfassen.

win-data 5 euro verfügt bereits über eine Vielzahl von Bankzugängen und Gateway-Seiten. Da die einzelnen Kreditinstitute an der Kontoführung per T-Online ständig Verbesserungen und Erweiterungen durchführen, sind auch hin und wieder Anpassungen an win-data 5 euro notwendig. Sie finden diese Anpassungen (Service-Updates) zum kostenlosen Download auf den Internet-Seiten

<http://www.bubc.de>

Kontonummernprüfung

Beim Abspeichern von Konten (sowohl Auftraggeber, als auch Empfänger-/Zahlungspflichtigenkonten) überprüft win-data 5 euro die eingegebene Kontonummer. Fast alle Kreditinstitute verfügen über ein Verfahren zur Überprüfung von Kontonummern. Die meisten dieser Verfahren sind win-data 5 euro bekannt. Haben Sie eine falsche Kontonummer eingegeben, so meldet win-data 5 euro dies mit nachfolgender Meldung:



Sie können die Kontonummer korrigieren, indem Sie auf **[Nein]** klicken oder die unstimmgige Kontonummer durch **[Ja]** speichern und zu einem späteren Zeitpunkt berichtigen. Beachten Sie, dass Ihr Kreditinstitut Zahlungen mit fehlerhaften Kontodaten u.U. nicht ausführen kann. Besonders beim Einzug von Lastschriften können erhebliche Kosten entstehen (Rückgabegebühren).

Hinweise zur Kontonummernprüfung:

Unter Umständen kann eine, von win-data 5 euro als falsch angemahnte Kontonummer korrekt sein. Zum Beispiel werden für Spendenkonten oft gut einprägende Kontonummern vergeben (z.B. 11 11 11, dreimal die elf). Diese Sonderkontonummern passen nicht in das Prüfschema der betreffenden Bank oder Sparkasse. Bei Spendenkonten kann die oben abgebildete Meldung i.d.R. mit **[Ja]** bestätigt werden.

BEARBEITEN VON AUFTRAGGEBERKONTEN

Sie wissen nun, wie Auftraggeberkonten angelegt werden. Die Vorgehensweise zur Bearbeitung (Ändern) weicht kaum von der Neuanlage eines Kontos ab.

Wählen Sie im Hauptmenü Stammdaten / Auftraggeberkonten oder die zugehörige Schaltfläche in der Toolbar. win-data 5 euro blendet die Ihnen bereits bekannte Übersicht der Auftraggeberkonten ein.

Ab sofort stehen auch die Schaltflächen **[Ändern]**, **[Löschen]** und **[Drucken]** zur Verfügung.

Ändern eines Kontos

Um ein Konto zu ändern (z.B. wegen einer Adressänderung) markieren Sie das gewünschte Konto in der Tabelle durch einmaliges Anklicken mit der Maus (Alternativ: Mit den Pfeiltasten der Tastatur auf das gewünschte Konto navigieren und mit der Leertaste markieren). Die Auswahl des Kontos wird durch die Änderung der Hintergrundfarbe dargestellt.

Wählen Sie nun die Schaltfläche **[Ändern]**. Die Erfassungsmaske für Auftraggeberkonten wird angezeigt. Die Datenfelder enthalten die Daten des markierten Kontos. Sie können nun die gewünschte Bearbeitung vornehmen und die Änderungen mit der Schaltfläche **[Speichern]** abspeichern.

Löschen eines oder mehrerer Konten

Zum Löschen können Sie mehrere Konten gleichzeitig markieren. Die markierten Konten werden gelöscht, indem Sie die Schaltfläche **[Löschen]** auswählen und die anschließende Sicherheitsabfrage mit **[OK]** beantworten.

Hinweise zum Löschen:

Gelöscht ist gelöscht! Gelöschte Daten sind unwiederbringlich verloren.

Drucken einer Kontenübersicht

Mit der Schaltfläche **[Drucken]** können Sie eine Übersicht der Auftraggeberkonten auf Ihrem Windows-Standarddrucker ausgeben. Sie können im Druckerdialog die Anzahl der gewünschten Duplikate angeben.

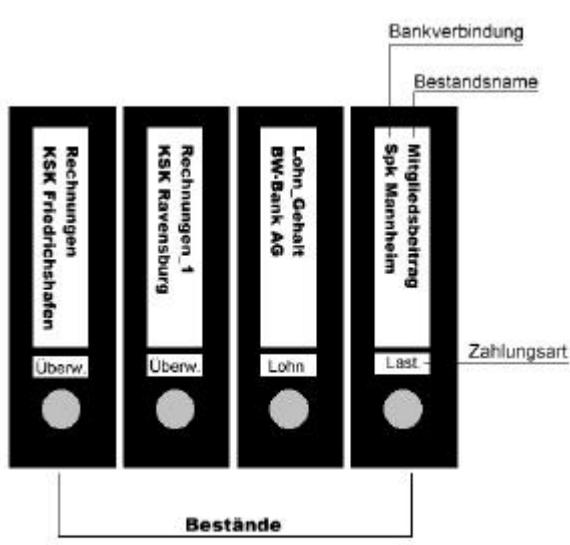
Exemplare

Die Steuerung der Druckausgabe wird von win-data 5 euro an Windows übertragen. Um Fehler bei der Druckausgabe zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass ein Windows-Standarddrucker definiert ist bzw. wählen Sie im angezeigten Druckerdialog (Schaltfläche **[Einrichten]**) einen Drucker aus.

Zahlungsaufträge ANLEGEN

Nachdem Sie Ihre Bankverbindungen angelegt haben, können Sie nun Ihre Zahlungsaufträge anlegen. Wir beschreiben Vorgehensweise anhand von Standardüberweisungen. Alle anderen Zahlungsarten werden nach dem selben System angelegt, es wird lediglich eine andere Zahlungsart ausgewählt.

win-data 5 euro organisiert die Zahlungsaufträge in sogenannten Beständen. Einen Bestand können Sie sich wie einen Ordner vorstellen. Jeder Ordner erhält einen Namen und enthält die Zahlungen.



Ein Bestand hat folgende Eigenschaften:

- Bestandsname
- Zahlungsart
- Bankverbindung (Ihr Auftraggeberkonto)

Bestandsname

Jeder Bestand erhält einen eindeutigen Bestandsnamen, d.h. jeder Bestandsname darf nur einmal vergeben werden. Dieser Bestandsname soll es Ihnen erleichtern, zu erkennen, welche Zahlungsaufträge darin gespeichert sind.

Der Bestandsname muss mit einem Buchstabe (A-Z) beginnen und darf maximal 18 Zeichen enthalten. Bestandsnamen werden immer in Großbuchstaben angegeben. Leerzeichen werden durch einen Unterstrich (_) ersetzt.

Beispiele für gültige Bestandsnamen:

RECHNUNGEN
BEITRAEGE_1
MITGL_BEITR_98

Beispiele für ungültige Bestandsnamen:

1_RECHNUNGEN (Ziffer am Anfang nicht erlaubt)
LIEFERANTENRECHNUNGEN (mehr als 18 Zeichen)

Zahlungsart

Die Zahlungsart sagt aus, in welcher Form der Geldtransfer stattfinden soll, d.h. ob Ihr Konto belastet wird (Überweisungen) oder ob die Geldbeträge gutgeschrieben werden (Lastschriften).

win-data 5 euro unterstützt folgende Zahlungsarten (DM und EURO):

Standardüberweisungen
Lohn-, Gehalts- und Rentenzahlungen
Vermögenswirksame Leistungen (VL)
Lastschriften (Einzugsermächtigungsverfahren)
Abbuchungsaufträge¹

Bankverbindung

Jedem Bestand wird ein Auftraggeberkonto zugewiesen. Dieses Konto dient, je nach gewählter Zahlungsart, als Belastungs- bzw. Gutschriftskonto.

Das Anlegen von Auftraggeberkonten wurde im vorhergehenden Kapitel beschrieben.

¹ Zur Nutzung dieses Verfahrens ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen Ihnen und Ihrem Kreditinstitut, sowie zwischen dem Zahlungspflichtigen und seinem Institut notwendig. Nutzung ohne entsprechende Vereinbarung kann hohe Kosten (Rückgabe der Lastschriften) verursachen!

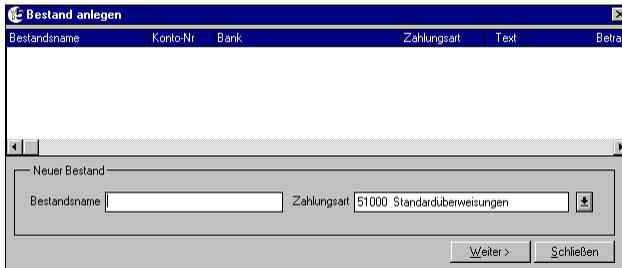
NEUEN BESTAND ANLEGEN

Um einen neuen Bestand anzulegen, wählen Sie im Menü

Bestand / Neu

oder das Symbol  in der Toolbar.

Zunächst wird eine leere Tabelle angezeigt.



Geben Sie im Feld Bestandsname den gewünschten Bestandsnamen ein (max. 18 Zeichen, mit einem Buchstabe beginnend).

Nachdem Sie den Namen des Bestandes angegeben haben, wählen Sie die Zahlungsart aus. Hierzu klicken Sie auf die Pull-Down-Box **Zahlungsart [↓]**. win-data 5 euro bietet Ihnen eine Auswahl der verfügbaren Zahlungsarten an.

Nachdem Sie die Zahlungsart festgelegt haben, klicken Sie auf **[Weiter]**.

In der nun folgenden – Ihnen bereits bekannten – Übersicht der vorhandenen Auftraggeberkonten wählen Sie das Konto, welches diesem Bestand zugewiesen werden soll, aus. Markieren Sie das Konto durch einmaliges Anklicken mit der Maus und wählen Sie anschließend die Schaltfläche **[Weiter]**.

Ist das benötigte Konto noch nicht angelegt worden, so können Sie dies mit der Schaltfläche **[Neu]** das Auftraggeberkonto anlegen.

Der Bestand wird nun erstellt und die Erfassungsmaske für Zahlungsaufträge wird angezeigt.

Zahlungen bearbeiten

Die Erfassungsmaske für Zahlungsaufträge ist an das Erscheinungsbild eines „normalen“ Überweisungsformulars angelehnt.

Wie bereits erwähnt, erklären wir die Eingabe von Zahlungsaufträgen (in DM und Euro) anhand von Überweisungen. Alles nachfolgend erwähnte, gilt auch für Lastschriften. Angaben zu Empfängern (Überweisungen) gelten ebenfalls für Zahlungspflichtige (Lastschriften).

Grundsätzlich gilt: Die Be- und Verarbeitung von Überweisungen und Lastschriften ist identisch, lediglich der Fluss der Geldbeträge ist umgekehrt. Alle Eingaben werden beim Speichern im Bestand und in den jeweiligen Datenbanken (Empfänger bzw. Zahlungspflichtige) automatisch gesichert und stehen für zukünftige Zahlungsaufträge wieder zur Verfügung.

Empfänger: Name, Vorname/Firma

Hier tragen Sie den Namen bzw. die Firma des Zahlungsempfängers bzw. Zahlungspflichtigen ein. Sie können max. 27 Zeichen eingeben. Auf bereits vorhandene Empfängerdaten können Sie jederzeit zurückgreifen, indem Sie die Schaltfläche [E] (bzw. [Z] bei Zahlungspflichtigen) klicken oder die Pull-Down-Box im Eingabefeld öffnen.

Tipp: Der Zugriff auf vorhandene Empfänger läßt sich beschleunigen, wenn Sie im Eingabefeld bereits einen Teil des gesuchten Namens eingeben.

Beispiel:

Zeichenfolge, nach der gesucht werden soll

anschließend hier mit der Maus klicken

Empfänger: Name, Vorname/Firma	Empfänger: Ort
Kid	
Name	Ort
ADAC	Frankfurt
Balk, Silke	Wangen
Balk, Stefan	Wangen
Blaschke-Mueller, Gregor	Ravensburg
FC Wangen	Wangen
Fitness-Center Muskelprotz	Kisslegg
Gruber, Gottfried	Regensburg
Heinz, Christiane	Mannheim
Kramer, Steffen	Meckenbeuren
Kress	Esslingen

Empfänger: Ort

In dieses Datenfeld geben Sie den Ort des Zahlungsempfängers ein. Der Ort ist kein Pflichtfeld. Auch hier stehen max. 27 Zeichen zur Verfügung.

Konto-Nr.

Tragen Sie hier die Kontonummer des Zahlungsempfängers ein. Beachten Sie bitte, dass Trennzeichen (z.B. Bindestriche bei Postbankkonten) nicht eingegeben werden dürfen. Kontonummern enthalten grundsätzlich nur Ziffern (0 – 9).

BLZ

Die Bankleitzahl des Empfängers kann manuell eingegeben werden oder mittels der Schaltfläche [**B**] gesucht werden (siehe Seite 103).

Währung

Seit 01.01.1999 können Zahlungsaufträge auch in der Währung EURO ausgeführt werden. Wählen Sie hier die gewünschte Ausführungswährung.

Bei der Ausführung von Zahlungen werden DM- und Euro-Zahlungen getrennt ausgeführt, d.h. bei der Ausführung wird der Bestand in zwei Bestände aufgeteilt, sofern Zahlungen in DM und EURO enthalten sind.

Betrag: DM, Pf bzw. EURO, Cent

Den Betrag geben Sie im Format

DM, Pfennig (bzw. EURO, Cent)

ein. Tausendertrennzeichen (z.B. Punkte) sind nicht zulässig. Als Trennzeichen für Nachkommastellen ist nur das Komma zulässig.

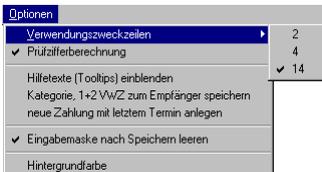
Verwendungszweck (1 bis 14)

Hier geben Sie die für den Empfänger notwendigen Informationen (z.B. Kundennummern, Rechnungsnummern etc.) ein.

Auch auf vorhandene Verwendungszwecktexte kann jederzeit zugegriffen werden. Wählen Sie hierzu die Schaltfläche **[V]** oder die Pull-Down-Box rechts neben dem jeweiligen Eingabefeld.

Die Anzahl der verfügbaren Verwendungszweckzeilen bei neuen Beständen ist abhängig von den Programmeinstellungen (Optionen, Seite 93).

Die Anzahl der Verwendungszweckzeilen bestehender Bestände können jederzeit erhöht oder reduziert werden. Wählen Sie hierzu im Menü **Optionen** der Erfassungsmaske den Menüpunkt **Verwendungszweckzeilen** ▶.



Die gewählte Anzahl der Verwendungszweckzeilen hat auch Einfluss auf die Kumulation von Zahlungen.

Auf der Erfassungsmaske stehen zunächst 10 Zeilen zu je 27 Zeichen zur Verfügung.

Rechts neben den Eingabefeldern steht eine Bildlaufleiste zur Anzeige weiterer Verwendungszweckzeilen (11 – 14) zur Verfügung.

Zahlungen kumulieren

Die aktive Schaltfläche



(oder Funktionstaste F9)

erlaubt es, mehrere Zahlungsaufträge an denselben Empfänger zu einem Zahlungsauftrag zusammenzufassen. Je nach gewählter Anzahl Verwendungszweckzeilen, können 2, 4 oder 14 Aufträge (z.B. Rechnungen) zusammengefasst werden.

Betrag	Skonto	Überweisungsbetrag	Verwendung <small>[wird um evtl. Skonto gekürzt]</small>
1500,00	2,00	1470,00	Re.Nr. 0815-4711
5000,00	3,00	4850,00	Re.Nr. 1122-334
-250,00	0,00	-250,00	/./ Gutschrift 9988
-1000,00	2,00	-980,00	/./ Gutschrift
5250,00		5090,00	<input checked="" type="checkbox"/> Verwendung in Überweisungsmaske eintragen

Felder leeren Übernehmen Schließen

In die Betragsfelder tragen Sie z.B. die Rechnungsbeträge ein. Jede Rechnung kann mit einem gesonderten Skontosatz eingegeben werden. Die Länge (27 Zeichen) des Feldes Verwendung wird um einen evtl. Skontoeintrag gekürzt. win-data 5 euro erlaubt es auch, Gutschriften einzugeben. Gutschriften werden mit führendem Minus eingegeben.

Hinweis:

Bei der Kumulation können nur Beträge einer Währung eingegeben werden, d.h. entweder DM oder EURO. Maßgeblich ist die im Feld Währung gewählte Währung.

Die Schaltfläche **[Felder leeren]** löscht alle Eingabefelder. Um die Eingabe zu beenden und die Daten zu speichern wählen Sie **[Übernehmen]**.

Um die Eingabe zu beenden, ohne Daten zu übernehmen, wählen Sie **[Schließen]**.

Mit der Auswahl **Verwendung in Überweisungsmaske** eintragen werden die Zeilen „Verwendung“ in die Überweisungsmaske übernommen.

Verwendungszweck	
Re.Nr. 0815-4711-SKT -30,00	Re.Nr. 1122-334-SKT -150,00
/./ Gutschrift 9988	/./ Gutschrift -SKT 20,00

Skontorechner bzw. Taschenrechner

Um eine einfache Skontorechnung oder eine einfache Berechnung (Grundrechenarten +, -, * und /) durchzuführen, wird rechts vom Betragsfeld die Schaltfläche **[R]** bzw. die aktive Schaltfläche



ausgewählt.

(oder Funktionstaste F11)

	100,00		0,00
+	200,00	=	300,00
+	852,33	=	1152,33
+	63,11	=	1215,44
-	95,00	=	1120,44
-	66,33	=	1054,11
*	2,00	=	2108,22

Zahlungstermine

Damit Zahlungsaufträge erst dann ausgeführt werden, wenn ein evt. Zahlungsziel erreicht ist, erlaubt win-data 5 euro die Hinterlegung eines Zahlungstermins.

Hinweis:

Die eingegeben und Zahlungstermine haben keinen Einfluss auf die Ausführung der Zahlungsaufträge bei Ihrer Sparkasse oder Bank. Ihr Kreditinstitut wird die Zahlungen in der Regel sofort nach Erhalt des Datenträgers verarbeiten. Die Zahlungstermine in win-data 5 euro bedeuten, dass die Zahlungen vom Programm so lange zurückgehalten werden, bis der Zahlungstermin erreicht ist.

Sie haben die Möglichkeit, neben einmaligen Zahlungen auch wiederkehrende Zahlungsaufträge anzulegen. Dabei stehen folgende Ausführungsmodi zur Verfügung:

- einmalig
- monatlich
- 2-monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

Haben Sie eine andere Ausführung als einmalig gewählt, können Sie den Zeitraum für die wiederkehrende Ausführung eingeben. Sie können die entsprechenden Daten in die Felder eintragen oder die Kalender-Funktion von win-data 5 euro nutzen.

Um den Kalender aufzurufen, klicken Sie auf die Schaltfläche  neben dem Eingabefeld.



Das 'bis'-Datum darf dabei nicht vor dem 'von'-Datum liegen.

win-data 5 euro ist, durch die 4-stellige die Angabe der Jahreszahl, auch in der Lage Zahlungstermine im Jahr 2000 oder höher zu verarbeiten.

Die Pull-Down-Box **VWZ1-Eintrag: betrifft...[▼]** (wobei betrifft... abhängig ist vom Ausführungsmodus) ermöglicht einen automatischen Eintrag des Zahlungstermins in die erste Verwendungszweck Zeile der Erfassungsmaske.

Sie können angeben, ob die Zahlung im voraus, für den laufenden Zeitraum oder auch rückwirkend gezahlt wird. Dabei wird die Aktualisierung des Verwendungszweckes nach der Ausführung automatisch durchgeführt. Es ist keine manuelle Bearbeitung der wiederkehrende Zahlungsaufträge notwendig.

Empfänger-Nr./Zahlungspfl.-Nr.

Empfänger-Nr. bzw. Zahlungspflichtigen-Nr. kann benutzt werden, um auf vorhandene Empfänger bzw. Zahlungspflichtigen zurückzugreifen. Voraussetzung ist, das den Empfänger beziehungsweise Zahlungspflichtigen auch eine Nummer zugewiesen wurde (siehe Empfänger/ Zahlungspflichtigen bearbeiten Seite 41).

FIBU-Konto

Das Feld FIBU-Konto hat dokumentarischen Charakter. Wird eine FIBU-Konto-Nr. zum Zahlungsauftrag eingetragen, wird die Kontonummer auf der Liste der ausgeführten Zahlungen angedruckt. Diese Liste kann dann als Buchungssbeleg für Ihre Finanzbuchhaltung benutzt werden.

Kategorien

Ab Version 5 von win-data 5 euro kann jedem Zahlungsauftrag eine Kategorie zugewiesen werden. Kategorien sind Kosten- bzw. Ertragsstellen. Jedem Zahlungsauftrag kann eine Hauptkategorie sowie eine dazugehörige Unterkategorie zugewiesen werden. Wird der Zahlungsauftrag ausgeführt, erfolgt ein Eintrag der Kategorien in der Statistik von win-data 5 euro.

Beispiel:

Sie bezahlen die Versicherungsbeiträge für ihr Kraftfahrzeug. In diesem Fall würden sie die Hauptkategorie Versicherungen und die dazugehörige Unterkategorie Kraftfahrzeuge auswählen.

DIE SCHALTFLÄCHEN IN DER ERFASSUNGSMASKE

In der Erfassungsmaske stehen nachfolgende Schaltflächen mit zur Verfügung dabei wird zwischen Kontrollmodus und



Erfassungsmodus



unterschieden, d.h. Es stehen nicht alle Schaltflächen zu jeder Zeit zur Verfügung.

Status ändern

Jeder Zahlungsauftrag hat einen Status. Dieser Status sagt aus, ob die Zahlung bei Fälligkeit zur Ausführung angeboten werden soll, oder nicht.

Sie können damit verhindern, dass Zahlungen ausgeführt werden, obwohl die Fälligkeit erreicht ist und so lange zurückgehalten werden, bis sie den Status ändern.

aktiv Zahlungen wird bei Fälligkeit zur Ausführung angeboten
inaktiv Zahlungen wird bei Fälligkeit nicht zur Ausführung angeboten
 ten

Um den Status zu ändern, wählen Sie die Schaltfläche **[Status ändern]** aus.

Den aktuellen Status einer Zahlung erkennen Sie in der Statuszeile (am unteren Rand der Erfassungsmaske).



Blättern

Mit den einzelnen Schaltflächen der Schaltflächengruppe



können Sie in dem aktuellen Bestand blättern. Diese Schaltflächen stehen nicht zur Verfügung, solange sie in Erfassungsmodus sind, das heißt einen Zahlungsauftrag noch nicht komplett eingegeben haben.

[|<] blättert zum ersten Auftrag innerhalb des aktiven Bestandes

[<] blättert um einen Auftrag zurück

[>] blättert um einen Auftrag vor

[> |] blättert zum letzten Auftrag innerhalb des aktiven Bestandes

Ändern

Die Schaltfläche [**Ändern**] steht nur zur Verfügung, wenn sie sich nicht im Erfassungsmodus befinden. Wählen Sie diese Schaltfläche, wenn sie den, am Bildschirm angezeigten, Zahlungsauftrag bearbeiten möchten. Sie gelangen dadurch in den Erfassungsmodus.

Löschen

Die Schaltfläche [**Löschen**] steht nur zur Verfügung, wenn Sie sich nicht im Erfassungsmodus befinden. Wählen Sie diese Schaltfläche, um den am Bildschirm angezeigten Zahlungsauftrag zu entfernen.

Zahlung neu

Mit der Schaltfläche [**Zahlung neu**] gelangen sie in den Erfassungsmodus und können einen oder mehrere neue Zahlungsaufträge anlegen.

Schließen

Über die Schaltflächen [**Schließen**] verlassen Sie die Erfassungsmaske und gelangen zurück in die Hauptübersicht von win-data 5 euro.

[**E**] bzw. [**Z**]

Die Schaltfläche [**E**] bzw. [**Z**] erlaubt Ihnen den Zugriff auf die Empfänger- bzw. Zahlungspflichtigendatenbank.

Die Liste der Empfänger bzw. Zahlungspflichtigen wird eingeblendet.

Name	Anschrift	Konto-Nr.	BLZ	Empfänger-Nr.	Fil.
ADAC	Frankfurt	1000000000	10000000		
Balk, Silke	Wangen	111111011	65092010	100	
Balk, Stefan	Wangen	4444444444	65092010		
Blasscke-Mueller, Gregor	Ravensburg	12346	65050110	200	
FC Wangen	Wangen	44444	65050110		
Fitness-Center Muskelprotz	Kisslegg	439695	65050110		
Gruber, Gottfried	Regensburg	99887766	75050000	250	
Heinz, Christiane	Mannheim	852456	67050101	500	
Schuetzenverein Volltreffer	Wangen	44056006	65092010		

Buttons: Kopieren, Neu, Ändern, Löschen, Drucken, Wählen, Schließen

Markieren Sie einen Eintrag der Liste und klicken Sie dann auf [**Wählen**], um den markierten Empfänger bzw. Zahlungspflichtigen in die Erfassungsmaske zu übernehmen.

Sie können hier auch Empfänger oder Zahlungspflichtigen bearbeiten, und dieses wird im nachfolgenden Thema "Empfänger bzw. Zahlungspflichtige bearbeiten" erklärt.

EMPFÄNGER BZW. ZAHLUNGSPFLICHTIGE BEARBEITEN

Alle Empfänger- bzw. Zahlungspflichtigendaten werden von win-data 5 euro in Datenbanken abgelegt und können von Ihnen komfortabel verwaltet werden. win-data 5 euro trennt Empfänger und Zahlungspflichtige, das heißt es werden zwei Datenbanken angelegt.

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen gelten gleichermaßen für Empfänger, wie für Zahlungspflichtige, auch wenn dies bei der Erklärung nicht besonders erwähnt wird.

Beim Anlegen von Zahlungsaufträgen werden noch nicht vorhandene Empfänger (bzw. Zahlungspflichtige) automatisch gespeichert und stehen für zukünftige Benutzung jederzeit zur Verfügung.

Um die Empfänger bzw. Zahlungspflichtigen zu bearbeiten, wählen sie im Hauptmenü

Stammdaten / Empfänger bzw. **Stammdaten / Zahlungspflichtige**

oder die Schaltflächen **E** bzw. **Z** in der Toolbar.

Die Übersicht der Empfänger bzw. Zahlungspflichtigen wird eingeblendet:

Name	Anschrift	Konto-Nr.	BLZ	Empfänger-Nr.	Fib
ADAC	Frankfurt	1000000000	10000000		
Balk, Silke	Wangen	11111011	65092010	100	
Balk, Stefan	Wangen	4444444444	65092010		
Blaschke-Mueller, Gregor	Ravensburg	12346	65050110	200	
FC Wangen	Wangen	44444	65050110		
Fitness-Center Muskelprotz	Kisslegg	439695	65050110		
Gruber, Gottfried	Regensburg	99887766	75050000	250	
Heinz, Christiane	Mannheim	852456	67050101	500	
Schuetzenverein Volltreffer	Wangen	44056006	65092010		

Die Funktionen der Schaltflächen und das Anlegen von Empfängern bzw. Zahlungspflichtigen wird nachfolgend erklärt.

Kopieren

Diese Schaltfläche ermöglicht ihnen das Kopieren von Empfängern in die Zahlungspflichtigendatenbank oder umgekehrt.

Neu

Öffnet die Erfassungsmaske zur Neuanlage von Empfängern bzw. Zahlungspflichtigen.

Bearbeiten: Empfänger

Stammdaten

Name, Vorname/Firma

Name: BALK, STEFAN

Anschrift: 88239 Wangen

Kontonummer: 1909977900

BLZ: 65020030

Bankname: BW BANK RAVENSBURG

Die Karteikarte "Stammdaten" wird entsprechend der Feldbezeichnungen ausgefüllt. Unter der Karteikarte "Zusatz" stehen weitere Informationen zum Empfänger bzw. Zahlungspflichtigen zur Verfügung.

Diese Felder erlauben den direkten Zugriff, beziehungsweise stellen Informationen in der Erfassungsmaske für Zahlungsaufträge zur Verfügung.

The screenshot shows a software window titled "Bearbeiten: Empfänger" with a "Stammdaten" tab selected. The form contains the following fields and values:

- Empfänger-Nr.: 12345
- Fibu-Nr.: 0123456789
- Skontosatz: 2,00 %
- 1. VwZ-Zeile: Kd.Nr. 012345
- 2. VwZ-Zeile: Haltpflicht-Beitrag
- Kategorie: Versicherungen
- Unterkategorie: Haltpflicht

Buttons for "Speichern" and "Abbrechen" are located at the bottom of the dialog.

Empfänger-Nr.

Hinterlegen Sie eine Empfänger-Nr., so können Sie über diese in der Erfassungsmaske für Zahlungsaufträge auf den Empfänger zugreifen.

FIBU-Nummer

Die FIBU-Nummer erlaubt die feste Zuweisung von Zahlungsaufträgen an diesem Empfänger zur eingetragenen FIBU-Nummer.

Skontosatz

Haben Sie mit dem Empfänger einen fixen Skontosatz vereinbart, so können Sie diesen hier hinterlegen. Beim Aufruf des Skontorechners in der Erfassungsmaske für Zahlungsaufträge wird der hinterlegte Wert vorgeschlagen.

Erste und zweite VWZ-Zeile

In den Verwendungszweckzeilen können Angaben zum Zahlungsauftrag (z. B. feste Kunden Nummern etc.) hinterlegt werden.

Kategorie

Sie können dem Empfänger bzw. Zahlungspflichtigen eine Hauptkategorie zuweisen, welche bei der Erfassung einer Zahlung als Vorgabewert gewählt werden soll.

Mit der Schaltfläche [**Speichern**] wird der neue Empfänger in die Übersicht eingetragen. Die Erfassungsmaske wird geleert. Sie können nun einen weiteren Empfänger bzw. Zahlungspflichtigen anlegen.

Ändern

Markieren sie einen Eintrag der Liste mit der Maus und wählen Sie dann [**Ändern**]. Der markierte Eintrag wird in der Erfassungsmaske angezeigt und kann von ihnen geändert werden.

Mit der Schaltfläche [**Speichern**] wird die Änderung des Empfängers gespeichert.

Löschen

Um einen oder mehrere Einträge der Liste zu löschen, markieren Sie diese durch einmaliges Anklicken mit der Maus. Wählen sie anschliessend die Schaltfläche [**Löschen**] um die markierten Daten Sätze zu entfernen.

Drucken

Mit dieser Schaltfläche können Sie eine Übersichtsliste auf dem Windows-Standarddrucker ausgeben.

Wählen

Die Schaltfläche [**Wählen**] steht nur beim Aufruf der Empfängerliste aus der Erfassungsmaske für Zahlungsaufträge zur Verfügung. Der markierte Eintrag wird dann in den aktuellen Zahlungsauftrag übertragen.

VII. ZAHLUNGEN AUSFÜHREN

Um Zahlungsaufträge an Ihre Bank oder Sparkasse zu übertragen gibt es bei win-data 5 euro zwei Möglichkeiten. Diese zwei Möglichkeiten möchten wir Ihnen im folgenden Abschnitt erklären.

BELEGLOSER DATENTRÄGERAUSTAUSCH

Dieses Verfahren erstellt aus den Beständen (mit fälligen Zahlungen) eine Datei und überträgt diese auf eine Diskette oder in einem beliebigen Laufwerkspfad.

Erfolgt die Ausgabe auf Diskette, kann dieser Datenträger beim Kreditinstitut zur Verarbeitung eingereicht werden. Zum Datenträger druckt win-data 5 euro einen sogenannten Diskettenbegleitschein (siehe Seite 103) aus. Dieser muss, vom Kontoinhaber oder –bevollmächtigten unterschrieben, mit der Diskette bei der Bank oder Sparkasse abgegeben werden. Auf dem Diskettenbegleitschein sind, für das Kreditinstitut wichtige Informationen, wie zum Beispiel die Gesamtsumme, Anzahl der Zahlungsaufträge, Auftraggeber etc., vermerkt.

Nach der Bearbeitung erhalten Sie die Diskette vom Kreditinstitut zurück.

Der beleglose Datenträgeraustausch wird von allen Banken und Sparkassen angeboten. In der Regel müssen aber eine bestimmte Anzahl von Zahlungen auf der Diskette enthalten sein, damit die Bank oder Sparkasse den Datenträger annimmt. Kostenersparnisse bei Buchungskosten entstehen erst bei größeren Stückzahlen. Informieren Sie sich bei Ihren Kundenberater.

Vorteile:

- ▶ Kostengünstig bei großer Stückzahl an Zahlungsaufträgen (günstigere Buchungskosten durch Wegfall von Überweisung- bzw. Lastschriftbelegen)
- ▶ Sehr sicheres Verfahren (seit Einführung der elektronischen Datenverarbeitung praktiziert)
- ▶ Von allen Banken und Sparkassen angeboten

Nachteile:

- ▶ Bei vielen Kreditinstituten nicht für Kleinmengeneinreichung zugelassen
- ▶ Diskette muss zur Bank oder Sparkasse gebracht werden
- ▶ Diskette muss nach Bearbeitung wieder abgeholt werden

HEMBAKING PER T-ONLINE

Das zeitgemäßere Verfahren – und auch die Stärke von win-data 5 euro – ist das sogenannte Homebanking. Dabei werden ihre Zahlungsaufträge über die Telefonleitung (analog oder per ISDN) direkt an das Rechenzentrum Ihres Kreditinstituts übertragen. Dabei nutzen die deutschen Sparkassen und Banken den Online-Dienst der Deutschen Telekom AG -T-Online als Zugang zu ihren Online-Bankdienstleistungen.

Um Zahlungen per T-Online an die kontoführende Sparkasse oder Bank zu senden benötigen Sie:

- ▶ Eine Zulassung zum Online-Dienst T-Online (nähere Informationen erhalten Sie vom Kundenberater Ihrer Bank oder Sparkasse oder bei der Deutschen Telekom AG)
- ▶ Ein Telefonmodem oder einen ISDN-Adapter mit CAPI-Unterstützung

Da nicht jeder auf Ihr Konto zugreifen darf, muss ihr Konto durch ihre Sparkasse oder Bank freigeschaltet werden. Sie erhalten eine PIN (**p**ersönliche **I**dentifikations**n**ummer) und TAN's (**T**ransaktions**n**ummern). Mit der Erteilung des Kontozugangs per T-Online geben die Kreditinstitute in der Regel eine Informationsbroschüre an ihre Kunden aus, in welche die Sicherheitstechniken (mit PIN und TAN) beschrieben werden. Wir möchten deshalb in diesem Benutzerhandbuch nicht ausführlich auf diese Sicherungsmechanismen eingehen. Ihr Kundenberater informiert Sie über die Besonderheiten des betreffenden Kreditinstituts.

Wie bereits in einem vorhergehenden Abschnitt dieses Handbuchs erwähnt ist die Eingabe der PIN und TAN optional, d.h. PIN und TAN müssen in win-data 5 euro nicht abgespeichert werden. Werden PIN und TANs nicht hinterlegt, werden sie vor jeder T-Online-Transaktion zur manuellen Eingabe der PIN bzw. TAN aufgefördert.

win-data 5 euro unterstützt die Übertragung von Zahlungsaufträgen im sogenannten ZKA-Verfahren. D.h., es wird nicht wie beim „manuellen“ Homebanking eine Bildschirmmaske ausgefüllt, sondern Datenpakete (meist sechs oder sieben Zahlungen auf einmal) übertragen. Ebenso erfolgt der Abruf von Kontoauszugsinformationen nicht im sogenannten Screen-Format (Auslesen des am Bildschirm angezeigten Kontoauszugs), sondern im sogenannten MT940-Format (auch SWIFT-Format) genannt.

Diese Dienstleistung muss bei manchen Kreditinstituten (hauptsächlich bei Privat- und Großbanken) gesondert beantragt werden.

Um win-data 5 euro für den automatisierten Abruf von Kontoauszugsinformationen und Zahlungsübertragungen nutzen zu können, benötigen Sie von Ihrer Sparkasse oder Bank:

- ▶ Eine Freischaltung Ihres Kontos für Homebanking (PIN und TAN)
- ▶ Eine Freischaltung für die Verfahren ZKA und MT940/SWIFT

Die meisten Kreditinstitute bieten ihren Kunden die Möglichkeit des Homebanking an und beschäftigen Spezialisten, welche Ihnen mit Rat und Tat bei ihrem ersten Schritten behilflich sind.

Vorteile:

- ▶ kostengünstig bereits bei sehr kleiner Stückzahl an Zahlungsaufträgen (günstigere Buchungen kosten durch Wegfall von Überweisungs- bzw. Lastschriftbelegen und Diskettenbearbeitung)
- ▶ Unabhängigkeit von den Öffnungszeiten
- ▶ Ständiger Überblick über ihre Finanzlage
- ▶ Sicheres Verfahren (seit mehr als zwölf Jahren praktiziert)
- ▶ Von den meisten Banken und Sparkassen angeboten

Nachteile:

- ▶ Für Datenübertragung fallen Telefonkosten an
- ▶ Monatliche Grundgebühren bei der Deutschen Telekom AG

Die Nachteile des Homebanking werden jedoch in aller Regel durch die Kostenersparnisse bei der Bank oder Sparkasse amortisiert.

AUSFÜHREN VON ZAHLUNGEN - VORGEHENSWEISE

In diesem Handbuch möchten wir Ihnen die Ausführung von Zahlungsaufträgen mit win-data 5 euro per T-Online erläutern. Die Vorgehensweise bei der Erstellung einer Datenträgeraustauschkassette ist im Wesentlichen mit der T-Online-Übertragung identisch.

Unterschiede der Verfahren

Auf Unterschiede der beiden Verfahren wird durch die folgenden Symbole am Seitenrand hingewiesen.



Bei Hinweisen die nur für den beleglosen Datenträgeraustausch wichtig sind, bzw. nur dort Gültigkeit haben.



Bei Hinweisen die nur für die Ausführung per T-Online (Homebanking) von Bedeutung sind, bzw. nur dort Gültigkeit haben.

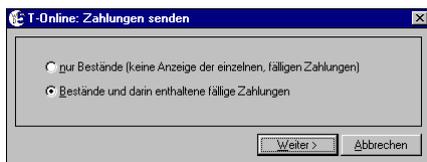
Im Programm win-data 5 euro wählen sie den Ausführungsmodus über die Schaltflächen der Toolbar



oder über das Hauptmenü

T-Online / Zahlungsaufträge senden bzw. DTA / Diskette erstellen.

Nachdem sie die Ausführung ausgewählt haben, blendet win-data 5 euro das nachfolgende Fenster ein:

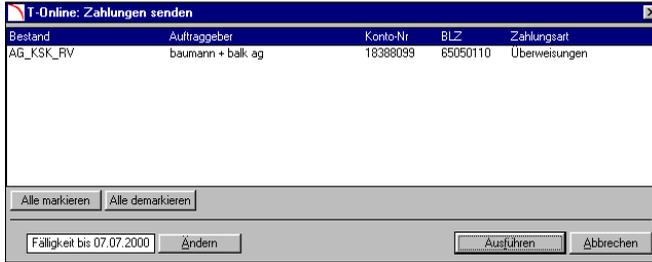


Sie können nun wählen zwischen

Nur Bestände (keine Anzeige der einzelnen, fälligen Zahlungen)

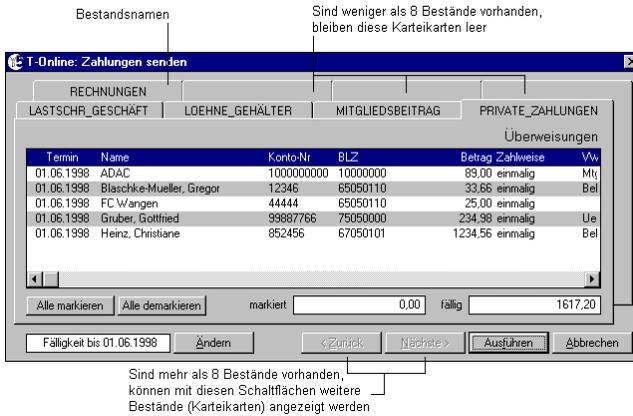
win-data 5 euro zeigt Ihnen alle Bestände an, welche fällige Zahlungen enthalten. Sie wählen aus, welche Bestände ausgeführt werden sollen und win-data 5 euro sucht selbständig alle fälligen Zahlungen aus den gewählten Be-

ständen heraus und führt diese aus. Die einzelnen fälligen Zahlungen werden nicht angezeigt.



Bestände und darin enthaltene fällige Zahlungen

win-data 5 euro zeigt Ihnen alle Bestände mit fälligen Zahlungen und eine kurze Übersicht der einzelnen, fälligen Zahlungen an. Sie entscheiden - durch auswählen mit der Maus – welche Zahlungen ausgeführt werden sollen.



Bei beiden Darstellungen bzw. Auswahlen werden zunächst nur Bestände mit fälligen Zahlungen berücksichtigt. Möchten Sie Zahlungen anzeigen und ausführen, welche erst zukünftig fällig sind, so ändern Sie die Anzeige mit der Schaltfläche [**Ändern**] (links unten im Bildschirm Fenster).



win-data 5 euro zeigt das Eingabefenster zur Änderung der Fälligkeit an. Beachten Sie bitte, dass die Fälligkeiten der einzelnen Zahlungen nicht verändert werden. Es wird lediglich geprüft, ob Zahlungen in den Beständen enthalten sind, welche auf das Auswahlkriterium zutreffen.



Mit der Schaltfläche [>] können Sie den Kalender zur Datumsauswahl einblenden.

Wählen Sie das gewünschte Datum aus und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit [OK].

Die Anzeige der Bestände mit fälligen Zahlungen wird aktualisiert und neu angezeigt.

Bestände bzw. Zahlungen zur Ausführung auswählen

win-data 5 euro unterstützt die Ausgabe mehrere Bestände in einem Durchgang (sog. Rundruf), d.h. Sie können einen oder mehrere Bestände ausführen, auch wenn die hinterlegten Auftraggeberkonten bei verschiedenen Kreditinstituten sind. Es wird nur ein Anwahlvorgang bei T-Online benötigt, bzw. bei der Erstellung von Diskettenzahlungen werden Sie nach und nach dazu aufgefordert, eine weitere Diskette (eine pro Bank oder Sparkasse) einzulegen.

Markieren Sie den, bzw. die gewünschten Bestände (bei Darstellung der Einzelzahlungen, die gewünschten einzelnen Zahlungen) durch einmaliges Anklicken mit der Maus.

Möchten Sie alle Daten der angezeigten Tabelle markieren, wählen sie die Schaltfläche [Alle markieren] aus. Um alle Markierungen der aktuellen Tabelle zu entfernen, steht die Schaltfläche [Alle demarkieren] zur Verfügung.

Hinweise zur Einzeldarstellung:

Die Schaltflächen [Alle markieren] und [Alle demarkieren] haben nur Auswirkungen auf die aktive Karteikarte, d.h. die gerade im Vordergrund befindliche Tabelle.

Wurde keine Zahlung markiert, werden alle fälligen Zahlungen ausgeführt.

Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, wird mit der Schaltflächen [Ausführen] die nächste Bildschirmmaske angezeigt.

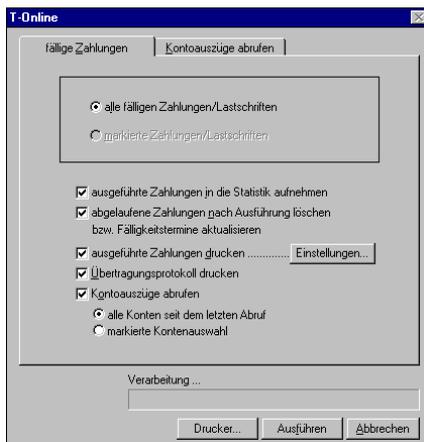
Ab hier unterscheiden sich die Vorgehensweisen zwischen T-Online-Übertragung und DTAUS-Ausgabe.



AUSFÜHRUNG PER T-ONLINE

In diesem Abschnitt wird die Übertragung per T-Online beschrieben. DTA-Teilnehmer können dieses Thema überspringen.

Bevor die Ausführung gestartet wird, können nun noch einige grundlegende Dinge festgelegt werden. Diese betreffen alle auszuführenden Zahlungen, unabhängig vom Bestand oder von der Zahlungsart.



Ausgeföhrte Zahlungen in Statistik aufnehmen

win-data 5 euro überträgt auf Wunsch ausgeföhrte Zahlungen in eine Datenbank (Statistik). Diese Datenbank kann von ihnen später ausgewertet werden.

Abgelaufene Zahlungen nach Ausföhrung Löschen bzw. Fälligkeitstermin aktualisieren

wird diese Auswahl aktiviert, werden die ausgeföhrten Zahlungen aus dem Bestand gelöscht. Bei wiederkehrende Zahlungen wird die Fälligkeit auf den nächsten Zahlungstermin gesetzt.

Wichtiger Hinweis:

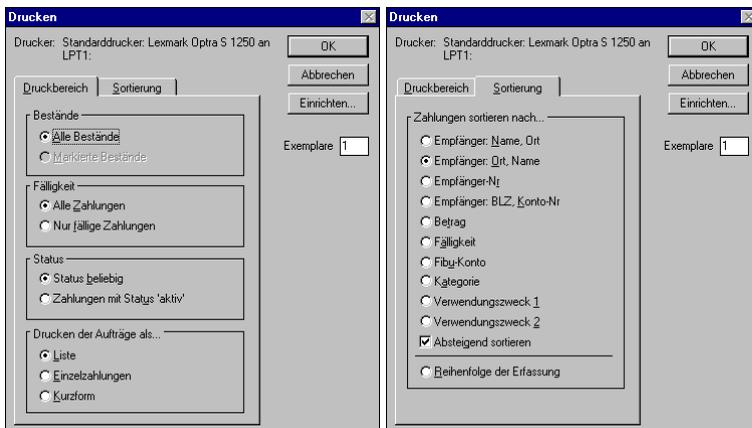
Wählen Sie diese Auswahl, wenn die einmaligen Zahlungen nach der Ausföhrung nicht mehr benötigt werden. Nicht aktivieren bedeutet: die Zahlungen bleiben im Bestand und werden weiterhin als fällige Zahlungen von win-data 5 euro erkannt. Die Zahlungserinnerung meldet beim Start fällige Zahlungen.

Vorsicht: Doppelausföhrungen möglich!

Zahlungen drucken..... [Einstellungen]

Möchten Sie, dass win-data 5 euro nach der Ausführung eine Übersicht der ausgeführten Aufträge druckt, aktivieren Sie diese Auswahl.

Mit der Schaltflächen [Einstellungen] legen Sie z.B. die Sortierung und den Druckbereich fest. Die Druckereinstellung des Windows-Standarddruckers können mittels der Schaltfläche [Einrichten] bearbeitet werden.



Die Anzahl der Druckexemplare geben Sie im Eingabefeld Exemplare an.

Übertragungsprotokoll drucken

Nach der Übertragung kann ein Protokoll ausgedruckt werden, welches die Informationen zum Ausführungsstatus, sowie die Rückmeldung des Kreditinstituts enthält.

Kontoauszüge abrufen

Mit dieser Auswahl legen sie fest, ob nach der Übertragung der Zahlungsaufträge ein Abruf der Kontoauszüge durchgeführt werden soll.

Wird diese Auswahl aktiviert, werden zwei Optionen eingeblendet mit welchen sie festlegen können, ob

- alle Konten seit dem letzten Abruf**
oder
 markierte Kontenauswahl

Bei aktivierter Auswahl steht die Karteikarte „Kontoauszüge abrufen“ zur Verfügung. Auf dieser Karteikarte können Sie die Konten für den Abruf der Kontoauszüge auswählen (markieren).

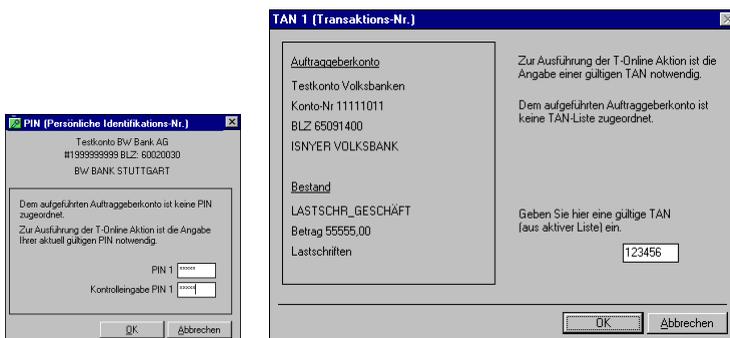
Die Vorgehensweise zum Abruf von Kontoauszügen wird im Thema „Abruf von Kontoauszugsinformationen“ (Seite 66) ausführlich beschrieben.

Sie haben alle notwendigen Einstellungen vorgenommen. Starten sie die Ausführung mit der Schaltfläche **[Ausführen]**.

MANUELLE PIN- UND TAN-EINGABE

win-data 5 euro erlaubt es, dass sicherheitsrelevante Daten nicht in den Datenbanken gespeichert werden müssen. So werden sie zum Beispiel zur manuellen Eingabe der PIN aufgefordert, wenn diese nicht in den Auftraggeberstammdaten hinterlegt wurde.

Wurde dem betroffenen Auftraggeberkonto in der TAN-Verwaltung keine aktive TAN-Liste zugeordnet, bzw. die TAN-Verwaltung nicht benutzt, so wird win-data 5 euro Sie auch zu Eingabe einer TAN auffordern.



Achten Sie darauf, alle Eingaben korrekt durchzuführen (PIN und TAN). Fehlerhafte Eingaben können zu Sperrung des Kontos durch das Kreditinstitut führen (wegen Manipulationsverdacht).

Bei der PIN wird Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Die TAN muss aus der aktiven TAN-Liste entnommen werden. Die manuelle Eingabe der PIN und TAN muss für jedes Konto ohne hinterlegte PIN und TANs durchgeführt werden, welches von der Ausführung der Zahlungen betroffen ist.

Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **[OK]**.

Die Anwahl des T-Online-Dienstes über den Decoder der Deutschen Telekom AG wird nun durchgeführt.



Hinweise zum T-Online-Decoder:

Die T-Online-Hotline der Deutschen Telekom AG erreichen Sie unter der gebührenfreien Rufnummer 0130-0190.

win-data 5 euro ruft automatisch die Seiten der Kreditinstitute auf und überträgt alle notwendigen Informationen.

Wurden mehrere Bestände mit unterschiedlichen Bankverbindungen (Auftraggeberkonten) zur Ausführung ausgewählt, so führt win-data 5 euro einen sog. Rundruf durch. Das heißt, eine Sparkasse bzw. Bank wird nach der anderen angewählt (innerhalb einer T-Online-Sitzung) und die Zahlungen werden von Ihrem PC an den Rechner des Kreditinstituts übertragen. Haben Sie auch den Abruf von Kontoauszügen ausgewählt, werden auch diese im Rundruf abgeholt.

Nach der Übertragung wird die Modem- bzw. ISDN-Verbindung zum T-Online-Dienst getrennt.

Die Aufbereitung der empfangenen Daten und Auszugsinformationen wird nun durchgeführt. Die Aufträge werden, sofern aktiviert, in die Statistik eingetragen und die Druckausgabe der gewünschten Listen und Protokolle wird gestartet.

Der Vorgang ist damit abgeschlossen.

Sollte der Fall eintreten, dass bei der T-Online-Übertragung ein Fehler auftritt (z.B. Verbindungsabbruch, Stromausfall etc.), können die Zahlungen jederzeit nochmals ausgeführt werden (siehe Thema „Ausgeführte Aufträge nochmals ausführen“ ab Seite 57).

Wichtiger Hinweis:

Vergewissern Sie sich jedoch vor einer erneuten Übertragung, ob die Zahlungen nicht doch bei Ihrem Kreditinstitut angekommen sind. Hierfür ist i.d.R. der Zeitpunkt des Auftretens des Fehlers entscheidend.

Vorsicht: Doppelausführung möglich!



AUSGABE AUF DATENTRÄGER

In diesem Abschnitt wird die Erstellung des Datenträgers beschrieben. Homebanking-Benutzer können dieses Thema überspringen.

Bevor die Ausführung gestartet wird, können nun noch einige grundlegende Dinge festgelegt werden. Diese betreffen alle auszuführenden Zahlungen, unabhängig vom Bestand oder von der Zahlungsart.

ausgeführte Zahlungen in Statistik aufnehmen

win-data 5 euro überträgt auf Wunsch ausgeführte Zahlungen in eine Datenbank (Statistik). Diese Datenbank kann von Ihnen ausgewertet werden.

abgelaufene Zahlungen nach Ausführung löschen bzw. Fälligkeitstermine aktualisieren

Wird diese Auswahl aktiviert, werden die ausgeführten Zahlungen aus dem Bestand gelöscht. Bei wiederkehrenden Zahlungen wird die Fälligkeit auf den nächsten Zahlungstermin gesetzt.

Wichtiger Hinweis:

Wählen Sie diese Auswahl, wenn die einmaligen Zahlungen nach der Ausführung nicht mehr benötigt werden. Nicht aktivieren bedeutet: Die Zahlungen bleiben im Bestand und werden weiterhin als fällige Zahlungen von win-data 5 euro erkannt.

Vorsicht: Doppelausführung möglich!

Zahlungen drucken..... [Einstellungen]

Möchten Sie, dass win-data 5 euro nach der Ausführung eine Übersicht der ausgeführten Aufträge druckt, aktivieren Sie diese Auswahl.

Anzahl Begleitscheine

Zu jeder DTAUS-Datei wird ein sog. Diskettenbegleitschein ausgedruckt. Sie können hier festlegen, wie viele Ausfertigungen (z.B. für Ihre Unterlagen) erstellt werden sollen.

Mit der Schaltfläche **[Einstellungen]** legen Sie z.B. die Sortierung und den Druckbereich fest.

Die Druckereinstellungen des Windows-Standarddruckers können mittels der Schaltfläche **[Einrichten]** bearbeitet werden.

Die Anzahl der Druckexemplare geben Sie im Eingabefeld Exemplare an.

win-data 5 euro möchte von Ihnen auch wissen, auf welches Laufwerk (bzw. Laufwerk und Pfad) die DTAUS-Datei geschrieben werden soll.

Sie können einen Standardpfad für die aktuelle und alle zukünftigen Ausführungen festlegen. Um den Pfad dauerhaft zu ändern betätigen Sie die Schaltfläche **[Ändern]**.

Ein Fenster zur Auswahl des Laufwerks und Pfades wird angezeigt.

Mit der Schaltfläche **[OK]** wird Ihre Einstellung übernommen.

Stellen Sie sicher, dass der Drucker angeschaltet ist und starten Sie die Ausgabe der Zahlungen mit der Schaltfläche **[Ausführen]**.

win-data 5 euro zeigt eine Zusammenfassung der ausgewählten Werte. Mit **[OK]** wird die DTAUS-Datei erstellt und auf das Ausgabelaufwerk geschrieben.

Wurden mehrere Bestände mit unterschiedlichen Auftraggeberkonten zur Ausgabe auf Diskette ausgewählt, werden Sie nach und nach zum Einlegen der zugehörigen Diskette aufgefordert.

Nach erfolgreicher Ausgabe druckt win-data 5 euro den Diskettenbegleitschein aus. Dieser muss vom Kontoinhaber oder -bevollmächtigten unterschrieben und mit der Diskette bei der Bank oder Sparkasse abgegeben werden.

Nach der Bearbeitung beim Kreditinstitut erhalten Sie den Datenträger zurück.

AUSGEFÜHRTE AUFTRÄGE NOCHMALS AUSFÜHREN

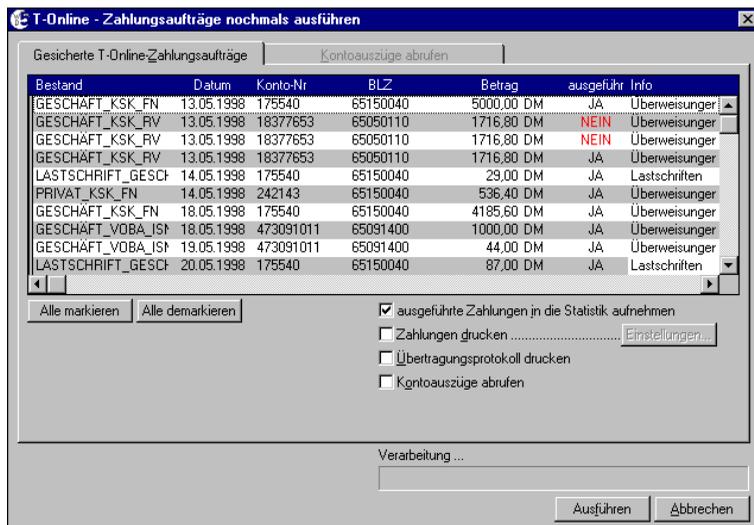
Sollte es einmal notwendig sein, bereits ausgeführte Zahlungen (per T-Online oder per DTA-Ausgabe) erneut ausführen zu müssen, stellt Ihnen win-data 5 euro eine Funktion zur Verfügung.

Vergewissern Sie sich jedoch zuvor, ob die erneute Ausführung wirklich durchgeführt werden soll. Evtl. werden Aufträge ungewollt doppelt ausgeführt.



T-Online

Im win-data 5 euro-Hauptmenü wählen Sie **T-Online / Auftrag nochmals ausführen**.



Markieren Sie in der Übersicht die Aufträge, welche erneut ausgeführt werden sollen.

Dabei können, wie im Thema „Ausführung per T-Online“ (siehe Seite 51) beschrieben, alle Zusatzfunktionen (z.B. Drucken, Kontoauszüge abrufen etc.) durchgeführt werden.

Mit der Schaltfläche **[Ausführen]** wird wieder der Decoder gestartet und die Zahlungsaufträge an die betreffende Bank oder Sparkasse übertragen.



DTA-Ausgabe

Gemäß Vorgaben der deutschen Kreditwirtschaft muss eine DTAUS-Datei mindestens 10 Tage gesichert werden. win-data 5 euro erstellt automatisch von jeder DTAUS-Datei eine Sicherungskopie auf Ihrer Festplatte. Dadurch ist es sehr einfach, einen oder mehrere Aufträge erneut auf einen Datenträger auszugeben.

Im win-data 5 euro-Hauptmenü wählen Sie

DTA / Auftrag nochmals ausführen.

Name	Ausgeführt am	Betrag DM	Betrag EURO	Information
DT011299.1	01.12.1999	1000,00	500,00	Diverse Zahlungen
DT011299.2	01.12.1999	500,00	500,00	Diverse Zahlungen
DT050199.1	05.01.1999	105,00	0,00	Lastschriften

Anzahl Begleitscheine:

Ausführungsdatum:

Ausgabelaufwerk: Laufwerk/Ordner Diskette (A:)

Standardpfad für DTA-Ausgabe:

Buttons: Drucker..., Ausführen, Abbrechen

Markieren Sie die Aufträge, welche erneut auf einen Datenträger geschrieben werden sollen und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der Schaltfläche **Ausführen**.

Ihnen stehen dieselben Funktionen wie bei der Erstellung der ursprünglichen DTAUS-Datei zur Verfügung (siehe Thema „Ausgabe auf Datenträger“ Seite 55).

Wichtiger Hinweis:

Vergewissern Sie sich jedoch vor einer erneuten Einreichung des Datenträgers, dass die Zahlungen nicht bereits auf Ihrem Konto verbucht wurden (es sei denn, es ist eine doppelte Ausführung gewünscht).

Vorsicht: Doppelausführungen möglich!

PIN ÄNDERN

Manche Banken und Sparkassen verlangen vor dem ersten Zugang zum Konto die Änderung der Konto-Start-PIN. Ist eine Änderung der bankseitig vergebenen PIN notwendig, gehen Sie wie folgt vor:

Im win-data 5 euro-Hauptmenü wählen Sie **T-Online / PIN ändern**.

Name	Konto-Nr	BLZ	Bank
CashWare - BAUMANN & BÄLK	439695	65150040	KR SPK FRIEDRICHSHAFEN
Testkonto BW Bank AG	1999999999	60020030	BW BANK STUTTGART
Testkonto KSK Friedrichsh.	44444	65150040	KR SPK FRIEDRICHSHAFEN
Testkonto KSK Ravensburg	44444	65050110	KR SPK RAVENSBURG
Testkonto Volksbanken	11111011	65091400	ISNYER VOLKSBANK

Neue PIN 1

Kontrolleingabe PIN 1

Markieren Sie einen Eintrag der Tabelle mit der Maus. Im unteren Teil des Bildschirmfensters stehen zwei Eingabefelder für die neue PIN zur Verfügung. Tragen Sie hier die gewünschte neue PIN ein. Die PIN muss 5-stellig eingegeben werden.

Bekannte Ausnahmen:

Comdirect)Bank und Sparda-Banken vergeben 6-stellige PIN's.

Zulässige Zeichen sind die Buchstaben A-Z, a-z und die Ziffern 0-9.

Manche Kreditinstitute verlangen für den ZKA-Zugang (Sammelüberweisungen und Kontoauszugsabruf) die PIN in Großbuchstaben (z.B. BW-Bank).

Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit der Schaltfläche **[PIN ändern]**.

Das nun folgende Bildschirmfenster ist abhängig davon, ob Sie beim Auftraggeberkonto eine PIN gespeichert haben, oder nicht.

Wurde die PIN nicht beim Auftraggeberkonto gespeichert, werden Sie zunächst zur Eingabe der derzeit gültigen PIN gefragt. Auch hier muss eine Kontrolleingabe erfolgen.

Wurde die PIN nicht beim Konto hinterlegt, entfällt diese Frage.



Beantworten Sie die Frage mit **[Ja]**, wenn Sie die PIN ändern, welche von Ihrer Bank an Sie ausgegeben wurde. Antworten Sie mit **[Nein]**, wenn die zu ändernde PIN bereits zu einem früheren Zeitpunkt von Ihnen geändert wurde.

Wurde für das betreffende Konto keine TAN-Liste eingerichtet, werden Sie im folgenden Bildschirmfenster zur manuellen Eingabe einer TAN aufgefordert. Geben Sie eine unbenutzte TAN der aktuellen TAN-Liste ein. Besteht eine TAN-Liste (siehe TAN-Verwaltung, Seite 61), entfällt die Eingabe der TAN.

win-data 5 euro startet nun den T-Online-Decoder und wählt die betreffende Bank oder Sparkasse an. Die Änderung der PIN kann im T-Online-Decoder mit verfolgt werden.

Nach diesem Vorgang werden Sie gefragt, ob die Änderung erfolgreich war. win-data 5 euro kann dies nicht automatisch erkennen, da alle Banken oder Sparkassen unterschiedliche Erfolgsmeldungen an unterschiedlichen Bildschirmstellen ausgeben. Beantworten Sie die Frage entsprechend.

Um eine bereits geänderte PIN erneut zu ändern, gehen Sie wie beschrieben vor. Lediglich die Frage



beantworten Sie mit **[Nein]**.

Beachten Sie bitte die Sicherheitshinweise zur Handhabung der PIN (Diese erhalten Sie von Ihrer Bank oder Sparkasse).

TAN-VERWALTUNG

Zu Ihrer PIN erhalten Sie von Ihrer Bank oder Sparkasse auch eine TAN-Liste. Diese 6-stelligen Transaktionsnummern ersetzen Ihre Unterschrift und dürfen nur einmal verwendet werden.

Hinweise zur TAN-Liste:

Wenn Sie Ihre TAN-Liste im Programm hinterlegen, sollten Sie den Zugang zum Programm durch die Benutzerverwaltung (Einrichtung eines Benutzers mit Passwort) schützen. Ohne Benutzeranmeldung könnte jeder, der Zugang zu Ihrem Rechner hat, Verfügungen über Ihr Konto vornehmen. Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise Ihrer Bank oder Sparkasse zu PIN und TAN's. Für Fragen zu PIN und TAN's wenden Sie sich an den Kundenberater Ihres Kreditinstituts.

Eine TAN-Liste legen Sie an, indem Sie im Hauptmenü

Stammdaten / TAN-Verwaltung

auswählen.

TAN-Listen				
Listenname	Listen-Nr	aktiv	Bank	TAN's
AG_Liste_1	2	JA	KB SPK BAVENSBURG	23
Voba_Liste_6	6	JA	ISNYER VOLKSBANK	7

Buttons: TAN bearbeiten, Liste löschen, Liste ändern, Liste neu

Auftraggeberkonten				
Name	Konto-Nr	BLZ	aktive TAN-Liste	nichtaktive TAN-Liste
baumann & balk	47309	65091400	Voba_Liste_6	
baumann + balk ag	18388	65050110	AG_Liste_1	
BALK	19099	65020030		
Balk, Stefan DEPOT	190997	65020030		
baumann & balk	18377	65050110		
Balk, Stefan und Silke	1838	65050110		
baumann & balk	1755	65150040		
BALK, STEFAN	2421	65150040		

Buttons: Zuordnung löschen, Zuordnen, Abbrechen

Die Übersicht der vorhandenen TAN-Listen und die Kontozuordnungen wird angezeigt.

Neue TAN-Liste anlegen

Klicken Sie auf die Schaltfläche [**Liste neu**] um eine neue TAN-Liste anzulegen.

Jede TAN-Liste erhält einen Namen. Dieser Name wird von Ihnen vergeben und kann beliebig lauten. Er soll Ihnen bei späteren Bearbeitungen den Überblick und die Zuordnung erleichtern.

In das Feld "bankseitig vergebene TAN-Listen-Nr." geben Sie die Nummer der TAN-Liste ein (i.d.R. auf er Liste angedruckt).

Wählen Sie dann die zugehörige Bank oder Sparkasse aus, indem Sie die BLZ in das nächste Feld eintragen. Alternativ können Sie auch das BLZ-Suchprogramm nutzen. Klicken Sie hierzu auf [**BLZ suchen**].

Mit der Schaltfläche [**Weiter >**] schließen Sie den ersten Schritt ab.

wenn nein, muss die Liste vor Gebrauch aktiviert werden (s. nachfolgenden Abschnitt). Ob eine Liste aktiviert werden muss erfahren Sie von Ihrer Bank oder Sparkasse.

win-data 5 euro möchte nun von Ihnen wissen, ob die TAN-Liste bereits aktiv ist, d.h. diese Liste sofort benutzt werden kann. Wenn ja, wird die neue Liste als aktive Liste angelegt,

Im nun folgenden Fenster können Sie die einzelnen Transaktionsnummern eingeben.

Achten Sie darauf, die TANs fehlerfrei einzugeben. Fehlerhafte TANs können bei späteren T-Online-Aktionen zur Sperrung Ihres Kontos führen. Können Sie eine TAN, z.B. wegen schlechtem Ausdruck nicht lesen, lassen Sie diese besser aus. Die Transaktionsnummern müssen 6-stellig eingegeben werden.

Mit [**Speichern**] oder der Eingabetaste wird die TAN in die Liste übernommen.

Nach der Erfassung aller TANs kontrollieren Sie diese nochmals. Haben Sie einen Fehler festgestellt, so markieren Sie die falsche TAN mit der Maus und klicken auf [**Ändern**]. Die falsche TAN wird wieder im Eingabefeld angezeigt und kann berichtigt werden.

Um TANs aus der Liste zu löschen, markieren Sie die zu löschende TAN mit der Maus und bestätigen das Entfernen mit [**Löschen**].

Haben Sie die Erfassung abgeschlossen, gehen Sie mit [**Weiter >**] zurück zur TAN-Verwaltung.

Die neue Liste erscheint nun in der Übersicht.

Sie müssen nun die Liste einem bestehenden Auftraggeberkonto zuweisen. Manche Banken oder Sparkassen unterstützen auch die Möglichkeit, für mehrere Konten dieselbe TAN-Liste zu verwenden. In diesem Fall weisen Sie die Liste mehreren Konten zu.

Markieren Sie TAN-Liste und das (bzw. mehreren Konten) durch einmaliges Anklicken mit der Maus. Mit dem Button [**Zuordnen**] wird die Liste dem ausgewählten Auftraggeberkonto zugewiesen. Fehlerhafte Zuweisungen können mit der Schaltfläche [**Zuordnung löschen**] wieder entfernt werden.

Aus der TAN-Liste wird ab sofort bei jeder TAN-pflichtigen Transaktion (z.B. Überweisungen senden, PIN ändern etc.) eine TAN entnommen und gelöscht.

Über die Schaltflächen



können TAN-Listen auch nachträglich noch bearbeitet werden.

TAN-Liste aktivieren

win-data 5 euro unterstützt Sie bei der Verwaltung von TAN-Listen. Damit win-data 5 euro weiß, ob eine TAN-Liste benutzt werden darf oder nicht, wird zwischen aktiven und nicht aktiven Liste unterschieden. Aktive Listen können benutzt werden, nichtaktive Liste müssen vor Gebrauch aktiviert werden.

Manche Banken oder Sparkassen erstellen Ihren Kunden automatisch eine neue Liste, sobald eine bestimmte Anzahl von TANs verbraucht wurden. Das heißt, es kann sein, ein Kunde hat kurzfristig zwei TAN-Listen vorliegen. Da-

mit nun die neue Liste verwendet werden kann, muss die Liste aktiviert werden. Die alte Liste verliert, selbst wenn noch nicht alle TANs verbraucht wurden, ihre Gültigkeit.

Bei der Aktivierung einer TAN-Liste mit win-data 5 euro gibt es zwei Möglichkeiten.

1. Sie haben die TAN-Listen nicht in der TAN-Verwaltung angelegt.
2. Die TAN-Listen wurden in der TAN-Verwaltung erfasst.

Aktivieren einer TAN-Liste aus der TAN-Verwaltung

Rufen Sie den Menüpunkt **T-Online / TAN-Liste aktivieren** auf.

Die Übersicht zeigt Ihnen alle vorhandenen T-Online-Konten, sowie die bestehenden TAN-Listen.

Markieren Sie den Eintrag mit der nichtaktiven Liste und klicken Sie anschließend auf **[Aktivieren]**. win-data 5 euro möchte nun von Ihnen wissen, ob die Liste im T-Online-Dialog aktiviert werden muss, d.h. ob die Aktivierung auf dem Rechner Ihrer Bank oder Sparkasse stattfinden muss.



Bei vielen Institutgruppen weiß win-data 5 euro, ob eine Online-Aktivierung notwendig ist, oder nicht. Entsprechend wird die oben gezeigte Meldung angepasst.

Antworten Sie mit **[Ja]**, wenn die Aktivierung per T-Online erfolgen muss.

Antworten Sie mit **[Nein]**, wenn die Liste bereits aktiv ist (z.B. durch manuelle Aktivierung oder Aktivierung durch die Bank).

Haben Sie mit **[Ja]** geantwortet, wählt win-data 5 euro den Rechner Ihrer Bank oder Sparkasse an und führt die Listen-Aktivierung durch. Bei **[Nein]** wird lediglich die Aktivierung im Programm win-data 5 euro vorgenommen.

Manuelle Aktivierung ohne TAN-Verwaltung

Möchten Sie eine TAN-Liste aktivieren, welche nicht in der TAN-Verwaltung angelegt wurde, so markieren Sie lediglich den Eintrag in der Übersicht und klicken auf **[Aktivieren]**.

Sie werden nun zur manuellen Eingabe einer TAN der aktuellen (derzeit aktive Liste) aufgefordert. Danach möchte win-data 5 euro eine TAN der neuen (noch nicht aktive) Liste. Bestätigen Sie die Eingaben jeweils mit der Schaltfläche **[OK]**.

Die T-Online-Verbindung zur betreffenden Bank oder Sparkasse wird nun aufgebaut und die Aktivierung online durchgeführt.

Die alte Liste ist dadurch ungültig geworden. Benutzen Sie in Zukunft die Nummern der neuen Liste.

KONTOAUZUG ABRUFEN

Zum Abruf von Kontoauszugsinformationen wählen Sie im Hauptmenü von win-data 5 euro

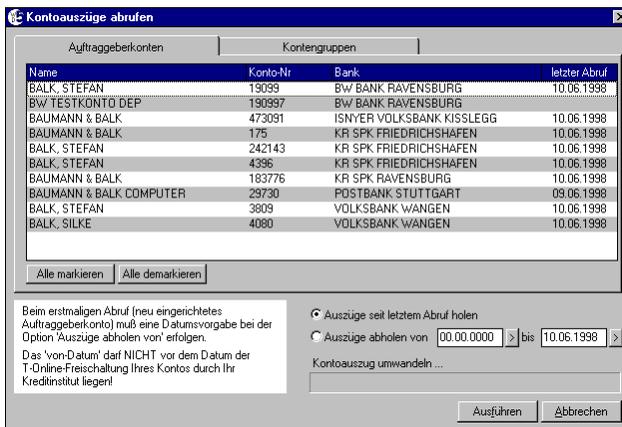
T-Online / Kontoauszugsinformationen abrufen

oder die Schaltfläche  in der Toolbar.

Zunächst erhalten Sie eine Übersicht der vorhandenen Auftraggeberkonten (Ihre Bankverbindungen) welche in den Stammdaten als T-Online-Konto eingerichtet wurden.

Konten ohne gesetzte Option  **T-Online-Konto** werden in der Übersicht nicht angezeigt. Diese können nur für beleglosen Datenträgeraustausch verwendet werden.

win-data 5 euro ist in der Lage, mehrere Konten in einem Anwahlvorgang abzurufen (Rundruf). Sie können auch mehrere Konten bei verschiedenen Kreditinstituten abrufen.



Name	Konto-Nr	Bank	letzter Abruf
BALK, STEFAN	19099	BW BANK RAVENSBURG	10.06.1998
BW TESTKONTO DEP	190997	BW BANK RAVENSBURG	
BAUMANN & BALK	473091	ISNYER VOLKSBANK KISSLEGG	10.06.1998
BAUMANN & BALK	175	KR SPK FRIEDRICHSHAFEN	10.06.1998
BALK, STEFAN	242143	KR SPK FRIEDRICHSHAFEN	10.06.1998
BALK, STEFAN	4396	KR SPK FRIEDRICHSHAFEN	10.06.1998
BAUMANN & BALK	183776	KR SPK RAVENSBURG	10.06.1998
BAUMANN & BALK COMPUTER	29730	POSTBANK STUTTGART	09.06.1998
BALK, STEFAN	3909	VOLKSBANK WANGEN	10.06.1998
BALK, SILKE	4080	VOLKSBANK WANGEN	10.06.1998

Beim erstmaligen Abruf (neu eingerichtetes Auftraggeberkonto) muß eine Datumsvorgabe bei der Option 'Auszüge abholen von' erfolgen.
Das 'von-Datum' darf NICHT vor dem Datum der T-Online-Freischaltung Ihres Kontos durch Ihr Kreditinstitut liegen!

Auszüge seit letztem Abruf holen
 Auszüge abholen von bis

Kontoauszug umwandeln ...

Markieren Sie ein oder mehrere Konten durch einmaliges Anklicken mit der Maus.

Beim erstmaligen Abruf der Kontoauszugsinformationen müssen Sie den Abrufzeitraum vorgeben. Dazu klicken Sie auf die Option **Auszüge abholen von** und tragen in das erste Feld das Startdatum ein. In das zweite Feld (bis) wird automatisch das aktuelle Tagesdatum gesetzt. Wünschen Sie ein anderes "End-Datum", überschreiben Sie die Vorgabe. Zur Eingabe des Datums kann auch der Kalender genutzt werden. Wählen Sie hierzu die Schaltfläche  hinter den Eingabefeldern.

Als Tagesdatum wird das Systemdatum verwendet. Stimmt dieses Datum nicht mit dem wirklichen Datum überein, überprüfen Sie Ihr Systemdatum.

Hinweis zum Kontoauszugsabruf:

Zu beachten ist, dass die Umsatzbereitstellung der einzelnen Banken und Sparkassen unterschiedlich ist. Geben Sie ein Startdatum ein, das weiter zurückliegt, als Ihr Kreditinstitut Daten zur Verfügung stellt, kann es sein, dass Sie gar keine Kontoauszugsinformationen erhalten. Geben Sie in diesem Fall ein höheres Startdatum vor.

Abruf nach Kontengruppen

Seit der Version 2.5 besteht die Möglichkeit, Konten in Gruppen einzuteilen. Der Abruf von Kontoauszugsinformationen kann auch über Kontengruppen (siehe Seite 77 - Kontengruppen) erfolgen. Um den Abruf nach Kontengruppen durchzuführen, klicken Sie auf die Karteikarte „Kontengruppen“. Markieren Sie dort die Gruppen, welche abgerufen werden sollen.

Mit der Schaltfläche **Ausführen** wird der T-Online-Decoder gestartet.



win-data 5 euro wählt nun das Kreditinstitut an und überträgt die Anmelde-daten (Kontonummer, PIN, notwendige Auswahlen in T-Online-Menü etc.) und startet den Abruf der Auszüge.

Haben Sie mehrere Konten markiert, wird nach Abschluss des ersten Abrufs, das nächste Konto angewählt. Nach dem Abruf werden die empfangenen Daten umgewandelt. Den Fortschritt des Umwandlungsvorganges können Sie an der Fortschrittsanzeige ersehen.



Nach der Umwandlung wird der Abschluss des Vorgangs gemeldet.

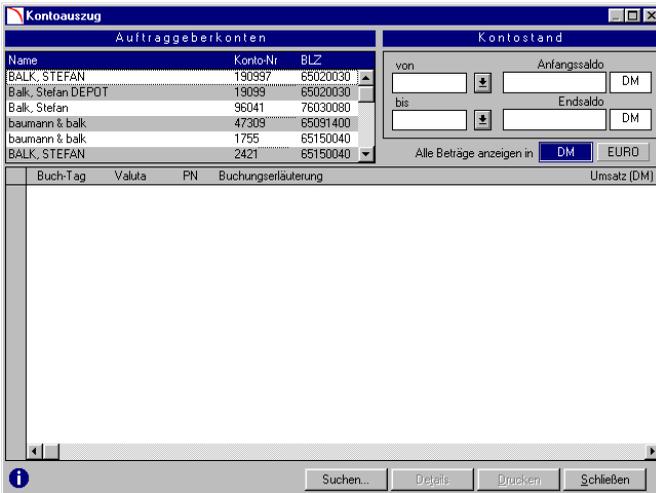
Sie können nun Ihre Kontoauszüge anzeigen lassen.

KONTOAUSZÜGE ANZEIGEN

Die Anzeige der Kontoauszugsinformationen erfolgt über das Hauptmenü **Statistik / Kontoauszug**

oder über die Schaltfläche  in der Toolbar.

win-data 5 euro öffnet folgendes Anzeigefenster:



Konten mit Auszugsinformationen werden in der Tabelle zur Auswahl angeboten. Markieren Sie das gewünschte Konto. win-data 5 euro sucht nun nach vorhandenen Kontoauszugsinformationen und zeigt zunächst den Anfangs- und Endsaldo des letzten Abruftages, sowie die gefundenen Kontoumsätze an.

Über die Pull-Down-Boxen **von** [▼] und **bis** [▼] kann ein anderer Tag oder Zeitraum eingestellt werden.

Der angezeigte Kontoauszug kann auch auf dem Drucker ausgegeben werden. win-data 5 euro druckt immer auf Ihrem Windows-Standarddrucker. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche [**Drucken**].

Sie haben die Möglichkeit, den Ausdruck auf bestimmte Informationen zu beschränken. Wählen Sie hierzu die notwendigen Auswahlen und Optionen aus. Um eine Sortierung der Druckausgabe festzulegen, klicken Sie auf die Karteikarte „Sortierung“. Die Anzahl der Druckexemplare legen Sie im Feld Exemplare fest. Um die Druckereinstellungen anzupassen klicken Sie auf

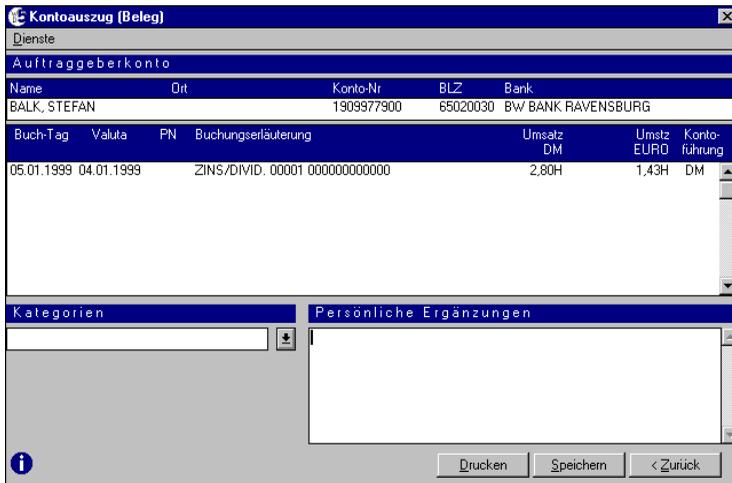
lare fest. Um die Druckereinstellungen anzupassen klicken Sie auf **[Einrichten]**.

Der Druckvorgang wird mit **[OK]** gestartet.

DETAILANZEIGE EINES UMSATZES IM KONTOAUZUG

Ab der Version 2.5 besteht die Möglichkeit, zu einem Kontoumsatz eigene Bemerkungen und Hinweise zu hinterlegen. Des weiteren kann für einen ausgewählten Umsatz ein Einzelbeleg gedruckt werden. Markieren Sie hierzu einen Umsatz in der Tabelle und betätigen Sie anschließend die Schaltfläche **[Details]**.

win-data 5 euro öffnet ein neues Anzeigefenster.



Ihnen stehen 255 Zeichen zur Verfügung. Diese Bemerkungen werden durch **[Speichern]** mit dem Kontoauszug abgespeichert. Wollen Sie einen Einzelbeleg für den angezeigten Umsatz (inkl. Ihrer persönlichen Bemerkungen) klicken Sie auf **[Drucken]**.

Sie können den gewählten Kontoumsatz einer Kategorie zuweisen, indem Sie die Kategorie und eine evtl. Unterkategorie auswählen.

Mit **[< Zurück]** gelangen Sie wieder zur Kontoauszugsanzeige.

IM KONTOAUSZUG SUCHEN

Um einen oder mehrere Umsätze im Kontoauszug zu suchen, auf die eine oder mehrere Bedingungen zutreffen, wählen Sie die Schaltfläche [**Suchen**].

Ihnen stehen verschiedene Suchkriterien zur Verfügung:

Betrag	<i>j</i> Haben/Soll	berücksichtigt sowohl Soll-, als auch Haben-Umsätze.
	<i>j</i> Haben	berücksichtigt nur Haben-Umsätze.
	<i>j</i> Soll	berücksichtigt nur Soll-Umsätze.
	Von ... bis ...	Grenzen Sie hier den Betrag ein
Verwendung		Geben Sie hier den Text ein, welcher in den Buchungserläuterungen der Umsätze gesucht werden soll.
Buch.tag von ... bis ...		Tragen Sie den Zeitraum der Buchung (Bearbeitung bei der Bank) ein.
Valuta von ... bis ...		Dieser Zeitraum grenzt die Wertstellung (Valuta) der Umsätze ein.

Sie können die Suchkriterien auch kombinieren, d.h. mehrere Suchkriterien gleichzeitig vorgeben.

Wird kein Konto markiert, werden alle Konten durchsucht. Markieren Sie ein oder mehrere Konten, so sucht win-data 5 euro nur innerhalb der markierten Konten.

Mit [**< Zurück**] gelangen Sie wieder zur Kontoauszugsanzeige.

Um die Kontoauszugsanzeige zu verlassen und in das Hauptfenster von win-data 5 euro zurückzukehren klicken Sie auf [**Schließen**].

KONTOSTÄNDE

Um die Kontostände aller Konten (abhängig von der Benutzerverwaltung) anzuzeigen wählen Sie im Hauptmenü

Statistik / Kontostand

oder die Schaltfläche  in der Toolbar. Sie erhalten eine Übersicht aller T-Online-Konten.

Die Anzeige zeigt alle Kontostände und das Datum der letzten Aktualisierung (letzter Abruf). Die Kontostände werden nach jedem Abruf der Kontoauszugsinformationen aktualisiert.

Es werden nur die Konten angezeigt, welche in der Benutzerverwaltung (über die Kontengruppe) für den jeweiligen Benutzer zugelassen wurden.

Anzeige nach Kontengruppe

Die Anzeige kann auch nach Kontengruppen erfolgen. Dabei werden die Kontostände aller Konten einer Gruppe summiert angezeigt. Klicken Sie hierzu auf die Karteikarte „Kontengruppe“.

Die Anzeige enthält nur die Kontengruppen, welche für den Benutzer (in der Benutzerverwaltung) zugelassen wurden.

Die Kontostandsübersicht kann auch ausgedruckt werden. Bestätigen Sie hierzu die Schaltfläche . Die Ausgabe erfolgt auf dem Windows-Standarddrucker.

MASSENÄNDERUNG

Um an einem Bestand pauschale Änderungen, d.h. mehrere Zahlungen gleichzeitig zu ändern, können Sie die Funktion Massenänderung nutzen.

Die Massenänderung rufen Sie über das Menü

Bestand / Massenänderung (im Menü der Erfassungsmaske)

oder über das Menü des win-data 5 euro-Hauptfensters auf.

Nachfolgendes Fenster wird eingeblendet:

Bestandsname	Konto-Nr	Bank	Zahlungsart	Text	Betrag
GESCHÄFT_BWBANK	190997	BW BANK RAVENSBURG	Überweisungen	51000	0,00
GESCHÄFT_KSK_FN	1755	KR SPK FRIEDRICHSHAFEN	Überweisungen	51000	0,00
GESCHÄFT_KSK_RV	18377	KR SPK RAVENSBURG	Überweisungen	51000	0,00
GESCHÄFT_POSTBANK	29730	POSTBANK STUTTGART	Überweisungen	51000	0,00
GESCHÄFT_VOBA_ISNY	47309	ISNYER VOLKSBANK KISSLEGG	Überweisungen	51000	0,00
LAST_BW_BANK	190997	BW BANK RAVENSBURG	Lastschriften	05000	0,00
LAST_KSK_RV	18377	KR SPK RAVENSBURG	Lastschriften	05000	49,00
LAST_PRIVAT_VOBA	3809	VOLKSBANK WÄNGEN	Lastschriften	05000	0,00
LASTSCHRIFT_GESCH	1755	KR SPK FRIEDRICHSHAFEN	Lastschriften	05000	0,00

Verwendungszweck	Betrag	Auftraggeber	Zahlungstermin	Zahlungsart
Neuer Inhalt Verwendungszweck	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Einsetzen in Zeile	<input type="text" value="0"/>			

Buttons: Selektionen, Verarbeitung..., Ausführen, Abbrechen

Sie haben nun die Möglichkeit, an einem Bestand eine pauschale Änderung durchführen zu lassen. Dabei können die zu ändernden Zahlungen über die Auswahl [Selektionen] bestimmt bzw. eingeschränkt werden. Wird keine Selektion angegeben, werden alle Zahlungen des markierten Bestandes geändert.

Die einzelnen Änderungsmöglichkeiten erreichen Sie durch die Auswahl der entsprechenden Karteikarten. Folgende Felder können bearbeitet werden:

Verwendungszweck
Betrag
Auftraggeberkonto
Zahlungstermin

Verwendungszweck

Tragen Sie in die Eingabezeile den gewünschten neuen Verwendungszwecktext ein. Über die Schaltfläche [**VW-Zweck**] können Sie auf Ihre Mustertexte zurückgreifen. Im zweiten Eingabefeld geben Sie die Zeilennummer ein, welche ersetzt werden soll.

Betrag ändern

Bei den Betragsänderungen bietet win-data 5 euro mehrere Möglichkeiten an. Es besteht die Möglichkeit, Beträge um vorgegebene Werte zu erhöhen bzw. zu senken, prozentuale Veränderungen durchzuführen, sowie alle Zahlungen auf DM 0,00 zu setzen. Markieren Sie die gewünschte Option und tragen Sie ggf. den Änderungsbetrag in das betreffende Eingabefeld ein.

Auftraggeberkonto ändern

Einem Bestand wurde bei der Neuanlage ein Auftraggeberkonto zugewiesen. Über die Massenänderung kann diese Zuordnung geändert werden. Markieren Sie das neue Auftraggeberkonto in der Übersichtsliste.

Zahlungstermin ändern

Um aus einmaligen Zahlungen wiederkehrende Zahlungen zu erstellen, oder umgekehrt, klicken Sie auf die Karteikarte "Zahlungstermin". Die vorhandenen Änderungsmöglichkeiten entsprechen denen der Erfassungsmaske für Zahlungsaufträge.

Sie können auch mehrere Felder kombinieren (z.B. Betrag und Zahlungstermin in einem Durchgang bearbeiten). Wählen Sie in diesem Fall mehrere Karteikarten aus und geben die Änderungswünsche in den Optionen und Datenfeldern an. Mit der Schaltfläche [**Ausführen**] wird der Bestand geändert.

Selektionen

Wie bereits erwähnt, können die zu ändernden Datensätze begrenzt werden.

Wählen Sie in diesem Fall vor der Schaltfläche [**Ausführen**] den Button [**Selektionen**].

Selektionen zur Massenänderung

Betrag | BLZ | Konto-Nr | Empfänger

Änderung: alle Beträge

von 0,00 DM bis 99999999,99 DM

OK Abbrechen

Sie können die einzelnen Zahlungen nach folgenden Werten einschränken:

Betrag
Bankleitzahl
Kontonummer
Empfängername

Geben Sie in den Eingabefeldern den Bereich an, für welchen die Änderungen gültig sein sollen. Auch hier gilt, Sie können mehrere Selektionen treffen.

Bestätigen Sie die Auswahl(en) mit dem Button [OK].

INHALTE LÖSCHEN

Manchmal kann es notwendig sein, alle Zahlungen eines Bestandes zu löschen. Der Bestand soll jedoch bestehen bleiben. Jede Zahlung einzeln zu löschen, wäre sehr mühsam. In solch einem Fall wählen Sie im Menü des win-data 5 euro Hauptfensters oder im Menü der Erfassungsmaske für Zahlungsaufträge

Bestand / Inhalte löschen

Markieren Sie einen oder mehrere Bestandsnamen. Mit der Schaltfläche [**Lö-**
schen] wird der Bestand geleert.

Hinweis zum Löschen:

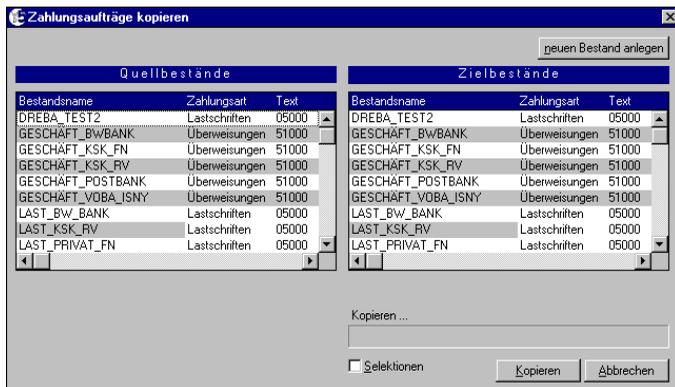
Löschvorgänge können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

AUFTRÄGE KOPIEREN

win-data 5 euro erlaubt Ihnen, Zahlungen von einem Bestand in einen anderen zu übertragen. Dazu wählen Sie im Hauptmenü

Bestand / Aufträge kopieren

Sie können Zahlungen in einen bestehenden Bestand kopieren oder einen neuen Bestand anlegen. Auch die Möglichkeit, die zu kopierenden Zahlungen über Selektionen einzuschränken besteht.



Zunächst markieren Sie den Quell-Bestand (von diesem Bestand werden die Aufträge ausgewählt), danach den Ziel-Bestand (in diesen Bestand werden die Aufträge kopiert).

Der Quell-Bestand wird durch den Kopiervorgang nicht verändert.

Möchten Sie die zu kopierenden Aufträge einschränken, markieren Sie die Option **Selektionen**. In der linken, unteren Ecke des Fensters werden die verfügbaren Selektionsfelder angezeigt.



Soll als Zielbestand ein neuer Bestand angelegt werden, klicken Sie auf **[neuen Bestand anlegen]**. Legen Sie den neuen Bestand wie im Kapitel „Neuen Bestand anlegen beschrieben“ an. Der neue Bestand wird in die Liste der Ziel-Bestände aufgenommen und kann ausgewählt werden.

Mit der Schaltfläche **[Kopieren]** starten Sie den Kopiervorgang. win-data 5 euro vergewissert sich durch eine Rückfrage, ob der Vorgang durchgeführt werden soll.

BESTANDSNAME ÄNDERN

Möchten Sie den Namen eines Bestandes ändern, wählen Sie im Hauptmenü

Bestand / Bestandsname ändern

Bestandsname	Konto-Nr	Bank	Zahlungsart	Text	Betrag
GESCHAFT_BWBANK	1909977900	BW BANK RAVENSBURG	Überweisungen	51000	0,00
GESCHAFT_KSK_FN	175540	KR SPK FRIEDRICHSHAFEN	Überweisungen	51000	0,00
GESCHAFT_KSK_RV	18377653	KR SPK RAVENSBURG	Überweisungen	51000	0,00
GESCHAFT_POSTBANK	297309708	POSTBANK STUTTGART	Überweisungen	51000	0,00
GESCHAFT_VOBA_ISNY	473091011	ISNYER VOLKSBANK KISSLEGG	Überweisungen	51000	0,00
LAST_BW_BANK	1909977900	BW BANK RAVENSBURG	Lastschriften	05000	0,00
LAST_KSK_RV	18377653	KR SPK RAVENSBURG	Lastschriften	05000	165,00
LAST_PRIVAT_VOBA	38096005	VOLKSBANK WÄNGEN	Lastschriften	05000	0,00
LASTSCHRIFT_GESCH	175540	KR SPK FRIEDRICHSHAFEN	Lastschriften	05000	0,00
LASTSCHRIFTEN	175540	KR SPK FRIEDRICHSHAFEN	Lastschriften	05000	0,00

Neuer Bestandsname

Bestandsname:

Markieren Sie den Bestand mit der Maus und geben Sie in die Eingabezeile den neuen Bestandsnamen an. Mit der Schaltfläche [**Ändern**] wird der Bestand umbenannt. Die evtl. enthaltenen Zahlungsaufträge werden nicht verändert.

Ab sofort wird der Bestand mit dem neuen Bestandsnamen angezeigt und angesprochen.

KONTENGRUPPEN

Wie bei der Neuanlage eines Auftraggeberkontos bereits erwähnt, besteht seit der Version 2.5 von win-data 5 euro die Möglichkeit, Konten in Gruppen einzuteilen. Dadurch können zum Beispiel Privat- und Geschäftskonten getrennt werden. Die Kontengruppen sind bei der Anlage von Benutzern (siehe Seite 104ff) wichtig. Sie können dadurch festlegen, welcher Benutzer auf welche Konten zugreifen darf.

Kontengruppen legen Sie an, indem Sie im Menü

Stammdaten / Kontengruppen

aufrufen, oder bei der Neuanlage bzw. Änderung von Auftraggeberkonten auf die Schaltfläche **[Bearbeiten]** klicken



In der Pull-Down-Box **Kontengruppe [▼]** können Sie dann die Zuordnung des Kontos zur Kontengruppe durchführen.

Bei der Installation von win-data 5 euro wird die Kontengruppe STANDARD automatisch angelegt. Diese kann nicht gelöscht werden. Werden keine Kontengruppen angelegt, wird jedes Konto dieser Gruppe zugewiesen.

Wird eine Kontengruppe gelöscht, werden die Konten mit dieser Zuordnung automatisch wieder der Kontengruppe STANDARD zugewiesen.



Rufen Sie den Dialog zur Einrichtung von Kontengruppen wie oben beschrieben auf, wird folgendes Eingabefenster angezeigt. Geben Sie in die Eingabezeile den gewünschten Gruppennamen ein. Mit der Eingabetaste oder **[Speichern]** wird der Eintrag in die Liste übernommen.

Um einen Eintrag zu löschen oder zu ändern, markieren Sie diesen durch einmaliges Anklicken mit der Maus. Wählen Sie dann die gewünschte Schaltfläche.

Mit **[Abbrechen]** wird die Bearbeitung der Kontengruppen beendet.

STATISTIK

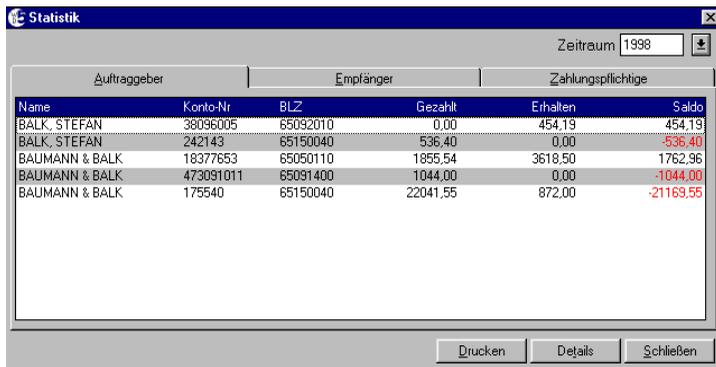
Ausgeführte Zahlungen

Alle Zahlungen, die mit win-data 5 euro ausgeführt wurden (per T-Online oder im beleglosen Datenträgeraustausch) können in eine Zahlungsstatistik übernommen werden. Diese Statistik erlaubt Ihnen, schnelle Nachforschungen in Ihren Datenbeständen.

Über das Menü

Statistik / Statistik ▶ ausgeführte Zahlungsaufträge

oder über die Schaltfläche  in der Toolbar öffnen Sie die Anzeige.



Auftraggeber			Empfänger		Zahlungspflichtige	
Name	Konto-Nr	BLZ	Gezahlt	Erhalten	Saldo	
BALK, STEFAN	38096005	65092010	0,00	454,19	454,19	
BALK, STEFAN	242143	65150040	536,40	0,00	-536,40	
BAUMANN & BALK	18377653	65050110	1855,54	3618,50	1762,96	
BAUMANN & BALK	473091011	65091400	1044,00	0,00	-1044,00	
BAUMANN & BALK	175540	65150040	22041,55	872,00	-21169,55	

Zeitraum: 1998

Buttons: Drucken, Details, Schließen

Es gibt drei verschiedene Statistiken:

- Auftraggeberkonten
- Empfängerdaten
- Zahlungspflichtige

Die einzelnen Auswertungen erreichen Sie durch Anklicken der "Karteikarten-Reiter" mit der Maus.

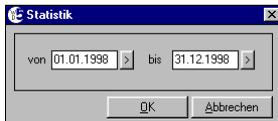
Über die Pull-Down-Box **Zeitraum** [▼] können Sie das Jahr einstellen, für welches die Statistik vorbereitet werden soll.

AUFTRAGGEBER

Die Auftraggeberstatistik zeigt Ihnen die Zahlungsein- und ausgänge, sowie den Gesamtumsatz pro Auftraggeberkonto.

Die einzelnen Umsätze eines Kontos erhalten Sie, indem Sie das Konto mit der Maus markieren und anschließend auf den Button [**Details**] klicken. Haben Sie kein Konto markiert und klicken auf [**Details**], werden alle Umsätze angezeigt.

Zunächst werden die Umsätze des gewählten Jahres angezeigt und können nun über die Schaltfläche [**Ändern**] auf einen vorgegebenen Zeitraum begrenzt werden.



Um die neuen Werte zu übernehmen, bestätigen Sie die Eingabe mit [**OK**].

Die hinterlegten Umsätze werden übersichtlich angezeigt und können mit [**Drucken**] auf dem Windows-Standarddrucker ausgegeben werden.

Um einen oder mehrere Umsätze zu löschen, markieren Sie diese mit der Maus und klicken dann auf die Schaltfläche [**Löschen**].

Über [**< Zurück**] kehren Sie wieder zur Gesamtübersicht zurück.

EMPFÄNGER

Die Statistik nach Empfängern aufbereitet erhalten Sie durch einfaches Anklicken des "Karteikarten-Reiters" Empfänger mit der Maus.

Die Umsätze der einzelnen Empfänger werden quartalsweise addiert angezeigt. Auch hier können Sie die einzelnen Umsätze anzeigen, indem Sie einen Empfänger markieren und anschließend die Schaltfläche [**Details**] betätigen. Auch hier gilt, markieren Sie keinen Empfänger und wählen dann [**Details**], werden alle Umsätze angezeigt.

Mit der Schaltfläche [**Drucken**] wird die Übersicht auf dem Windows-Standarddrucker ausgegeben.

In der Detailanzeige können einzelne Datensätze über die Schaltfläche [**Löschen**] aus der Statistik entfernt werden.

Zahlungspflichtige

Die Anzeige der Zahlungspflichtigen-Statistik entspricht im wesentlichen der der Zahlungsempfänger. Auch die vorher genannten Schaltflächen stehen hier zur Verfügung.

Kategorien

Über das Menü

Statistik / Statistik ▶ Kategorien

können Sie die Statistik nach Kategorien anzeigen. Der Aufbau entspricht dem der ausgeführten Zahlungen.

VALUTENSALDEN

Ein besonderes Leistungsmerkmal von win-data 5 euro ist die Bereitstellung von valutarischen Kontosallden. Valutensalden zeigen den Kontostand, aufbereitet nach der Wertstellung, d.h. den Kontostand den Ihr Kreditinstitut zur Zinsrechnung heranzieht und den tatsächlichen, verfügbaren Betrag darstellt.

Beispiel:

Sie reichen einen Verrechnungsscheck zur Gutschrift auf Ihr Konto bei Ihrer Bank oder Sparkasse ein. Die Gutschrift auf Ihrem Konto erfolgt i.d.R. am Einreichungstag. Zur Verfügung steht Ihnen der Betrag jedoch erst dann, wenn das Kreditinstitut des Scheckausstellers den Scheck eingelöst hat. Zwischen Einreichung und wertmäßiger Gutschrift liegen i.d.R. ein bis drei Tage. Der tatsächliche Geldeingang ist in diesem Fall die Valuta.

Die valutarische Kontostandsanzeige erhalten Sie über das Hauptmenü

Statistik / Valutensalden

Name	Konto-Nr.	BLZ
BALK STEFAN	1803977940	65020030
BALK STEFAN	38182049	65020010
BALK STEFAN	242143	65150040
BALK STEFAN	439695	65150040
Bw TESTKONTO DEP	1803977940	65020030
CastWare	18377053	65050110

Valuta	Umsatz (DM)	Valutensaldo (DM)

und kann nur genutzt werden, wenn aktuelle Kontoauszugsinformationen per T-Online abgerufen wurden. win-data 5 euro öffnet ein Fenster und zeigt eine Auswahlliste der Konten mit Umsätzen an.

Zunächst markieren Sie das Konto, für welches die Valutensalden errechnet werden sollen. win-data 5 euro prüft, bis zu welchem Zeitpunkt valutarische Kontosalden ermittelt werden können.

Klicken Sie anschließend auf [**Valutensalden berechnen**]. Erst nach dieser Aktion kann über die Pull-Down-Boxen **von** [▼] und **bis** [▼] ein Zeitraum ausgewählt werden.

von	Valutensaldo
12.12.1997	2114,59 DM
bis	Endsaldo
04.01.1999	2006,47 DM

Alle Beträge anzeigen in DM EURO

Über die Schaltfläche [**Drucken**] können Sie die Anzeige auch auf dem Windows-Standarddrucker ausgeben.

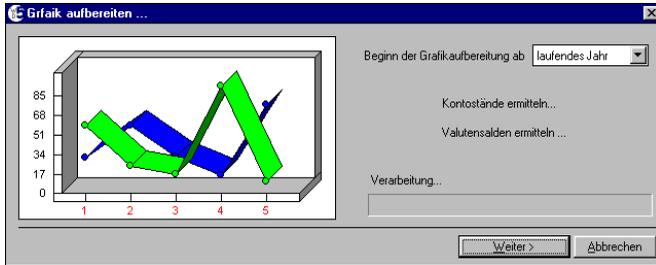
Hinweise zu Valutensalden:

Die Berechnung der valutarischen Kontosalden ist abhängig davon, dass immer aktuelle Kontoauszugsinformationen vorhanden sind. Ist der Kontoauszug nicht lückenlos, d. h. ein oder mehrere Tagesumsätze fehlen, kann die Berechnung des valutarischen Kontosaldo fehlerhaft sein. Die Berechnung der Valutensalden beginnt mit den ersten verfügbaren Kontoauszugsinformationen. Haben zuvor größere Kontobewegungen mit zukünftigen Wertstellungen stattgefunden, kann es sein, dass die ersten ermittelten Valutensalden nicht korrekt sind.

GRAFIK

Ab Version 5 können Kontostands- und Valutensaldenentwicklung auch grafisch dargestellt werden.

Zunächst muss win-data 5 euro die vorhandenen Daten aufbereiten:



Wählen Sie den gewünschten Zeitraum die Pull-Down-Box **Beginn der Grafikaufbereitung ab** [▼] aus.

Anschließend stehen Ihnen verschiedene Darstellungsmöglichkeiten (Balken-, Linien- oder Kurvengrafik) zur Verfügung. Die Darstellung können Sie über den Menüpunkt Darstellung verändern.

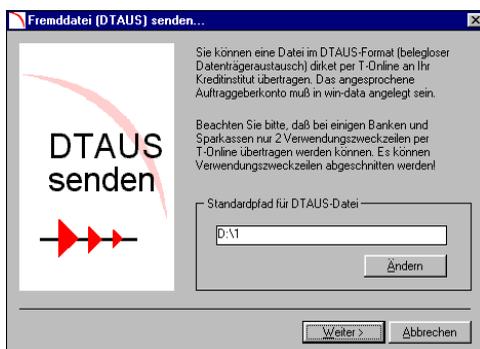
FREMDDATEI SENDEN

Zahlungsverkehrsdateien (DTAUS-Dateien) aus anderen Anwendungen können mit win-data 5 euro direkt per T-Online zur betreffenden Bank oder Sparkasse übertragen werden. Das bzw. die Auftraggeberkonten müssen in win-data 5 euro angelegt sein (s. „Anlegen Ihrer Bankverbindungen“ ab Seite 21) und beim Kreditinstitut für T-Online freigeschaltet (PIN und TAN) sein.

Über das Hauptmenü

Extras / Fremddateien (DTAUS) senden

rufen Sie das Programmmodul auf.



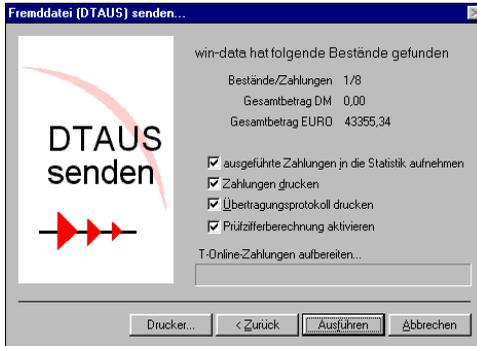
Tragen Sie in die Eingabezeile den Pfad ein, wo sich die DTAUS-Datei befindet. win-data 5 euro merkt sich die Eingabe und bietet diesen Pfad bei erneuter Fremddatei-Übertragung wieder an. Mit [**Ändern**] können Sie einen Windows-Standarddialog zum Suchen der DTAUS-Datei aufrufen.

Schließen Sie die erste Abfrage mit dem Button [**Weiter >**] ab.

Wählen Sie nun die Datei aus, welche übertragen werden soll.

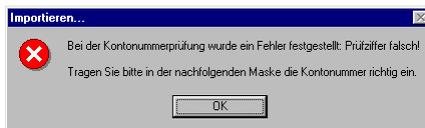
In der Regel werden DTAUS-Dateien mit dem Dateinamen DTAUS1 oder DTAUS1.TXT bezeichnet. Wie Ihre DTAUS-Datei heißt, entnehmen Sie der Dokumentation der Fremdanwendung. Bestätigen Sie die Eingabe mit [**OK**].

win-data 5 euro prüft die DTAUS-Datei und zeigt Ihnen einige Informationen an. Sie können nun festlegen, ob die ausgeführten Zahlungen in die Statistik übernommen werden sollen. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Zahlungen und ein Übertragungsprotokoll zu drucken.



Mit [**Ausführen**] wird Übertragung gestartet. win-data 5 euro prüft zunächst alle Daten der DTAUS-Datei und meldet evtl. Fehler.

Beispiel:



Korrigieren Sie evtl. Fehler und bestätigen Sie die Eingaben mit [**Weiter >**].

Ist zu dem oder den betreffenden Konten keine TAN-Liste eingerichtet, werden Sie zur manuellen Eingabe einer gültigen TAN aufgefordert.

Nach der Übertragung werden evtl. ausgewählte Druckaufträge gestartet.

IMPORT VON FREMDFORMATEN

win-data 5 euro unterstützt die Übernahme von Daten aus fremden Anwendungsprogrammen:



Wählen Sie das gewünschte Importformat und klicken Sie anschliessend auf **[Weiter]**.

Durch alle Importfunktionen werden Sie mit Hilfe eines komfortablen Assistenten geführt. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Besonderheiten der einzelnen Programme sind nachfolgend aufgeführt.

DTAUS

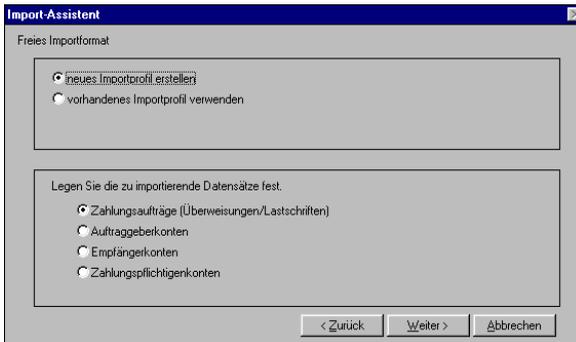
DTAUS-Dateien (gem. 3. Stufe EWWU) müssen im Satzaufbau den Konventionen der deutschen Kreditwirtschaft entsprechen (s. Sonderbedingungen für die Beteiligung von Kunden am beleglosen Datenträgeraustausch, erhältlich bei Ihrer Bank oder Sparkasse)

Freies Importformat

Das freie Importformat erlaubt es, beliebige Textdateien zu importieren. Dabei werden eigene Importfilter erzeugt, welche für zukünftige Dateien mit demselben Datensatzaufbau wieder verwendet werden können.



Wählen Sie zunächst die zu importierende Datei aus. Anschließend möchte win-data wissen, ob ein neues Importprofil erstellt werden soll oder ein vorhandenes Profil genutzt werden soll. Legen Sie außerdem fest, welche Daten (Zahlungsaufträge, Auftraggeberkonten, Empfänger oder Zahlungspflichtige) importiert werden sollen.



Das nachfolgende Beispiel beschreibt die Neuanlage eines Importprofils für Zahlungsaufträge.

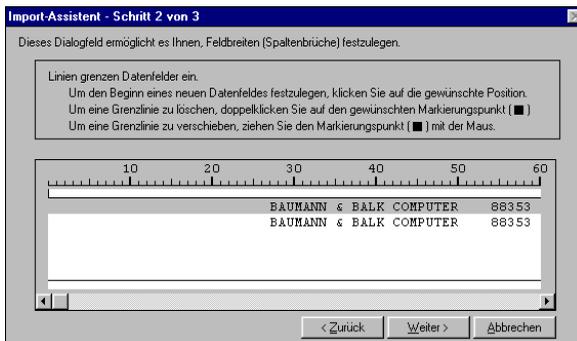


Zunächst muss festgelegt werden, wie die einzelnen Datenfelder getrennt sind. Unterstützt werden feste Feldlängen (ein Datenfeld ist immer gleich lang, z.B. Kontonummer immer 10-stellig) oder variable Feldlängen (Felder sind durch Trennzeichen getrennt, z.B. Semikolon).

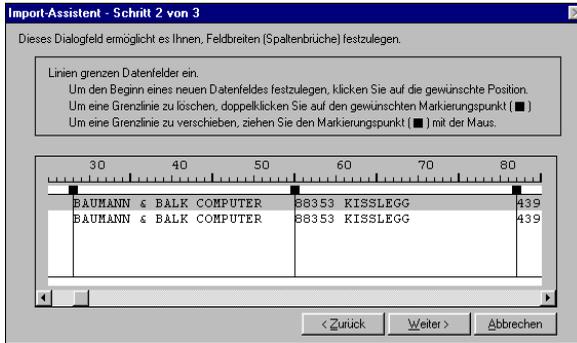
Geben Sie außerdem an, ab welcher Zeile der Import beginnen soll. Dies ist wichtig, wenn die Datei z.B. einige Kopfzeilen ohne importierbare Daten enthält.

Bestätigen Sie Ihre Angaben mit der Schaltfläche **[Weiter >]**.

Im 2. Schritt werden nun die einzelnen Felder abgegrenzt. In unserem Beispiel handelt es sich um eine Datei mit fester Feldlänge, d.h. die einzelnen Datenfelder haben die exakt gleiche Feldlänge.



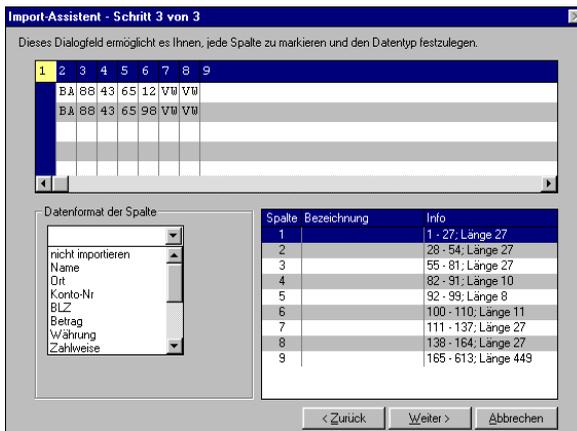
Klicken Sie auf die gewünschten Positionen (innerhalb der Datenzeilen oder auf dem Lineal) um die Begrenzungen der Datenfelder festzulegen.



Die Begrenzungslinien können verschoben werden, indem Sie das schwarze Quadrat anklicken und die linke Maustaste gedrückt halten. Sie können nun die Begrenzungslinie verschieben.

Haben Sie alle Feldbegrenzungen festgelegt, bestätigen Sie Ihre Angaben mit der Schaltfläche **[Weiter >]**.

Im 3. Schritt werden den definierten Feldern die entsprechenden Datenfeldbezeichnungen und Formatierungen von win-data zugewiesen.



Markieren Sie die Spalte (Tabelle oben) und weisen Sie das Datenfeld von win-data zu.

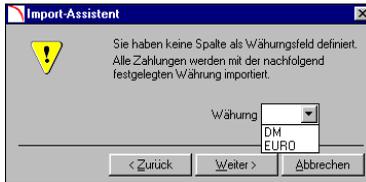
Bei numerischen Feldern (z.B. Betrag) wird die Formatierung abgefragt, d.h. sind z.B. Dezimaltrennzeichen o.ä. vorhanden.

Ist die Zuweisung der Datenfeldbezeichnungen abgeschlossen, wählen Sie wieder die Schaltfläche [**Weiter >**].

Der Import-Assistent möchte nun den Namen des Importfilters wissen. Unter diesem Namen können Sie bei einem erneuten Import jederzeit auf den definierten Filter zurückgreifen.



Hat der Importfilter festgestellt, dass wichtige Angaben fehlen (z.B. in nachfolgender Abbildung die Währung), werden diese abgefragt.



Danach ist die Erstellung des Importfilters abgeschlossen.

PayBase 1, 2 und 3

Bestände aus den Programmen payBase 1, 2 und 3 können ohne Vorbereitungen übernommen werden.

Die Dateikennung für payBase 1-Bestände lautet PB2, die Kennung von payBase 2 (freie Bestände) PBB (dies ist kein Druckfehler!) und payBase 2-Terminbestände PBT.

Zum Importieren von payBase 3-Beständen wählen Sie Dateien mit den Endungen P3F (freie Bestände) bzw. P3T (Terminbestände) aus.

Den sog. Musterbestand müssen Sie in payBase zuerst in einen normalen Bestand kopieren, bevor Sie diesen importieren können.

PC-CashService (ab Version 3.x)

Um PC-CashService-Dateien zu importieren, müssen Sie zuerst in PC-CashService eine Ausgabedatei erstellen.
Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Starten Sie PC-CashService
2. Melden Sie die Firmennummer an, welche exportiert werden soll
3. Wählen Sie folgende Menüpunkte in PC-CashService:
Dienstprogramme/Schnittstellen/Ausg-dBASE/Aufträge
4. Wählen Sie die Konten zum Export aus
5. Als Name der Ausgabedatei geben Sie ein:
C:\AUSGABE.DBF
6. Danach wird die Sortierfolge verlangt. Wählen Sie:
Nach lfdNr
7. Bestätigen Sie die folgenden Bildschirmausgaben mit der Enter-Taste
8. PC-CashService hat die Daten exportiert und im Hauptverzeichnis Ihrer Festplatte C: abgelegt

Microsoft Excel (CSV)

Den Datensatzaufbau für den Excel-Import (CSV-Format) finden Sie im Anhang dieses Handbuches beschrieben.

ASCII

Den Datensatzaufbau für den ASCII-Import (variable und fester Satzaufbau) finden Sie im Anhang dieses Handbuches beschrieben.

win-data

Die Importfilter von win-data 2.X oder höher werden nur eingeblendet, wenn eine korrekte Installation der Programme auf Ihrer Festplatte gefunden wurde.

Durch den Importassistenten navigieren Sie mit den Schaltflächen [Weiter >] und [< Zurück].

Hinweise zum Import:

Das Import- und Export-Format (ASCII und MS Excel) von win-data 5 euro ist identisch, d.h. um eine Import-Datei zu erstellen, können Sie eine Datei exportieren und diese als Vorlage verwenden.

EXPORT

Mit dem Exportmodul von win-data 5 euro können Sie die Datenbestände in verschiedene Formate exportieren:



Ähnlich wie im Importmodul werden Sie mit Hilfe eines Assistenten durch das Programm geführt. Die Besonderheiten der einzelnen Formate werden nachfolgend beschrieben.

Microsoft Excel 5.0/7.0 und Excel 97

Sie können Daten nach Microsoft Excel 5.0, 7.0 und Excel 97 nur dann exportieren, wenn eine lauffähige Version der Programme auf Ihrem Rechner installiert ist bzw. über ein Netzwerk darauf zugegriffen werden kann. Der Datenaustausch erfolgt über eine OLE-Verbindung. win-data 5 euro erstellt aus den von Ihnen gewählten Datenfeldern ein Excel-Spreadsheet. Dieses können Sie dann mit Microsoft Excel weiterverarbeiten.

Bankyboy und Bankformat

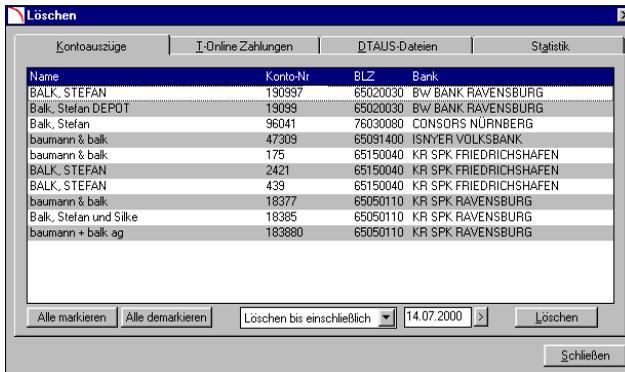
In die Formate Bankformat und Bankboy können nur Kontoauszugsinformationen exportiert werden. Diese Formate können von div. Finanzbuchhaltungsprogrammen eingelesen werden.

Durch den Exportassistenten navigieren Sie mit den Schaltflächen [**Weiter >**] und [**< Zurück**].

LÖSCHEN

win-data 5 euro sammelt im Laufe der Zeit eine Menge Daten an. Hin und wieder kann es notwendig sein, nicht mehr benötigte Daten zu entfernen. Wählen Sie dazu im Menü

Extras / Löschen



Hinweise zum Löschen:

Gelöschte Daten können nicht wieder hergestellt werden.

Kontoauszüge

Zum Löschen der Kontoauszüge markieren Sie das Auftraggeberkonto und wählen Sie den Zeitraum für welchen die Kontoauszugsinformationen gelöscht werden sollen. Den Löschvorgang starten Sie mit [**Löschen**].

T-Online-Zahlungen

Bereits ausgeführte T-Online-Zahlungen können jederzeit nochmals ausgeführt werden. Benötigen Sie die Daten nicht mehr, können Sie diese durch Anklicken des "Kartekarten-Reiters" T-Online-Zahlungen anzeigen und zum Löschen auswählen. Mit der Schaltfläche [**Löschen**] werden die markierten Daten entfernt.

DTAUS-Dateien

Zum Löschen markieren Sie einen oder mehrere Einträge in der Liste mit der Maus und klicken Sie anschließend auf [**Löschen**].

Bei Zahlungen die als DTAUS-Dateien auf Datenträger ausgegeben wurden, ist die Vorgehensweise identisch zu T-Online-Zahlungen. Zur Auswahl und zum Löschen Klicken Sie auf den "Karteikarten-Reiter" DTAUS-Dateien.

Statistik

Statistiken können nur für ein gesamtes Jahr gelöscht werden. Klicken Sie auf die Karteikarte Statistik.

In der Liste werden die verfügbaren Statistiken angezeigt. Zum Löschen markieren Sie den gewünschten Eintrag und klicken Sie dann auf die Schaltfläche [**Löschen**].

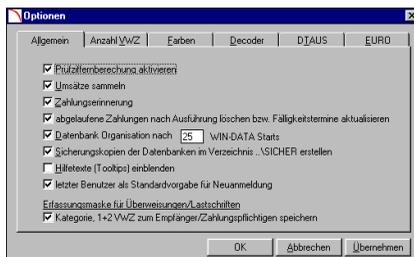
Um in das win-data 5 euro-Hauptfenster zurückzukehren, bestätigen Sie die Schaltfläche [**Abbrechen**].

OPTIONEN

Voreinstellungen und Programmvorgaben stellen Sie ein, indem Sie im Hauptmenü

Extras / Optionen

das Optionsfenster aufrufen.



Allgemein

ý Prüfzifferberechnung aktivieren

Ist diese Option ausgewählt, werden Kontonummern auf Plausibilität geprüft (siehe auch Seite 28).

ý Umsätze sammeln

Legt fest, ob Zahlungen nach der Ausführung in die Zahlungsstatistik übernommen werden sollen.

ý Zahlungserinnerung

Möchten Sie beim Start von win-data 5 euro auf fällige Zahlungen hingewiesen werden, aktivieren Sie diese Option. Die Zahlungserinnerung beim Start von Windows wird dadurch nicht aktiviert oder deaktiviert. Die Zahlungserinnerung beim Start von Windows deaktivieren Sie, indem Sie das Symbol des Erinnerungsmoduls (MEMO.EXE) aus der Gruppe Autostart entfernen.

ý Datenbank Organisation nach win-data 5 euro-Starts

Werden Daten in win-data 5 euro gelöscht, werden diese Daten nicht sofort aus den Datenbanken entfernt, sondern nur als gelöscht markiert. Um die "Datenleichen" endgültig zu entfernen, müssen die Datenbanken reorganisiert werden. Dies kann manuell geschehen, indem Sie diese Funktion über das Menü **Extras / Datenbanken Reorganisation** aufrufen oder in der Option die Anzahl der win-data 5 euro-Starts vorgeben, nach der automatisch die Reorganisation ausgeführt werden soll.

ý Hilfetexte (Tooltips) einblenden

Mit dieser Auswahl können Sie die kleinen Hilfetexte (Tooltips) ein- bzw. ausschalten.

ý letzter Benutzer als Standardvorgabe für Neuanmeldung

Legt fest, ob der Benutzername des letzten angemeldeten Benutzers in der Anmeldemaske angezeigt werden soll.

Erfassungsmaske für Überweisungen/Lastschriften**ý Kategorie, 1.+2. VWZ zum Empfänger/Zahlungspflichtigen speichern**

Hier können Sie festlegen, ob beim Speichern eines Zahlungsauftrages die Kategorie, 1. und 2. Verwendungszweckzeile zum Empfänger bzw. Zahlungspflichtigen gespeichert werden soll, damit diese Informationen bei zukünftiger Verwendung des Empfängers/Zahlungspflichtigen automatisch in der Erfassungsmaske ausgefüllt werden soll.

Anzahl VWZ-Zeilen

Auf der zweiten Karteikarte befinden sich die Voreinstellungen für die Anzahl der Verwendungszweckzeilen. Beachten Sie bitte, dass diese Einstellungen nur für neue Bestände gelten. Bereits angelegte Bestände müssen in der Erfassungsmaske auf die gewünschte Anzahl von VWZ umgestellt werden.



Die meisten Kreditinstitute bieten für die T-Online-Übertragung zwei Verwendungszweckzeilen an.

Hinweis zur Anzahl der Verwendungszweckzeilen:

Wählen Sie mehr Zeilen, als Ihr Institut unterstützt, können bei der Übertragung per T-Online Verwendungszweckinformationen abgeschnitten werden. Für die Ausgabe auf Datenträger (Diskette) können bei allen Instituten 14 Zeilen genutzt werden.

Ob Ihr Institut mehr als zwei Zeilen unterstützt, erfahren Sie vom Kundenberater Ihrer Bank oder Sparkasse.

Die unterstützte Anzahl wird in den Dialogmakros hinterlegt (siehe Seite 111 - Dialogmakros einrichten).

Farben

Um die Darstellung der Erfassungsmaske für Zahlungsaufträge, sowie der Kontoauszüge an eigene Bedürfnisse anpassen zu können, wählen Sie die dritte Karteikarte „Farben“.

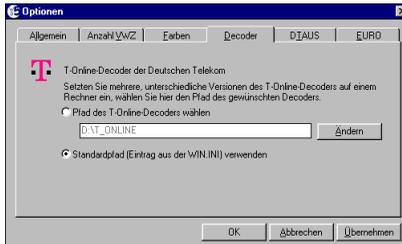


Um die jeweiligen Farben anzupassen klicken Sie auf die Schaltflächen [**Ändern**]. Der Windows-Standarddialog zur Farbauswahl wird angezeigt. Dort wählen Sie den gewünschten Farbwert aus.

Mit den Schaltflächen [**Standard**] können Sie die Farben auf die Standardwerte zurücksetzen.

Decoder

Haben Sie eine Version des T-Online-Decoders auf Ihrem Rechner installiert, so holt sich win-data 5 euro alle notwendigen Informationen aus der Datei WIN.INI. Dort ist der T-Online-Decoder eingetragen. Manche Anwender haben verschiedene Versionen des T-Online-Decoders auf ihrem Rechner installiert. Die Einträge der WIN.INI sind dann nicht mehr eindeutig. In diesem Fall wählen Sie selbst aus, auf welche Version des Decoders durch win-data 5 euro zugegriffen werden soll.



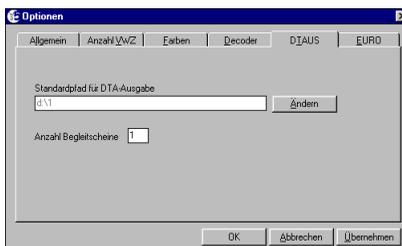
Hinweis zum T-Online-Decoder:

win-data 5 euro arbeitet mit dem Decoder ab Version 1.2c zusammen. Ältere Decoder-Versionen sollten nicht verwendet werden.

Die T-Online-Hotline der Deutschen Telekom AG erreichen Sie unter der gebührenfreien Rufnummer 0130-0190.

DTAUS

Auf dieser Karteikarte können Voreinstellungen für die Erstellung DTAUS-Dateien (Diskettenzahlungen) eingestellt werden.



Standardpfad für DTA-Ausgabe

Geben Sie hier das Laufwerk bzw. das Laufwerk und den Pfad an, welchen win-data 5 euro für die Ausgabe von DTA-Dateien vorschlagen soll.

Ÿ Begleitschein (DTA) für den Auftraggeber

Legt fest, ob beim beleglosen Datenträgeraustausch, neben dem Diskettenbegleitschein für die Bank oder Sparkasse auch ein Duplikat für Ihre Unterlagen erstellt werden soll.

EURO



Der Euro-Umrechnungskurs ist seit 01.01.1999 festgelegt (1 EURO = 1,95583 DM) und kann im Programm nicht geändert werden.

Auf dieser Bildschirmmaske können Sie die Standardwährung für die Erfassungsmaske der Zahlungsaufträge festlegen.

Mit der Schaltfläche **[OK]** werden die gesetzten Voreinstellungen übernommen und das Fenster geschlossen.

Mit der Schaltfläche **[Übernehmen]** werden die Einstellungen aktiviert, ohne das Bildschirmfenster zu verlassen.

DATENSICHERUNG

Dieses Thema wird von vielen Anwendern meist stiefmütterlich behandelt. Dennoch sollten die Datenbanken hin und wieder gesichert werden. win-data 5 euro bietet Ihnen ein Modul zur Sicherung der Datenbanken auf beliebige Datenträger an.

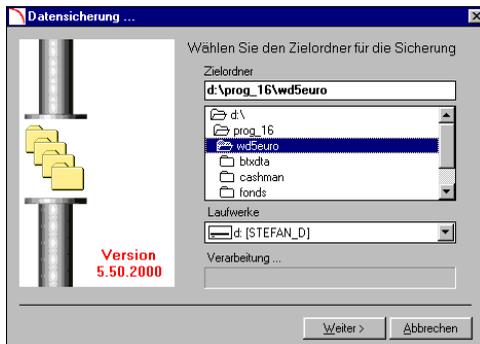
Über das Menü **Extras / Datensicherung** rufen Sie das Datensicherungsmodul auf.



Zunächst erhalten Sie einige Hinweise zur Datensicherung. Bestätigen Sie diese mit der Schaltfläche [**Weiter >**].

win-data 5 euro bereitet die Datenbanken vor, indem diese komprimiert werden.

Im nächsten Fenster des Datensicherungsmoduls wählen Sie den Zielordner für die Datensicherungsdatei. win-data 5 euro prüft ab, welche Laufwerke zur Verfügung stehen.



Die Sicherung kann auf einen beliebigen Laufwerkspfad oder auf Wechseldatenträger (z.B. Disketten) erfolgen. Verwenden Sie zur Datensicherung auf Diskette möglichst leere, formatierte Disketten. Bei Sicherung auf Disketten muss nun die erste Sicherungsdiskette eingelegt werden.

Bestätigen Sie die Angaben mit Schaltfläche [Weiter >].

Sie werden, je nach benötigter Anzahl Disketten, nach und nach aufgefordert, weitere Disketten einzulegen. Ist die Datensicherung abgeschlossen, erscheint folgende Meldung:

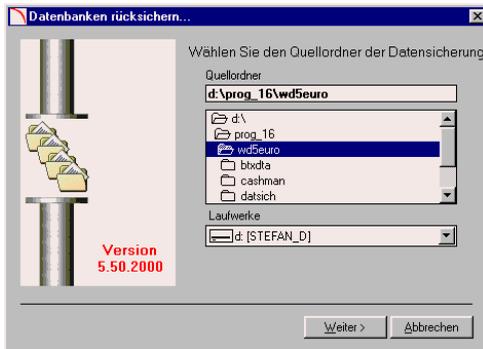


Alternativ zur Datensicherung über win-data 5 euro können Sie auch eine manuelle Sicherung durchführen. Kopieren Sie alle Dateien mit der Kennung MDB im win-data 5 euro-Verzeichnis auf Ihren Sicherungsdatenträger. Aufgrund der Dateigröße empfehlen wir eine Sicherung auf Streamer, Wechselplatte (z.B. ZIP-Drive) oder die Benutzung eines Dateikomprimierers (z.B. WinZip).

DATENRÜCKSICHERUNG

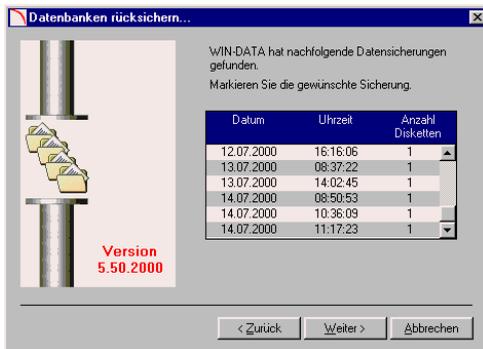
Um eine Datensicherung wieder einzulesen, rufen Sie im Hauptmenü von win-data 5 euro **Extras / Datenrücksicherung** auf.

Legen Sie die Diskette (bei mehreren Disketten: Sicherungsdiskette 1) in Ihr Laufwerk ein oder wählen Sie den Laufwerkspfad der Datensicherungsdateien.



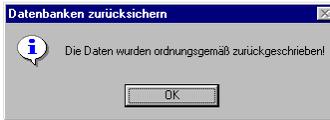
Bestätigen Sie mit der Schaltfläche [**Weiter >**].

win-data 5 euro prüft die Diskette bzw. den Laufwerkspfad nach Datensicherungen ab und bietet Ihnen in der folgenden Auswahl die gefundenen Sicherungen zur Rücksicherung an.



Die komprimierten Datenbanken werden zunächst auf Ihre Festplatte kopiert und anschließend entkomprimiert.

Mit einer Bildschirmmeldung bestätigt win-data 5 euro den Abschluss der Rücksicherung:



ACHTUNG: Bei einer Datenrücksicherung werden die bestehenden Datenbanken überschrieben!

Manuelles Entpacken einer Datensicherung bis Version 5.50.0001

Die gesicherten Dateien auf der Diskette können auch manuell entpackt (entkomprimiert) werden. Kopieren Sie alle Dateien mit der Kennung MD_ in ein temporäres Verzeichnis Ihrer Festplatte. Öffnen Sie ein DOS-Fenster und wechseln Sie in das temporäre Verzeichnis (z.B. CD TEMP) geben Sie am Prompt (z.B. C:\TEMP) ein:

```
expand -r *.??_
```

Alle Dateien werden daraufhin entpackt. Kopieren Sie anschließend die Dateien mit der Endung MDB in Ihr win-data 5 euro-Verzeichnis.

ACHTUNG:
Bestehende Daten werden überschrieben!

Beim Beenden von win-data 5 euro werden im Unterverzeichnis \SICHER Kopien der aktuellen Datenbanken angelegt. Die Dateikennung MDB wird durch eine laufende Nummer ersetzt (MDx, wobei x die laufende Nummer 0 bis enthalten kann). Um eine dieser Sicherungen wieder im Programm zu verwenden, benennen Sie alle Dateien mit derselben laufenden Nummer in MDB um und kopieren diese ins win-data 5 euro-Verzeichnis.

ACHTUNG:
Alle bestehenden Daten werden überschrieben!!!

Manuelles Entpacken einer Datensicherung ab Version 5.50.0001

Die Sicherungsdateien der Version 5.50.001 oder höher sind in einem anderen Format abgespeichert. Diese können mit dem Komprimiertool WinZip geöffnet werden. Dazu muss der Dateiname der Sicherungsdatei Dxxxxxxx.WDB (wobei xxxxxx einer Folge von Ziffern entspricht) in Dxxxxxxx.ZIP umbenannt werden. Anschließend kann die Datei mit WinZip (oder ähnlichen Programmen) geöffnet und entpackt werden.

BANKLEITZAHLEN-SUCHPROGRAMM

Im beleglosen Datenträgeraustausch und bei der T-Online-Übertragung dient die Bankleitzahl (der Bankname ist unwichtig) als eindeutige Zieladresse Ihres Zahlungsauftrages. Deshalb muss sichergestellt werden, dass Sie für diese Zahlungsaufträge nun gültige Bankleitzahlen verwenden.

win-data 5 euro verfügt über eine Datenbank aller deutschen Banken und Sparkassen und ein komfortables Suchprogramm. Wird in win-data 5 euro die Eingabe einer Bankleitzahl gefordert, steht auch das Suchprogramm über eine Schaltflächen **[BLZ]** bzw. **[B]** zur Verfügung.

In der Regel wird nach den Ort des Kreditinstituts gesucht. Geben Sie in das Eingabefeld statt den gesuchten Ortsnamen ein und bestätigen Sie das Suchkriterium mit der Schaltfläche **[Suchen]**.

win-data 5 euro wird darauf hin alle Banken und Sparkassen anzeigen, auf welche dieses Suchkriterium zutrifft.

Bei der BLZ-Suche Joker-Zeichen verwenden

Ist Ihnen die Schreibweise des Ortes nicht bekannt, können Sie auch sogenannte Joker-Zeichen verwenden. Dabei stehen Ihnen die Joker „?“ und „*“ zur Verfügung.

Das „?“ Ersetzt ein beliebiges Zeichen, der „*“ Zeichenfolge.

Beispiel: Sie suchen nach der Bank oder Sparkasse in Castrop-Rauxel, sind sich aber über die Schreibweise nicht sicher.

Stadt	Bank	BLZ
CASTROP-RAUXEL	BF&G BANK CASTROP-RAUXEL	43010111
CASTROP-RAUXEL	CITIPRIVATKUNDEN CASTROP-R	30020947
CASTROP-RAUXEL	DEUTSCHE BANK CASTROPRAUXEL	44070050
CASTROP-RAUXEL	DRESDNER BANK CASTROPRAUXEL	44080050
CASTROP-RAUXEL	SPK CASTROP-RAUXEL	44152255
CASTROP-RAUXEL	VOLKSBANK CASTROP-RAUXEL	44160014
CASTROP-RAUXEL	VOLKSBANK HENRICHENBURG	42661717

WIN DATA wird Ihnen alle Banken und Sparkassen anzeigen, welche ab der zweiten Stelle des Ortsnamens die Zeichenfolge ASTROP beinhalten.

DISKETTENBEGLEITSCHIN

Erfolgt die Ausführung im beleglosen Datenträgeraustausch, so erstellt win-data 5 euro zu jedem Datenträger einen sogenannten Diskettenbegleitschein. Dieser enthält eine Zusammenfassung aller, für das Kreditinstituts notwendige Informationen zu den auf der Diskette enthaltenen Zahlungsaufträgen.

Bei der Ausgabe von Zahlungen auf den Datenträger können Sie auswählen, ob win-data 5 euro zusätzlich zum Begleitschein für die Sparkasse oder Bank auch eine Kopie für Ihre Unterlagen drucken soll.

Hinweis:

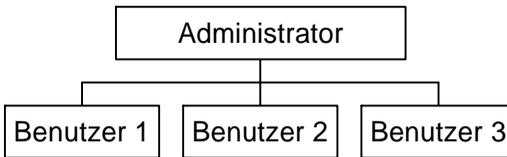
Wurde bei der Anlage der Auftraggeberkonten die komplette Adresse angegeben, wird diese auch auf dem Begleitschein angedruckt.

BENUTZERVERWALTUNG

win-data 5 euro erlaubt es, das Programm vor unberechtigtem Zugriff zu schützen. Dies wird durch die Abfrage eines Benutzernamens, sowie dem dazugehörigen Passwort bewerkstelligt.

Das Zugriffssicherung ist nach folgendem Prinzip aufgebaut:

Benutzerverwaltung



Das heißt, Sie benötigen mindestens einen Benutzer mit Administratorrechten. Dieser Administrator kann dann die einzelnen Benutzer anlegen und diesen Zugriff auf bestimmte Kontengruppen, sowie die Berechtigungen vergeben.

Um die Benutzerverwaltung zu aktivieren, wählen Sie im Hauptmenü von win-data 5 euro **Extras / Benutzerverwaltung**.

Zunächst ist die Übersicht der gespeicherten Administratoren und Benutzer leer.



Mit der Schaltfläche **[Neu]** legen Sie zunächst einen neuen Administrator an.

Geben Sie den Benutzernamen (in diesem Fall Administrator) ein. Im Feld Passwort und Passwort (Wiederholung) geben Sie das gewünschte Zugangs-

kennwort ein. Groß-/Kleinschreibung wird nicht berücksichtigt. Der Benutzername und das Passwort dürfen maximal 27 Zeichen enthalten.

Mit der Schaltfläche [Weiter >] wird der neue Administrator angelegt.

Sie können nun einen Benutzer (Anwender mit eingeschränkter Berechtigung) anlegen.

Um den nächsten Eintrag als Benutzer anzulegen wählen Sie die Option wie nachfolgend abgebildet:

Administrator (alle Rechte)
 Benutzer (eingeschränkte Rechte)

Mit der Schaltfläche [Weiter >] gelangen Sie zur nächsten Maske.

Hier wählen Sie die Kontengruppe(n) aus, auf welche der Benutzer zugreifen darf. Ist die Kontengruppe noch nicht vorhanden, so können Sie mit der Schaltfläche [Bearbeiten] weitere Kontengruppen (siehe auch Seite 77) anlegen.

Wählen Sie [Weiter >] um dem Benutzer Rechte zuzuweisen.

Die Rechte werden unterteilt in

Rechte, welche sich nur auf die gewählte(n) Kontengruppe(n) beziehen

Export

Ist diese Auswahl aktiviert, kann der Benutzer Daten an andere Anwendungen (z.B. Microsoft Excel) oder in ASCII-Dateien exportieren.

☒ *Kontoauszug, Kontostand, Valutensalden, Direkt zum Kto.*

Hiermit legen Sie fest, ob der Benutzer die aufgeführten T-Online-Transaktionen durchführen darf, oder nicht.

☒ *TAN-Liste aktivieren*

Mit dieser Auswahl wird festgelegt, ob der Benutzer zu Aktivierung neuer TAN-Listen berechtigt ist.

☒ *Zahlungen erfassen / bearbeiten*

Erlaubt es dem Benutzer Zahlungsaufträge anzulegen und diese zu bearbeiten.

☒ *Zahlungsverkehr senden*

Erlaubt es dem Benutzer Zahlungsaufträge per T-Online auszuführen.

allgemeine Rechte**☒ *DTAUS-Aktionen***

Sagt aus, ob der Benutzer Zahlungen auf Datenträger ausgeben darf (Zahlungen ausführen)

☒ *Import*

Der Benutzer darf Daten aus anderen Anwendungen (z.B. DTAUS-Dateien aus FiBu) in win-data 5 euro einlesen.

☒ *Statistik*

Der Benutzer ist berechtigt, Statistikdaten einzusehen.

Mit der Schaltfläche **[Speichern]** wird der Benutzer in die Datenbank eingetragen.

Sobald ein Administrator bzw. Benutzer angelegt wurde, wird beim nächsten Start von win-data 5 euro die nachfolgende Anmeldemaske eingeblendet.



Der Zugang zu win-data 5 euro kann in diesem Fall nur noch durch korrekte Anmeldung mit Benutzernamen und Passwort erfolgen.

SPERREN VON WIN-DATA 5 EURO

In der Symbolleiste von win-data 5 euro befindet sich eine Schaltfläche zu Sperren von win-data 5 euro.

Möchten Sie Ihren Arbeitsplatz kurzzeitig verlassen und verhindern, dass unbefugte Personen Zugang zu Informationen erhalten, wählen Sie die Schaltfläche



Wurde in win-data 5 euro die Benutzerverwaltung aktiviert, wird nachfolgendes Fenster eingeblendet:



Mit der Schaltfläche **[OK]** wird das Programm gesperrt und kann nur durch Eingabe des korrekten Passwortes des aktuell angemeldeten Benutzers wieder entriegelt werden.

Wurde win-data 5 euro ohne Benutzerverwaltung gestartet, legen Sie beim Sperren zuerst das Passwort zum späteren Entsperren fest.

Hinweis:

Ein Neustart des Rechners (z.B. durch STRG + ALT + ENTF) macht die Sperrung unwirksam. Bei nicht aktivierter Benutzerverwaltung können Unbefugte Zugriff auf die Daten erhalten.

PASSWORT ÄNDERN

Nachdem Benutzer eingerichtet wurden, steht dem angemeldeten Benutzer die Möglichkeit zur Verfügung, sein Anmeldepaßwort zu ändern. Im Menü

Extras / Passwort ändern

wird ein Dialogfenster zur Änderung des Passwortes aufgerufen:

Geben Sie hier Ihr altes und neues Passwort ein und bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche **[OK]**.

AUSGEFÜHRTE BESTÄNDE WIEDER HERSTELLEN

Ausgeführte Bestände können jederzeit wieder hergestellt werden, es sei denn, Sie haben die ausgeführten Zahlungen bereits gelöscht.

Über das Hauptmenü

T-Online / ausgeführte Bestände

oder

DTA / ausgeführte Bestände

erhalten Sie die Anzeige der ausgeführten Zahlungen.

Bestand	Datum	Konto-Nr	BLZ	Betrag	ausgeführt	Info
AG_KSK_RV	13.07.2000	18388099	65050110	3000,00 DM	JA	Überweisungen
AG_KSK_RV	13.07.2000	18388099	65050110	3000,00 DM	NEIN	Überweisungen
AG_KSK_RV	13.07.2000	18388099	65050110	3000,00 DM	NEIN	Überweisungen
AG_LASTSCHRIFTEN	13.07.2000	18388099	65050110	31,00 EURO	NEIN	Lastschriften
AG_LASTSCHRIFTEN	13.07.2000	18388099	65050110	31,00 EURO	NEIN	Lastschriften
AG_LASTSCHRIFTEN	13.07.2000	18388099	65050110	31,00 EURO	JA	Lastschriften
AG_KSK_RV	12.07.2000	18388099	65050110	1100,18 DM	JA	Überweisungen
GESCHÄFT_KSK_RV	12.07.2000	18377653	65050110	273,55 DM	JA	Überweisungen
AG_KSK_RV	07.07.2000	18388099	65050110	99,41 DM	JA	Überweisungen
AG_LASTSCHRIFTEN	07.07.2000	18388099	65050110	62,00 EURO	JA	Lastschriften
AG_LASTSCHRIFTEN	07.07.2000	18388099	65050110	62,00 EURO	NEIN	Lastschriften
AG_LASTSCHRIFTEN	06.07.2000	18388099	65050110	31,00 EURO	NEIN	Lastschriften
AG_LASTSCHRIFTEN	04.07.2000	18388099	65050110	31,00 EURO	NEIN	Lastschriften
AG_LASTSCHRIFTEN	04.07.2000	18388099	65050110	31,00 EURO	NEIN	Lastschriften
GESCHÄFT_KSK_RV	04.07.2000	18377653	65050110	97,25 DM	JA	Überweisungen
LÖHNE	04.07.2000	18377653	65050110	4843,94 DM	JA	Löhne/Gehälter
VwL_NEU	04.07.2000	18377653	65050110	223,00 DM	JA	VL
AG_KSK_RV	03.07.2000	18388099	65050110	859,55 EURO	JA	Überweisungen
AG_KSK_RV	03.07.2000	18388099	65050110	12000,00 DM	JA	Überweisungen
AG_KSK_RV	03.07.2000	18388099	65050110	859,55 EURO	NEIN	Überweisungen
LAST_KSK_RV	03.07.2000	18377653	65050110	20733,33 DM	JA	Lastschriften
LAST_KSK_RV	03.07.2000	18377653	65050110	30177,77 DM	NEIN	Lastschriften
LAST_KSK_RV	03.07.2000	18377653	65050110	30177,77 DM	NEIN	Lastschriften
LASTSCHRIFTEN	03.07.2000	175540	65150040	9444,44 DM	NEIN	Lastschriften

Übertragungsprotokoll drucken Drucken Details Bestand herstellen Abbrechen

Markieren Sie den oder die Bestände zur Rekonstruktion und klicken Sie auf die Schaltfläche [Bestand herstellen].

Ist ein Bestand mit gleichem Namen bereits vorhanden, werden Sie darauf hingewiesen.



Geben Sie in diesem Fall im folgenden Dialogfenster einen neuen Bestandsnamen an und bestätigen Sie die Eingabe mit der Schaltfläche [Weiter >].

win-data 5 euro zeigt Ihnen den Abschluss der Rekonstruktion an.

AUSGEFÜHRTE BESTÄNDE NOCHMALS DRUCKEN

Bereits ausgeführte Zahlungen können Sie nochmals ausdrucken, wenn Sie im Menü

T-Online / ausgeführte Bestände nochmals drucken

oder

DTA / ausgeführte Bestände nochmals drucken

wählen.

Markieren Sie den Bestand und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **[Drucken]**.
Die Ausgabe erfolgt auf dem Windows-Standarddrucker.

DIALOGMAKROS EINRICHTEN

Um mit ihrem Kreditinstitut einen T-Online-Dialog aufbauen zu können, muss win-data 5 euro den Ablauf dieses Dialogs wissen. Nicht alle Banken oder Sparkassen führen diesen Dialog gleich. Deshalb müssen die einzelnen Kreditinstitute bzw. die Rechenzentren der Kreditinstitute und deren Dialogabläufe in win-data 5 euro eingerichtet werden. Es werden bereits mehr als 95 Prozent aller Bankdialoge bei der Installation hinterlegt. Dennoch kann es sein, dass Ihr Institut von win-data 5 euro noch nicht unterstützt wird. Die Einrichtung einer neuen Bankengruppe (bzw. Rechenzentrum) wird nachfolgend an Hand eines Beispiel erklärt.

Bankengruppe/Rechenzentrum

Die einzelnen Kreditinstitute sind meist in Gruppen bzw. Verbände zusammengeschlossen. Jede Gruppe ist an ein Rechenzentrum angeschlossen, welches die EDV-Abwicklung für das einzelne Institut übernimmt. Die T-Online-Dialoge eines Rechenzentrums sind daher für alle dort angeschlossenen Banken und Sparkassen identisch.

Bevor die einzelnen Dialogabläufe (z.B. Senden von Überweisungen, ändern der PIN etc.) eingerichtet werden können, muss die Bankengruppe angelegt werden.

Um eine Bankengruppe bzw. Rechenzentrum einzurichten wählen Sie im Hauptmenü von win-data 5 euro

T-Online / Dialogmakros eingerichteten für..., Bankengruppen und Rechenzentren

win-data 5 euro öffnet ein Eingabefenster zur Neuanlage bzw. Änderungen einer Bankengruppe (bzw. Rechenzentrum).

Bankengruppen (Rechenzentren)

Gruppenname: Sammelseitenbestätigung:

Ist der erste übermittelte Saldo der ...

Anfangssaldo des Abrufzeitraums
 Endsaldo des Vortages

Übertragungsverfahren: ZKA DTA

Überweisungen (ZKA):
 Anzahl VWZ-Zellen: 2 4 14
 Anzahl DS Sammelseite:
 ENDOK in Zeile: 1 2

Bankengruppe bzw. Rechenzentrum	Sammelseiten bestätigung	Verfahren	Anzahl VWZ	Anzahl Datensätze pro Sammelseite	Saldo	ENDOK
T822 DIREKT	#	ZKA	2	7	A	1
RAIFFENBANK HANNOVER	#	ZKA	2	7	A	1
AMERICAN EXPRESS BANK	#	ZKA	2	7	A	1
BANK 24	#	ZKA	2	7	A	1
BANK GIROTEL	#	ZKA	2	7	A	1
BANKVERLAG (DIV. PRIVATBANKEN)	#	ZKA	2	7	A	1
BAYERISCHE SPARKASSEN	#	ZKA	14		A	1
BAYERISCHE VEREINSBANK	#	DTA	2		E	1
BAYERISCHE VOLKS- UND RAIFFEISENBANKEN	#	ZKA	2	7	A	1
BERLINER BANK AG	#	ZKA	2	7	A	1
BFG BANK	#	ZKA	2	7	A	1
BREMER SPARKASSE	#	ZKA	2	7	A	1
BW BANK	#	ZKA	2	7	A	2
BW BANK (2.PIN/2.TAN)	#	ZKA	2	7	A	2

Bevor Sie eine neue Gruppe anlegen, prüfen Sie in der Liste, ob die gewünschte Gruppe vielleicht schon besteht. Wenn nicht, geben Sie im Feld Gruppenname die Bezeichnung ein (z. B.: WÜRTT. SPARKASSEN, BW BANK etc.).

Zunächst müssen Sie das Verfahren eingeben, nach welchem ihr Kreditinstitut die T-Online-Übertragung von Überweisungen oder Lastschriften akzeptiert. Dabei werden zwei Verfahren unterschieden:

- ▶ ZKA-Verfahren
- ▶ DTA-Verfahren

Welches Verfahren von Ihrer Bank oder Sparkasse unterstützt wird, erfahren Sie vom zuständigen electronic banking-Berater.

ZKA-Verfahren

Die Mehrzahl der Institute unterstützt das ZKA-Verfahren. Unterstützt ihr Institut dieses Verfahren, wählen Sie diese Option aus.

Beim ZKA-Verfahren gibt es wiederum mehrere Varianten, die folgende unterschiedliche Einstellungen benötigen:

Ist der erste übermittelte Saldo der...

- Anfangssaldo des Abruftages**
Beim ersten Saldo in der übertragenen Kontoauszugsdatei handelt es sich um den Anfangssaldo des Abruftages (Datum von)
- Endsaldo des Vortages**
Der erste übermittelte Saldo ist der Endsaldo des Vortages des Abruftages

Diese Frage erscheint Ihnen vielleicht etwas unlogisch, da i.d.R. beide Salden identisch sind. Jedoch muss beachtet werden, dass viele Kreditinstitute nur unvollständige Datumsangaben mit den Kontoauszugsdaten übertragen (z.B. nur Valuta aber kein Buchungsdatum).

Überweisungen (ZKA)

Beim ZKA-Verfahren wird immer eine ganze T-Online-Seite (Sammelseite) mit Zahlungsaufträgen gefüllt. Geben Sie im entsprechenden Eingabefeld die Anzahl erlaubter Zahlungen (i.d.R. 7 bei 2 Verwendungszweckzeilen) pro Sammelseite an. Markieren Sie bei der Option **Anzahl VWZ-Zeilen**, wie viele Verwendungszweckzeilen per T-Online übertragen werden dürfen.

DTA-Verfahren

Das DTA-Verfahren wird nur von einigen wenigen Kreditinstituten angeboten. Es müssen keine weiteren Angaben gemacht werden.

Bestätigung

Für beide Verfahren ist die Angabe notwendig, wie ein gefüllte Sammelseite „abgeschickt“, werden muss. In der Regel wird hier das #-Zeichen eingetragen. Es gibt nur sehr wenige Ausnahmen (siehe DVG HANNOVER).

ENDOK in Zeile

Nach erfolgreicher Übertragung von Zahlungsaufträgen per T-Online sendet das Kreditinstitut die Zeichenfolge ENDOK. Geben Sie an, in welcher Bildschirmzeile diese Meldung angezeigt wird.

Nachdem Sie alle Angaben gemacht haben, können Sie die Bankengruppe mit **[Speichern]** in die Liste übernehmen.

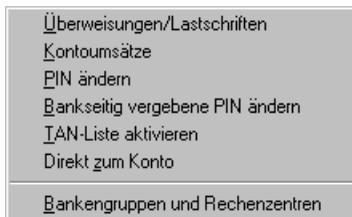
Anlage der Bankengruppe ist damit abgeschlossen.

Um eine Bankengruppe zu bearbeiten, markieren Sie den Eintrag in der Liste und klicken anschließend auf **[Ändern]**. Sie können dann, wie oben beschrieben, die Angaben ändern und erneut abspeichern.

Im nächsten Schritt werden nun die einzelnen Dialoge für die jeweiligen Verfahren erstellt. Die einzelnen Dialoge können Sie anlegen, indem Sie im Menü

T-Online / Dialogmakros eingerichteten für....,

den entsprechenden Dialogtyp auswählen.



Die Anlage von Dialogen wird nachfolgend beschrieben. Zunächst jedoch einige grundlegende Informationen zum Aufbau von Dialogmakros. Nahezu jedes Datenfeld in win-data 5 euro (z.B. Ihre Kontonummer, PIN etc.) kann per T-Online an das Kreditinstitut gesendet werden. Die einzelnen Datenfelder werden in den Dialogmakros als Variable (Bezeichner) hinterlegt.

Variable

Folgende Variable stehen zur Verfügung:

Variable	Funktion
KNR_MV	Auftraggeber-Kontonummer mit führenden Nullen, d.h. die Kontonummer wird bei der Übertragung mit führenden Nullen aufgefüllt. Beispiel: Konto 123456 wird als 0000123456 übertragen
KNR_OV	Auftraggeber-Kontonummer ohne führenden Nullen, d.h. die Kontonummer wird ohne führende Nullen übertragen Beispiel: Konto 123456 wird als 123456 übertragen
FNR	Filialnummer
PIN1	1. PIN (derzeit aktuelle PIN)
PIN2	2. PIN (derzeit aktuelle PIN eines zweiten Kontobevollmächtigten)
PIN1NEU	1. PIN (neue PIN) z.B. bei PIN-Änderungen
CODE	Diese Variable kann mehrere Funktionen übernehmen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Ihr Kreditinstitut ruft über den Code bestimmte Funktionen innerhalb der T-Online-Kontoführung auf 2. Ihr Kreditinstitut bietet eine zusätzliche Absicherung Ihres T-Online-Kontos durch einen zusätzlichen Code
TAN1	Transaktionsnummer der aktiven Liste (Kontoinhaber)
TAN2	Transaktionsnummer der aktiven Liste (2. Bevollmächtigter)
TAN1NEU	Transaktionsnummer aus einer neuen Liste
TNA_LNR	TAN-Listennummer z.B. beim aktivieren einer neuen TAN-Liste
VON_LR	Datum von (lange Form, rückwärts) Format: JJJJMMTT
VON_KR	Datum von (kurze Form, rückwärts) Format: JJMMTT
VON_LV	Datum von (lange Form, vorwärts) Format: TTMMJJJJ
VON_KV	Datum von (kurze Form, vorwärts) Format: TTMMJJ
BIS_LR	Datum bis (lange Form, rückwärts) Format: JJJJMMTT

BIS_KR	Datum bis (kurze Form, rückwärts) Format: JJMMTT
BIS_LV	Datum bis (lange Form, vorwärts) Format: TTMMJJJJ
BIS_KV	Datum bis (kurze Form, vorwärts) Format: TTMMJJ
SUMMEN	Anzahl der Datensätze eines Bestandes, Summe der Beträge, Summe der Kontonummern und Bankleitzahlen gem. ZKA-Standard. Wird bei der Übertragung von Sammelüberweisungen und –lastschriften benötigt. Bildet die Prüfsummen eines Sammelauftrages.
TAG_VON	Tageangabe von Format: TT
TAG_BIS	Tagesangabe bis Format: TT
MONAT_VON	Monatsangabe von Format: MM
MONAT_BIS	Monatsangabe bis Format: MM
JAHR_VL	Jahresangabe von (lange Form) Format: JJJJ
JAHR_BL	Jahresangabe bis (lange Form) Format: JJJJ
JAHR_VK	Jahresangabe von (kurze Form) Format: JJ
JAHR_BK	Jahresangabe bis (kurze Form) Format: JJ
TEILNR	Teilnehmernummer, 12-stellig
DCT	Datenfreigabe in T-Online. Nicht mit der RETURN- bzw. ENTER-Taste zu verwechseln
#	Terminator (Raute)
“ ”	Anführungszeichen. Diese Zeichen umgeben freie Texteingaben. Beispiel: Um die Ziffernfolge 10 im Makro zu hinterlegen geben Sie diese mit “10” ein.
&	Trennzeichen zwischen Variablen eines Makros

Die in T-Online oft benötigte Bestätigung mit der Ziffernfolge 19 darf nicht im Makro verwendet werden, da win-data 5 euro diese Bestätigungen automatisch durchführt.

EINGEBEN DER DIALOGMAKROS

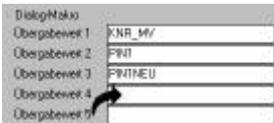
Das Einsetzen der Variable in die Eingabefelder der Dialogmakros kann per Direkteingabe in das entsprechende Datenfeld oder per Drag&Drop erfolgen.

Drag&Drop

Klicken Sie mit der Maus auf eine Variable der Liste und halten Sie die linke Maustaste gedrückt.

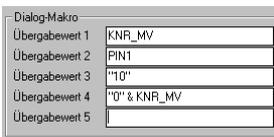


Der Mauszeiger verwandelt sich in einen Pfeil. Diesen bewegen Sie bei weiterhin gedrückter linker Maustaste auf die gewünschte Eingabenzeile.



Lassen Sie die Maustaste los, wird die Variable in die Eingabezeile eingetragen.

In jedem Feld für Übergabewerte sollte nur ein Wert bzw. eine Variable eingetragen werden. Verknüpfungen mehrerer Variable bzw. Werte erfolgen durch das &-Zeichen. Sollen im Dialogmakro Werte, z.B. Menüauswahlen, übergeben werden, schreiben Sie diese in Anführungszeichen. Nachfolgende Abbildung zeigt beide Möglichkeiten auf.



Um die Dialogmakros in die Datenbank aufzunehmen, bestätigen Sie Ihre Eintragungen mit [**Speichern**].

Hinweise zu Dialogmakros:

Beachten Sie bitte, daß fehlerhafte Makros dazu führen können, daß win-data 5 euro keine oder nur eine fehlerhafte Verbindung zu Ihrem Kreditinstitut aufbauen kann. Gehen Sie bei der Erstellung und Änderung von Makros sehr sorgfältig vor.

Bevor Sie neue Makros erstellen, schauen Sie sich am besten zuerst einige vorhandene Makros an. Es kann auch sehr hilfreich sein, die einzelnen Dialogschritte manuell per T-Online durchzuführen und sich alle Eingaben zu notieren um anhand dieser Notizen ein Makro zu erstellen.

VIII. ANHANG

ASCII-IMPORT SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNG

Um Daten im ASCII-Format zu importieren, z.B. aus einer Datenbank, muss ein fester Satzaufbau eingehalten werden. Jeder Datensatz wird durch einen Zeilenumbruch (CR) abgegrenzt.

Die Import-Formate entsprechen den Export-Formaten. Um eine Import-Datei zu erstellen, können Sie eine Datei exportieren und diese als Vorlage für Ihre Import-Datei verwenden.

Nachfolgendes Beispiel zeigt den Satzaufbau zum Import von Beständen aus einer ASCII-Datei mit fester Satzlänge.

BESTAND (ASCII FESTE SATZLÄNGE)

Der erste Datensatz muss die Angaben zum Auftraggeber, die nachfolgenden Sätze die Angaben der einzelnen Zahlungsaufträge enthalten.

Die einzelnen Zeilen der Datei werden jeweils mit einem Zeilenumbruch (CR/LF) abgeschlossen.

Datensatz

Auftraggeber

Die erste Zeile enthält die Feldbezeichnungen (Feldname):

Bestandsname (mit Leerzeichen auffüllen)	Länge	18 Zeichen
Auftraggeber (mit Leerzeichen auffüllen)	Länge	27 Zeichen
Konto-Nr (mit Leerzeichen auffüllen)	Länge	10 Zeichen
BLZ (mit Leerzeichen auffüllen)	Länge	8 Zeichen
Textschlüssel	Länge	13 Zeichen

Danach folgt der Datensatz mit den Auftraggeberdaten und eine leere Zeile.

Zahlungsauftrag

Die erste Zeile enthält die Feldbezeichnungen (Feldname):

Empfänger-Nr	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
Empfänger Name		Länge	27 Zeichen
Empfänger Ort	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
Konto-Nr		Länge	10 Zeichen
BLZ		Länge	8 Zeichen
Betrag*		Länge	11 Zeichen
VWZ1	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ2	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ3	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ4	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ5	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ6	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ7	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ8	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ9	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ10	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ11	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ12	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ13	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
VWZ14	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
Status**		Länge	7 Zeichen
Z***		Länge	1 Zeichen
Termin von		Länge	10 Zeichen
Termin bis		Länge	10 Zeichen
Skt-Betrag		Länge	11 Zeichen
Fibu-Konto	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
Kategorie	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
Unterkategorie	kein Pflichtfeld	Länge	27 Zeichen
Währung****		Länge	4 Zeichen

kein Pflichtfeld = mit Leerstellen (Blanks) auffüllen

* Betrag ohne Komma und Währungskennzeichen (Bsp.: 100,00 DM = 10000)

** Status: zulässige Werte aktiv und inaktiv

*** Z = Zahlweise (siehe unten)

**** DM bzw. EURO

Danach folgen die einzelnen Datensätze mit den Zahlungsaufträgen.

Textschlüssel

04000	Abbuchungsauftrag
05000	Einzugsermächtigungsverfahren
51000	Standardüberweisung
53000	Lohn-/Gehalts-/Rentenzahlung
5400X	VL-Zahlung (X = Jahresendziffer) Beispiel: 1996 X = 6, 1997 X = 7

Zahlweise

e	einmalig
m	monatlich
z	zweimonatlich
v	vierteljährlich
h	halbjährlich
j	jährlich

Datumsangaben sind wie folgt zu formatieren: TT.MM.JJJJ

MICROSOFT EXCEL (CSV-FORMAT)

Nachfolgendes Beispiel zeigt den Satzaufbau zum Import von Beständen aus einer Excel-Datei im CSV-Format (Trennzeichen getrennt). Dabei wird die Tabelle als Textdatei mit variabler Feldlänge gespeichert. Die einzelnen Datenfelder und Feldbezeichnungen werden durch Semikolons (Strichpunkte) getrennt.

Das Format wählen Sie beim Speichern der Excel-Datei:



Die erste Zeile der Tabelle enthält die Feldbezeichnungen (Feldnamen):

	A	B	C	D	E
1	Bestandsname	Auftraggeber	Auftraggeber Konto-Nr	Auftraggeber BLZ	Textschlüssel
2	GESCHAFT_BWBANK	BALK, STEFAN	1909977900	65020030	51
3					

Die dritte Zeile bleibt leer. Die folgende Zeile (Zeile 4) enthält die Feldbezeichnungen der Zahlungsaufträge:

Empfänger-Nr	VWZ9
Empfänger Name	VWZ10
Empfänger Ort	VWZ11
Empfänger Konto-Nr	VWZ12
Empfänger BLZ	VWZ13
Betrag*	VWZ14
VWZ1	Status**
VWZ2	Zahlweise
VWZ3	Termin von
VWZ4	Termin bis
VWZ5	Skontobetrag
VWZ6	Fibu-Konto
VWZ7	Kategorie
VWZ8	Unterkategorie
	Währung***

Ab Zeile 5 werden die einzelnen Zahlungsaufträge eingetragen.

* Betrag ohne Komma und Währungskennzeichen (Bsp.: 100,00 DM = 10000)

** Status: zulässige Werte aktiv und inaktiv

*** DM bzw. EURO

Danach folgen die einzelnen Datensätze mit den Zahlungsaufträgen.

Textschlüssel

04000	Abbuchungsauftrag
05000	Einzugsermächtigungsverfahren
51000	Standardüberweisung
53000	Lohn-/Gehalts-/Rentenzahlung
5400X	VL-Zahlung (X = Jahresendziffer) Beispiel: 1998 X = 8, 1999 X = 9

Zahlweise

e	einmalig
m	monatlich
z	zweimonatlich
v	vierteljährlich
h	halbjährlich
j	jährlich

Datumsangaben sind wie folgt zu formatieren: TT.MM.JJJJ

Danach folgen die einzelnen Datensätze mit den Zahlungsaufträgen.

Auch bei Microsoft Excel-Dateien gilt: Exportieren Sie eine Datei und orientieren Sie sich am Aufbau dieser Datei für Ihre Import-Datei.

NETZWERKINSTALLATION

Um win-data 5 euro in einem Netzwerk zu installieren, wählen Sie bei der Installation die Auswahl

Ⓞ ***Installation auf einem Netzwerksver***

aus.

Beachten Sie, daß win-data 5 euro zur Installation auf dem Netzwerksver einen Laufwerksbuchstaben benötigt (z.B.: F:). win-data 5 euro kann nicht auf einer Netzwerkresource wie z.B. \\SERVER\DRIVE_C installiert werden. Weisen Sie dieser Netzwerkresource einen eigenen Laufwerksbuchstaben zu (z.B. im Explorer von Windows 95).

Die Installation wird wie anfangs beschrieben durchgeführt.

Um win-data 5 euro auf den einzelnen Arbeitsstationen einzurichten, starten Sie das Programm NETZSET im Unterverzeichnis NETZSET von win-data 5 euro.

Dadurch werden alle benötigten Systemdateien auf den Arbeitsplatzrechner übertragen und die Programmsymbole eingerichtet.

Die Datenbanken und Programmdateien verbleiben auf dem Netzwerksver.

EURO

Seit 01.01.1999 gilt – neben der D-Mark - der Euro als Zahlungsmittel im unbaren Zahlungsverkehr. win-data 5 euro stellt in dieser Version alle Euro-Funktionalitäten zur Verfügung.

F11	Skontorechner/Rechner
STRG + S	Aufträge sortieren
ALT + BACKSPACE	Schließen

Übersicht Auftraggeber

STRG + N	Neuen Auftraggeber anlegen
STRG + A	Markierten Auftraggeber ändern
STRG + L	Markierte(n) Auftraggeber löschen
ALT + BACKSPACE	Schließen

Übersicht Empfänger/Zahlungspflichtige

STRG + N	Neuen Empfänger/Zahlungspflichtigen anlegen
STRG + A	Markierten Empfänger/Zahlungspflichtigen ändern
STRG + L	Markierte(n) Empfänger/Zahlungspflichtige(n) löschen
ALT + BACKSPACE	Schließen

Verwendungszwecktexte

STRG + A	Markierten Eintrag ändern
STRG + L	Markierte Einträge löschen
ALT + BACKSPACE	Schließen

IX. INHALTSVERZEICHNIS

	Auswahlen	8
	Auswahlen und Optionen	8
<hr/>		
#		
# 115		
<hr/>		
&		
& 115		
<hr/>		
A		
Abbuchungsauftrag	20, 120, 122	
Abbuchungsaufträge	20, 31	
Administrator	104, 105, 106	
Aktivieren	64, 65	
Allgemeine Hinweise	10	
allgemeine Rechte	106	
<hr/>		
Ä		
Ändern 29, 40, 44, 49, 56, 63, 76, 79, 83, 95, 113		
Ändern eines Kontos	29	
<hr/>		
A		
Anfangssaldo	112	
Anhang	14, 35, 90, 118	
Anlegen Ihrer Bankverbindung(en)	21	
Anzahl VWZ-Zeilen	94, 112	
Arbeiten mit WIN-DATA	18	
ASCII	90, 105, 118	
Aufträge kopieren	75, 124	
Auftraggeber .. 7, 8, 17, 20, 21, 22, 28, 45, 79, 97, 114, 118, 124, 125		
Auftraggeberkonten 21, 24, 27, 29, 31, 32, 50, 54, 56, 66, 77, 78, 83, 103		
Auftraggeberkonto ..24, 27, 30, 31, 32, 53, 59, 63, 72, 73, 79, 92		
Ausführen12, 48, 50, 53, 56, 57, 58, 67, 73, 84		
Ausführung auswählen	50	
Ausführung per T-Online	48, 51, 57	
Ausführungsmodus	38, 48	
Ausgabe auf Datenträger	55, 58, 95	
Ausgeführte Aufträge nochmals ausführen... 54, 57		
Ausgeführte Bestände nochmals drucken..... 110		
<hr/>		
	B	
Bankengruppe	25, 26, 111, 113	
Bankengruppe/Rechenzentrum	25, 111	
Bankformat	91	
Bankleitzahlen-Suchprogramm	22, 102	
Bankname	22, 102	
bankspezifischen T-Online-Informationen	24	
Bankverbindung	21, 30, 31	
Bankyboy	91	
Bearbeiten von Auftraggeberkonten	29	
Begleitschein	8, 56, 97, 103	
Belegloser Datenträgeraustausch	45	
Benutzer	23, 55, 71, 77, 104, 105, 106, 108	
Benutzerverwaltung	23, 61, 71, 104, 107	
Bereich	26, 74	
Bestand 19, 30, 31, 32, 33, 40, 51, 55, 72, 73, 74, 75, 76, 109, 110, 118, 124		
Bestandsname	30, 31, 32, 76, 118	
Betrag	35, 70, 72, 73, 74, 80, 119, 121, 124	
BIS_KR	115	
BIS_KV	115	
BIS_LR	114	
BIS_LV	115	
BKZ	26	
Blättern	40	
BLZ	22, 25, 26, 34, 62, 102, 118, 119, 121	
Btx-Nr.	26	
Buttons	7	
<hr/>		
	C	
Code	26, 114	
CODE	114	
CSV	90, 121	
<hr/>		
	D	
Datenfernübertragung	11	
Datenrücksicherung	100, 124	
Datensicherung	98, 99, 100, 101, 124	
DCT	115	
Decoder	11, 53, 57, 60, 67, 96	
Detailsanzeige eines Umsatzes im Kontoauszug .. 69		
Dialogmakro	116	
Dialogmakros	26, 95, 111, 113, 116	
Dialogmakros einrichten	95, 111	

die Darstellungen der Programmfunktionen und -steuerungen	7
Die Schaltflächen der Toolbar	19
Diskettenbegleitschein	22, 45, 56, 97, 103
Doppelausführungen	51, 58
Drag&Drop	116
Drucken	29, 44, 57, 68, 69, 71, 79, 81, 110
DTA-Ausgabe	57, 58, 96
DTAUS	50, 56, 58, 83, 84, 85, 93, 96, 106
DTAUS-Datei	56, 58, 83, 84
DTA-Verfahren	112, 113

E

Einzeldarstellung	50
Einzelplatzrechner	14
Einzugsermächtigungsverfahren	20, 31, 120, 122
EMM386.EXE	15
Empfänger	20, 22, 28, 33, 34, 35, 36, 38, 41, 42, 43, 44, 79, 94, 119, 121, 124, 125
Empfängerdaten	19, 33, 78
ENDOK	113
Endsaldo	68, 112
Erfassungsmaske	21, 29, 32, 33, 35, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 72, 73, 74, 94, 95, 124
Erfassungsmaske für Auftraggeberkonten	21, 29
Erfassungsmodus	39, 40
EURO	35, 123
Excel	90, 91, 105, 121, 122
expand	101
Export	90, 91, 105, 118
Extras	17, 18, 83, 92, 93, 94, 98, 100, 104, 108

F

Farben	11, 95
FIBU-Konto	38, 124
FIBU-Nummer	43
Filial-Nr.	26
FNR	114
Fremddatei senden	83

G

Gateway	20, 25
Grafikkarte	11
Groß- und Kleinschreibung	10

H

Hauptfenster	18, 70, 93, 124
Hauptkategorie	39, 44

HIMEM.SYS	15
Homebanking per T-Online	46

I

Im Kontoauszug suchen	70
Import	17, 85, 90, 106, 118, 121, 122
Import von Fremdformaten	85
Importformat	85, 86
Import-Formate	17, 118
Import-Modul	17
Inhalte löschen	74
Installation	12, 13, 14, 77, 90, 111, 123
Installationstyp wählen	14

J

JAHR_BK	115
JAHR_BL	115
JAHR_VK	115

K

Kategorie	39, 44, 69, 94, 119, 121
Kategorien	39, 124
KNR_MV	114
KNR_OV	114
Kontengruppe	23, 24, 71, 77, 105
Kontengruppen	23, 24, 67, 71, 77, 104, 105, 124
Kontenübersicht	29
Kontoauszug	66, 68, 69, 70, 81, 106
Kontoauszug abrufen	66
Kontoauszüge	17, 19, 23, 26, 52, 54, 57, 67, 68, 92, 95
Kontoauszugsinformationen	11, 19, 25, 26, 46, 47, 53, 66, 67, 68, 71, 81, 91, 92
Kontonummer	22, 28, 34, 38, 67, 74, 113, 114, 124
Kontonummernprüfung	28
Kontostand	71, 80, 106
Kontostände	19, 71
Kontozuordnungen	61
Kopieren	15, 42, 75, 99, 101

L

Lastschriften	20, 28, 31, 33, 94, 112
Lohn-, Gehalts- und Rentenzahlungen	31
Löschen	24, 29, 40, 44, 51, 63, 74, 79, 92, 93
Löschen eines oder mehrerer Konten	29

M

Manuelle Aktivierung.....	65
Massenänderung	72, 73, 124
Menüauswahlen	7
Microsoft Excel	91
MONAT_BIS	115
MONAT_VON	115

N

Netzwerkinstallationen	14
Netzwerkserver	14, 123

O

Optionen	8, 18, 35, 52, 68, 73, 93
----------------	---------------------------

P

Paßwort ändern	108
PayBase	89
PC-CashService	90
persönliche Identifikationsnummer	46
PIN_24, 25, 26, 46, 47, 53, 59, 60, 61, 63, 67, 83, 111, 113, 114	
PIN1	114
PIN1NEU	114
PIN2	114
Programm starten	16
Prüfzifferberechnung	93
Pull-Down-Boxen	9

R

Rechenzentrum	25, 26, 46, 111
Rechnerausstattung	11
Regionalbereichswechsel	27

S

Schaltflächen	7
Schließen	12, 36, 41, 70, 83, 125
Selektionen	72, 73, 74, 75
SHARE.EXE	15
Skontorechner	37, 125
Skontosatz	36, 43
Sonderkontonummern	28

Spalten fixieren	9
Spendenkonten	28
Sperren von WIN-DATA	107
Stammdaten	7, 21, 29, 42, 43, 61, 66, 77
Standardpfad	56, 96
Standardüberweisungen	30, 31
Statistik 19, 39, 51, 54, 55, 68, 71, 78, 79, 80, 83, 93, 106	
Statistik nach Kategorien	80
Statistiken	78, 93
Status	39, 40, 119, 121
Strasse/Postfach und PLZ und Ort	22
SUMMEN	115
Symbole	15, 48
Systemvoraussetzungen	11
Systemvoraussetzungen und Installation	11

T

Tabellen	9
Tabellen sortieren	9
TAG_BIS	115
TAG_VON	115
TAN's	24, 61
TAN1	114
TAN1NEU	114
TAN2	114
TAN-Liste 53, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 84, 106, 114	
TAN-Verwaltung	53, 60, 61, 63, 64, 65
Taschenrechner	37
Tausendertrennzeichen	35
Teilnehmer-Nr.	26
TEILNR	115
Telefon und Telefax	22
TNA_LNR	114
T-Online 10, 11, 19, 20, 23, 24, 25, 26, 27, 46, 48, 50, 51, 53, 54, 57, 59, 60, 62, 64, 65, 66, 67, 71, 78, 81, 83, 92, 93, 95, 96, 102, 106, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 117	
T-Online-Konto	23, 66
T-Online-Kontoeinstellungen	24
Toolbar .. 18, 19, 21, 29, 32, 42, 48, 66, 68, 71, 78	
Tooltips	18, 94
Transaktionsnummern	46, 61, 62
Trennzeichen für Nachkommastellen	35

Ü

Über eine bestehende WIN-DATA 5-Version installieren	14
Übertragungsprotokoll	52, 83
Überweisungen	20, 31, 33, 63, 94, 111, 112
Überweisungsmaske	36

U

Umlaute	10
Umsatzbereitstellung	26, 67
ungültige Bestandsnamen	31
Unterkategorien	39
Unterschiede der Verfahren	48
Update von älteren WIN-DATA-Versionen	17

V

valutarische Kontostandsanzeige	80
Valutensalden	80, 81, 106
Variable	26, 113, 114, 116
Variable Felder	26
Vermögenswirksame Leistungen	31
Verwendungszweck	35, 38, 72, 73
Verwendungszweckzeilen	8, 35, 36, 43, 94, 95, 112
VL	31, 115, 120, 122
VON_KR	114
VON_KV	114
VON_LR	114
VON_LV	114
VWZ-Zeile	43

W

Wählen	17, 29, 35, 40, 41, 44, 50, 51, 55, 62, 68, 73, 77, 83, 85, 90, 92, 95, 105
Währung	34
WIN.INI	14, 96
WIN-DATA	90
WIN-DATA 2.0 oder höher	17, 90
Windows 3.1X	11, 12, 16
Windows 95	11, 12, 16, 123
Windows NT	11, 12, 16
WIN-OS/2	7, 11, 12, 16

Z

Zahlungen	14, 19, 20, 21, 23, 25, 28, 30, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 45, 46, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 72, 73, 74, 75, 78, 83, 92, 93, 94, 103, 106, 109, 110, 112, 124
Zahlungsart	30, 31, 32, 51, 55
Zahlungsaufträge	20, 30, 32, 33, 36, 37, 38, 40, 43, 44, 45, 46, 48, 52, 57, 73, 74, 76, 95, 102, 106, 118, 121, 124
Zahlungserinnerung	14, 51, 94
Zahlungspflichtige	20, 33, 41, 42, 78, 80, 124, 125
Zahlungstermin	37, 38, 51, 55, 72, 73
Zahlungstermine	37, 38
Zahlungsverkehr senden	106
Zielverzeichnis wählen	13
ZKA-Verfahren	46, 112

